

## **Warum die Entrückung der Gemeinde vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen wird [ Teil 1 ]**

Bibelstudien-Reihe von Pastor J.D. Farag  
[ <https://www.youtube.com/watch?v=qrOg07PdJUM> ]

Ausgangssituation (Stand Ende Januar 2017) ist, dass der Islamische Staat in weite Teile der syrischen Hauptstadt Damaskus vorgedrungen ist.

Zunächst wollen wir uns anschauen, was die Bibel über „die letzten Tage“ sagt. Wir glauben, dass wir bereits in dieser Zeit leben. Die Welt, wie sie in der Heiligen Schrift für diese Periode beschrieben wird, passt exakt zu dem, was wir heute sehen.

Wenn man die Ereignisse verfolgt, die sich gerade in Syrien abspielen, dann denkt Ihr wahrscheinlich genauso wie ich an die baldige Erfüllung von folgenden Prophetien in:

- **Jesaja Kapitel 17**
- **Offenbarung Kapitel 13**
- **Offenbarung Kapitel 6**

### **Jesaja Kapitel 17, Vers 1**

**Die Last über Damaskus: 1 Siehe, Damaskus hört auf, eine Stadt zu sein, und wird zu einer verfallenen Ruine.**

Das könnte erklären, weshalb Syrien in der Prophetie von **Hesekiel Kapitel 38** nicht erwähnt wird, in welcher die Staaten aufgezählt wird, die zu der Allianz der Nationen gehören, welche Israel angreifen werden.

Wenn wir sehen, was gerade mit dem US-Dollar passiert, können wir schon das bargeldlose Wirtschaftssystem unter der Kontrolle des Antichristen erahnen. Wenn der Antichrist auf der Weltbühne erscheint, wird er die ganze Erde regieren mittels einer:

- Welt-Einheitsregierung
- Welt-Einheitswirtschaft
- Welt-Einheitsreligion

Wirtschaftlich sehen wir bereits die ganze Welt den Bach heruntergehen. Alles bahnt sich schon an und muss auch geschehen, damit das Ende kommt. Das wäre dann die Erfüllung von **Offenbarung Kapitel 13**.

In **Offenbarung Kapitel 6** wird prophezeit, dass man für einen Laib Brot einen vollen Tageslohn ausgeben muss. Im Wesentlichen wird da eine globale Hyperinflation angekündigt, wobei die Weltwährung – derzeit ist es der US-Dollar – wertlos sein wird. Das ist so, als würde man ein Fass mit Hundert-Dollar-Scheinen füllen, wobei das Fass dann mehr wert wäre als dessen Inhalt.

Diese Prophezeiungen – mit Ausnahme vielleicht der von **Jes 17:1** - werden sich in der 7-jährigen Trübsalzeit erfüllen. Wer sich nun fürchtet, weil sich all diese Dinge abzuzeichnen beginnen, sollte sich an das erinnern, was Paulus schrieb in:

### **2.Timotheus Kapitel 1, Vers 7**

**Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht.**

Also flippt nicht aus wie die Heiden, die sich Sorgen machen, was sie essen, trinken und was sie für Kleider tragen werden.

Die Eine-Weltregierung des Antichristen wird ohnehin bald das Vermögen jedes Einzelnen beschlagnahmen, der das Malzeichen des Tieres nicht annimmt. Wenn jemand dazu neigt, sich Sorgen zu machen – und das sage ich als jemand, in dessen Leben es eine Zeit gab, obwohl ich schon bekehrt war, in der ich mir über alles Sorgen gemacht habe – dem möchte ich sagen, dass dies überhaupt nichts bringt. Dazu möchte ich jetzt denen, die damit zu kämpfen haben, zwei Bibelstellen geben:

#### **Matthäus Kapitel 6, Verse 19-34**

**19 „Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo die Motten und der Rost sie fressen und wo die Diebe nachgraben und stehlen. 20 Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel, wo weder die Motten noch der Rost sie fressen und wo die Diebe nicht nachgraben und stehlen! 21 Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein. 22 Das Auge ist die Leuchte des Leibes. Wenn nun dein Auge lauter ist, so wird dein ganzer Leib licht sein. 23 Wenn aber dein Auge verdorben ist, so wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht in dir Finsternis ist, wie groß wird dann die Finsternis sein! 24 Niemand kann zwei Herren dienen, denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon! 25 Darum sage ICH euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und was ihr trinken sollt, noch um euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung? 26 Seht die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht und ernten nicht, sie sammeln auch nicht in die Scheunen, und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? 27 Wer aber von euch kann durch sein Sorgen zu seiner Lebenslänge eine einzige Elle hinzusetzen?**

**28 Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen! Sie mühen sich nicht und spinnen nicht; 29 ICH sage euch aber, dass auch Salomo in all seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. 30 Wenn nun Gott das Gras des Feldes, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, wird Er das nicht viel mehr euch tun, ihr Kleingläubigen? 31 Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: 'Was werden wir essen?' oder: 'Was werden wir trinken?' oder: 'Womit werden wir uns kleiden?' 32 Denn nach allen diesen Dingen trachten die Heiden, aber euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles benötigt. 33 Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles hinzugefügt werden! 34 Darum sollt ihr euch nicht sorgen um den morgigen Tag; denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Jedem Tag genügt seine eigene Plage.**

Und Apostel Paulus schreibt in:

#### **Philipper Kapitel 4, Verse 6-8**

**6 Sorgt euch um nichts; sondern in allem lasst durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kund werden. 7 Und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus! 8 Im Übrigen, ihr Brüder, alles, was wahrhaftig, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert, was wohl lautend, was irgendeine Tugend oder etwas Lobenswertes ist, darauf seid bedacht!**

Wenn Ihr anfangt, Euch mal wieder Sorgen zu machen, nehmt Euch Zeit, geht in die Stille und lest Euch diese Bibelstellen immer wieder durch. Das ist der beste Ratschlag, den man Euch überhaupt diesbezüglich geben kann, vor allem in dieser weltweit unsicheren Zeit, in welcher sich biblische Prophetie erfüllt.

Ich nenne **Phil 4:6-7** den „3 gegen 1-Handel“. Du musst drei Dinge tun. Dafür verheißt Dir Gott eine einzige Sache. Die 3 Dinge, die Du tun musst, sind:

1. Gott für alles Dank sagen
2. Gott um alles bitten
3. Sich anschließend keine Sorgen mehr machen

Wenn Du das machst, wird der Friede Gottes, der jedes menschliche Verständnis übersteigt, Dein Herz und Deinen Verstand in Jesus Christus bewahren.

In **Vers 8** wird uns eine Liste zur Gedankenreinigung gegeben. Ich kann mir gut vorstellen, dass unsere Gedanken für Gott oft kein Wohlgeruch sind. Von daher sollten wir auch vom Hals an aufwärts dafür sorgen, dass wir da Jesus Christus gehorchen und unsere Gedanken so lenken, dass sie:

- Wahrhaftig
- Ehrbar
- Gerecht
- Rein
- Liebenswert
- Wohlklingend
- Tugendhaft
- Lobenswert

sind. Wir müssen uns ständig fragen, ob das, was wir denken, reden und handeln würdig ist, Gottes Verheißungen zu empfangen. Wenn man das macht, braucht man sich keine Sorgen darüber mehr zu machen, ob Gott uns auch mit allem versorgt, was wir benötigen. Ich brauche noch nicht einmal mehr darüber nachzudenken, was ich essen, trinken, anziehen oder tun soll. Denn wenn ich nur auf Sein Reich und Seine Gerechtigkeit fokussiert bin, dann werden mir alle anderen Dinge gegeben. Doch wenn ich mir ständig um alles Mögliche Sorgen mache, dann erachte ich Seine Verheißungen als nichtig. Auf diese Weise habe ich es geschafft, davon loszukommen, mir ständig Sorgen zu machen. Unser Denken sollte vorrangig aus Danken bestehen für alles, was Gott uns schenkt. Denn das Wort „denken“ kommt von „danken“. Gott sorgt für unseren Arbeitsplatz und unsere Wohnstätte. Du brauchst keine einzige Minute damit zu verschwenden, Dir irgendwelche Sorgen zu machen. Das ist vergeudete Zeit.

Aber kommen wir nun zum eigentlichen Thema: Warum MUSS die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen? Dies ist Teil 1 unserer Bibelstudie über die so genannte Vor-Entrückung. Es ist ungemein wichtig, dass wir wissen, weshalb wir das glauben, was wir glauben. Mit anderen Worten: Wir müssen das Warum hinter dem Was im Hinblick auf unseren Glauben an die Entrückung vor der Trübsalzeit kennen.

Doch bevor wir das ergründen und dazu in das Wort Gottes gehen, denke ich, dass es notwendig ist, etwas zu erklären und zu qualifizieren, weil ich nicht missverstanden werden möchte im Hinblick darauf, weshalb ich diese Bibelstudie über die Entrückung mache. Ich sage jetzt erst einmal, wozu ich diese Bibelstudie nicht mache. Es ist nicht meine Absicht, irgendjemanden davon zu überzeugen, an die Vor-Entrückung zu glauben.

Ich möchte hier und jetzt klar und deutlich sagen, dass ich weder die Zeit noch das Interesse habe, mich auf endlose und nutzlose Debatten mit all jenen einzulassen, die nach einem Streitpunkt suchen, anstatt nach einer Antwort. Wenn Ihr Euch diese Bibelstudie mittels Fernsehübertragung, YouTube oder Facebook anschaut und habt Euch eine andere Meinung gebildet, dann bitte ich Euch im Geist der brüderlichen Liebe, dass Ihr in Euren Reaktionen auf diese Bibelstudie Euer Nichteinverständnis mit annehmbarer spiritueller

Reife zum Ausdruck bringt und dass Ihr akzeptiert, dass ich keinerlei Interesse daran habe, darüber zu debattieren. Denn mit der Erlaubnis des Heiligen Geistes werde ich hier die Wahrheit über die Entrückung darlegen. Das ist meine Berufung und mein Beruf, den ich auf harte Weise erlernt habe. In der Tat tue ich mich schwer, überhaupt irgendetwas zu lernen. Ihr wisst, dass es diesbezüglich eine einfache und eine schwere Art gibt. Ich habe niemals irgendetwas auf die leichte Art gelernt, sondern immer nur auf die schwere. Und ich trage die Narben, die das beweisen.

Eines der Dinge, die ich in meinem Beruf gelernt habe, ist, dass man niemanden ins Reich Gottes hineinreden kann. Denn wenn dies möglich wäre, dann könnte man ihn von dort auch wieder herausreden. Ich habe niemals jemanden mit Argumenten in das Reich Gottes geführt. Und ich hatte auch niemals ein Argument für jemanden, welches ihn dazu veranlasst hätte zu sagen: „Du hast Recht, und ich lag darin völlig falsch, wie ich erlöst werden könnte.“ So etwas ist niemals passiert.

Es ist der Geist Gottes, Der die Menschen zur Wahrheit führt. Und es wird auch der Geist des heiligen Gottes sein, Der diejenigen führen wird, welche über die Lehre der Vor-Entrückung verwirrt sind. Jesus Christus sagt in:

#### **Johannes Kapitel 14, Verse 16-17**

**16 „Und ICH will den Vater bitten, und Er wird euch einen anderen Beistand geben, dass Er bei euch bleibt in Ewigkeit, 17 den Geist der Wahrheit, Den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet Ihn nicht und erkennt Ihn nicht; ihr aber erkennt Ihn, denn Er bleibt bei euch und wird in euch sein.“**

#### **Johannes Kapitel 16, Verse 13-15**

**13 „Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, so wird Er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn Er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was Er hören wird, das wird Er reden, und was zukünftig ist, wird Er euch verkündigen. 14 ER wird Mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird Er nehmen und euch verkündigen. 15 Alles, was der Vater hat, ist Mein; darum habe ICH gesagt, dass Er von dem Meinen nehmen und euch verkündigen wird.“**

Ich mache jetzt eine Aussage, die zunächst sensationell und sogar provokativ erscheinen mag: Satan hasst die Lehre von der Vor-Entrückung. Was wäre, wenn ich Euch sagen würde, dass Satan eigene Lehren hat. Schaut dazu in die Bibel, wo es heißt, dass es „Lehren von Dämonen“ sind.

#### **1. Timotheus Kapitel 4, Verse 1-2**

**1 Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten etliche vom Glauben abfallen und sich irreführenden Geistern und Lehren der Dämonen zuwenden werden 2 durch die Heuchelei von Lügenrednern, die in ihrem eigenen Gewissen gebrandmarkt sind.**

Mit anderen Worten: Es werden heute Lehren von Dämonen verbreitet. Satan hasst die Lehre von der Vor-Entrückung, weil er die Braut Christi hasst. Und wer ist die Braut Christi? Ihr seid das. Ja, Satan hasst Euch und Euren Mut abgrundtief. Habt Ihr jemals darüber nachgedacht? Ich weiß, dass jeder von Euch jetzt wahrscheinlich denkt: „Ich bin eigentlich davon ausgegangen, dass der Pastor jetzt sagt, wie sehr Gott mich liebt.“ Ja, dazu bin ich da, um Dir zu sagen: „Gott liebt Dich“. Aber Satan hasst Euren Mut, während Gott Euren Mut liebt. Und Satan hasst alles, was mit der Braut Christi zu tun hat.

Und das ist der Grund, weshalb ich diese Serie über die Vor-Entrückung mache, um Euch zuzurüsten, dass Ihr darauf vorbereitet seid, was da von feindlicher Seite auf Euch zukommen wird. Es gibt inzwischen (seit 2011) eine zunehmende Opposition, die darauf aus ist, - wohl bemerkt von Leuten, die vorgeben „Christen“ zu sein - die Lehre der Vor-

Entrückung lächerlich zu machen und zu verspotten. Es sind entweder Leute, die eine andere Sichtweise vertreten oder welche, die der Ventrückungslehre regelrecht feindselig gegenüber stehen. Seht her, es ist meine Berufung und mein Beruf, die Heiligen zuzurüsten. Habt Ihr jemals dieses Sprichwort gehört? „Wenn man einem Menschen einen Fisch gibt, hat man ihn ein einziges Mal satt bekommen. Wenn man einem Menschen beibringt, wie man fischt, dann hat man dafür gesorgt, dass er ein Leben lang satt wird.“

Ich möchte Euch, als Pastor dieser wunderbaren Gemeinde, lehren, wie Ihr jedem eine Antwort auf die Hoffnung geben könnt, die in jedem Menschen wohnt. Es ist die Erklärung der Vor-Entrückung, die eine gesegnete Versicherung ist im Hinblick auf die bevorstehende Wiederkunft von Jesus Christus, um Seine Braut heimzuholen. Und wer diese Hoffnung in sich trägt, der reinigt sich selbst und bereitet sich darauf vor, vor Gottes Angesicht zu treten. Denn dieser Jünger und diese Jüngerin weiß, dass sein bzw. ihr Meister kommen wird. Und Er soll ja eine treue Braut vorfinden.

Wenn es jemanden gibt, der sich derzeit nicht sicher ist, ob die Entrückung vor der Trübsalzeit stattfindet, dann ist das in Ordnung. Denn ich bin mir sehr wohl bewusst, dass es einige, sogar viele gibt, die in anderen Kirchen und Gemeinden die Lehre von der Vor-Entrückung nicht übermittelt bekommen haben, so dass sie völlig neu für sie sind. Das ist völlig in Ordnung, und ich möchte all diesen Gläubigen Mut machen. Denn ich kann Euch versichern, dass Ihr von der Bibel her das Warum hinter dem Was im Hinblick auf die Vor-Entrückung wissen könnt. Viele haben folgende Einstellung: „Das Beste glauben, aber auf das Schlimmste vorbereitet zu sein.“ Ich bete nicht für das Beste für Euch und versorge Euch dann mit dem Schlechtesten. Das wäre nicht biblisch, und diese Einstellung wäre nicht in Ordnung.

In dieser Bibelstudie möchte ich Euch 7 Gründe aufzeigen, weshalb die Entrückung der Braut von Jesus Christus vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen MUSS.

Bevor wir beginnen, möchte ich Euch wissen lassen, dass ich aus dem englischen Wort für Entrückung *rapture* ein Akronym gemacht habe:

**R**evelation to us  
**A**ffect upon us  
**P**urity of us  
**T**rumpets for us  
**U**niformity with us  
**R**esponsibility on us  
**E**ncouragement from us

Das heißt auf Deutsch soviel wie:

Die Entrückung ist eine Offenbarung für uns, die für uns bestimmt ist. Der Glaube daran reinigt uns. Wir warten auf die Posaunen. Bei der Entrückung werden wir alle gleichermaßen gerecht gemacht. Mit dem Glauben an die Entrückung tragen wir aber auch die Verantwortung, einen entsprechenden Lebenswandel in der Vorbereitung darauf zu führen. Die Entrückung ist eine Ermutigung für uns, diese sündige Welt zu überwinden, solange wir noch auf der Erde sind und andere Menschen die Antwort auf die unerfüllte Hoffnung, die sie in ihren Herzen haben, zu geben.

## **1. Die Entrückung ist eine Offenbarung für uns**

### **Offenbarung Kapitel 1, Vers 19**

**Schreibe, was du gesehen hast, und was ist, und was nach diesem geschehen soll.**

Ich möchte ein wenig zu den Hintergründen dieses Verses sagen. Es war etwa im Jahr 95 n.

Chr., und der Apostel Johannes war seit kurzem auf die Insel Patmos verbannt worden. Und glaubt mir, Patmos ist nicht mit einer Insel wie Hawaii vergleichbar. Nach Patmos hat man die Menschen zum Sterben geschickt. Es war eine trockene, karge Insel. Gemäß der Kirchengeschichte hatte Johannes gerade überlebt, dass er in einen Kessel mit kochendem Öl gesteckt worden war. Man muss bedenken, dass es in jener Zeit illegal war, ein Christ zu sein. In diesem Fall wurde man gefoltert und starb in der Regel den Märtyrertod. Wenn ein Christ die Folter überstand, hatte Gott offensichtlich noch eine Aufgabe für ihn. Als Johannes das kochende Öl überlebt hatte, wurde er auf die Insel Patmos verbannt, die 80 km von der türkischen Küste entfernt war. Und es gibt einige Kirchen dort, was man heute Kleinasien oder die moderne Türkei nennt.

Und auf dieser Insel empfing der Apostel Johannes das **Buch der Offenbarung** vom HERRN selbst. In obigem Bibelvers ist die Rede von der Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft, über die Johannes schreiben sollte.

### **Offenbarung Kapitel 4, Vers 1**

**NACH DIESEM** schaute ich, und siehe, eine Tür war geöffnet im Himmel; und die erste Stimme, die ich gleich einer Posaune mit mir reden gehört hatte, sprach: „Komm hier herauf, und ICH will dir zeigen, was nach diesem (oder nach diesen Dingen) geschehen muss!“

Ich möchte Euch darauf aufmerksam, dass dieser Vers so beginnt, wie er endet und so endet, wie er beginnt.

Pastor Chuck Smith schreibt in <http://abide-osaka.org/wp-content/uploads/2014/09/Calvary-Chapel-Distinctives.pdf> in seinem Kapitel „The Rapture of the Church“ (Die Entrückung der Gemeinde), was übrigens das längste in diesem Beitrag ist, zu **Offbg 4:1** Folgendes:

„Nachdem Johannes mit den Sendschreiben an die Gemeinde zu Ende ist, beginnt er einen neuen Abschnitt mit dem griechischen Wort *meta tauta*, was 'nach diesen Dingen' bedeutet. Dasselbe Wort verwendet er auch in **Offbg 19:1**. Da müssen wir uns die Frage stellen: Nach welchen Dingen? Die Antwort darauf lautet: Nach diesen Dinge, die in **Offenbarung Kapitel 2 und 3** geschrieben wurden. Und dabei ging es um die Gemeinden. Das heißt demnach: Nach diesen Dingen, die für die Gemeinde gelten.“

Nun wollen wir mal sehen, ob ich das für einige von Euch vereinfachen kann. Alles, was ab **Offbg 4:1** geschrieben steht, liegt noch in der Zukunft. Wir leben heute in der Zeit von **Offenbarung Kapitel 3**. Und ich gehe sogar noch einen Schritt weiter und behaupte: Der letzte Tropfen von **Offenbarung Kapitel 3** steht kurz vor dem Träufeln.

Und wenn der letzte Tropfen gefallen ist, dann geht es mit **Offbg 4:1** weiter. Was ist so bedeutsam an **Offbg 4:1**? Oh, ich bin sehr froh, dass Ihr Euch das jetzt fragt. Das **Buch der Offenbarung** ist eine göttliche Zusammenfassung der Ereignisse. Es ist einzigartig im Vergleich zu allen anderen Büchern der Bibel, denn es verheißt allen, die es lesen und es beherzigen, Segen. Kein anderes Buch der Bibel verheißt einen Segen. Auch gibt es in keinem anderen Buch der Heiligen Schrift einen göttlichen Überblick, so wie er uns im **Buch der Offenbarung** dargelegt wird. Das ist der Grund, weshalb ich glaube, dass Satan die Christen davon abhält, das **Buch der Offenbarung** zu studieren.

Seid mal ehrlich, was ist geschehen, als Ihr das letzte Mal zu einem Gläubigen, einer Schwester oder einem Bruder in Christus, das **Buch der Offenbarung** erwähnt habt? Was passiert in Euren Kirchen und Gemeinden, wenn jemand vorschlägt: „Lasst uns doch einmal das **Buch der Offenbarung** durchnehmen“? Da kommt sich derjenige vor, als hätte er eine ansteckende Krankheit oder als hätte er eine Ampulle mit dem Ebola-Virus geöffnet. Dann hört er sofort Gegenargumente, wie „Dieses Buch ist viel zu schwer zu verstehen“ oder „Es ist viel zu apokalyptisch“.

Ja, das **Buch der Offenbarung** ist apokalyptisch oder wie es im Griechischen *apocalypsos* heißt. Dieses Wort bedeutet aber nicht das, was viele meinen. Es bedeutet „Enthüllung“ oder „Offenbarung“. Es ist aber auch das schärfste Messer in der Küchenschublade. Gleichzeitig ist es ein Gebinde vom unfehlbaren Wort Gottes. Gott sagt uns darin, was passieren wird, bevor es geschieht, damit die Menschen, wenn es geschieht, an Ihn glauben.

Der Grund, weshalb Satan nicht will, dass die Menschen das **Buch der Offenbarung** lesen, ist der, weil er nicht will, dass sie dadurch den Segen bekommen, so wie er darin verheißen wird. Wie würde es Euch gefallen, wenn jemand ein Buch über Euch lesen würde, das nicht gut für Euch endet. Was ich ganz besonders am **Buch der Offenbarung** liebe, ist das **Kapitel 19**, wo der Engel, dessen Namen uns nicht verraten wird, dies in Aussicht stellt. Dabei handelt es sich nicht um einen Erzengel. Er ist wie ein Auszubildender. Das sollte man berücksichtigen. Und es ist nur ein einziger Engel. Er nimmt sich eine Kette und bindet damit Satan im Abgrund, wo er 1000 Jahre lang bleiben wird.

Das solltet Ihr in der richtigen Perspektive sehen. Der Feind Gottes ist ein geschaffenes Wesen, und der Teufel ist Gottes Teufel. Er kann Euch nur dann etwas antun, wenn Gott es ihm erlaubt. Und Gott lässt das nur dann zu, wenn Er damit einen ganz bestimmten Zweck für Euch verfolgt. Welchen Zweck verfolgt Gott generell? Euch dem Bild von Jesus Christus anzupassen. Aber das ist eine Predigt, die ich zu einer anderen Zeit halten werde.

Johannes stellt im **Buch der Offenbarung** eine Zusammenfassung darüber vor, was sich in der Vergangenheit ereignet hat, was gerade passiert und was in Zukunft geschehen wird. Der Grund, weshalb es so spannend ist, das **Buch der Offenbarung** zu studieren und zu lehren, ist der, weil wir dadurch eine chronologische Ordnung im Hinblick auf die Entrückung haben. Wir haben dadurch ebenfalls die genaue Reihenfolge, wie die 7-jährige Trübsalzeit ablaufen wird. Das **Buch der Offenbarung** zeigt auf, wann die Entrückung stattfindet, nämlich vor der Trübsalzeit.

Dazu möchte ich folgende Tabelle aufzeigen:

Aus der Sicht von Johannes	Kapitel im Buch der Offenbarung	Ereignis
Was er gesehen hat	Kapitel 1 (Vergangenheit)	Der Tod, das Begräbnis und die Auferstehung von Jesus Christus
Was er gerade sieht	Kapitel 2 + 3 (Gegenwart)	Die Entwicklung der Gemeinden – Die Gemeinde wird 19 Mal erwähnt
Was er danach sieht	Kapitel 4 + 5 (Zukunft)	Die Entrückung
Was er danach sieht	Kapitel 6 – 19 (Zukunft)	Die 7-jährige Trübsalzeit – Die Gemeinde wird kein einziges Mal erwähnt
Was er danach sieht	Kapitel 20 (Zukunft)	Das Millenium oder das Tausendjährige Friedensreich
Was sieht er danach?	Kapitel 21-22	Der neue Himmel und die neue Erde

Der Apostel Johannes war in der Vergangenheit Augenzeuge der Kreuzigung, Bestattung und Auferstehung von Jesus Christus gewesen. In seiner Gegenwart spielte sich gerade **Offenbarung Kapitel 2 und 3** ab. Die darin erwähnten 7 Gemeinden befanden sich allesamt auf der Postroute in Kleinasien. Es handelte sich also um tatsächlich existierende 7 Gemeinden, welche die 7 Sendschreiben erhielten. Darüber hinaus repräsentieren die 7 Gemeinden auf prophetisch, epische Weise die Gemeinden in den letzten Tagen. Ich behaupte, dass 4 von diesen 7 für die heutige Zeit typisch sind. Wir werden über eine von diesen später noch sprechen.

Jetzt kommen wir zu dem, was „nach diesen Dingen“ in der Geschichte der Gemeinden erfolgt, wenn der letzte Tropfen gefallen ist. Dann erfolgt die Entrückung der Brautgemeinde von Jesus Christus. Dem Apostel Johannes wird in **Offbg 4:1** gesagt: „Komm hier herauf!“ Dies ist eine Vorschattierung auf unsere eigene Entrückung, die beim Klang der Posaune stattfindet, bei der wir dann in den Himmel hinaufgenommen werden.

Ab **Offbg 4:1** beschreibt Johannes vom Himmel aus gesehen, was nach der Entrückung, nach Beendigung des Gemeindezeitalters, im Himmel geschehen wird. In den folgenden Kapiteln **6-19** wird die 7-jährige Trübsalzeit auf der Erde beschrieben, wobei die Gemeinde von Jesus Christus nicht ein einziges Mal erwähnt wird. Und warum wird sie da nicht erwähnt? Weil sie sich während dieser Periode nicht mehr auf der Erde befindet. Beachtet, dass in **Offenbarung Kapitel 1-3** die Gemeinde von Jesus Christus insgesamt 19 Mal erwähnt wird, ab **Offbg 4:1** bis **Kapitel 20** jedoch nicht mehr. Und wenn die Gemeinde von Jesus Christus in den **Kapiteln 4-19** nicht erwähnt wird, können wir schlussfolgern, dass sie nicht durch die 7-jährige Trübsalzeit gehen wird und sich stattdessen während dieser Periode im Himmel aufhält, wo sie genau das sieht, was der Apostel Johannes in den **Kapiteln 4 + 5** beschreibt.

Man braucht kein Raketenwissenschaftler zu sein, um diese Tatsache herauszufinden. Mit dem Ausdruck „Komm hier herauf!“ wird eben auch die Entrückung der Brautgemeinde von Jesus Christus in den Himmel aufgezeigt.

Von **Kapitel 6-19** erfolgt die 7-jährige Trübsalzeit. Was ist ihr Zweck? Ihr Zweck ist die Erlösung des jüdischen Volkes. Darüber werden wir später noch ausführlich sprechen. Dagegen sind wir bereits erlöst und errettet. Wir sind nicht für den Zorn Gottes bestimmt. Gott wird Seinen Zorn nicht über uns ausgießen, weil wir Seinen Sohn Jesus Christus angenommen haben, auf Den der himmlische Vater wegen unserer Sündenschuld Seinen Zorn ausgegossen hat. Das ist der Grund, weshalb wir – die Braut Christi – nicht durch die Trübsalzeit hindurchgehen müssen.

Gehen wir weiter zu **Offenbarung Kapitel 20**, wo das Millennium oder das Tausendjährige Friedensreich auf Erden beschrieben wird. Während dieser Zeit wird die Erde sein wie der Garten Eden, bevor Adam und Eva gesündigt haben. Das wird eine herrliche Zeit sein! In **Offenbarung Kapitel 4 + 5** wird uns gesagt, was wir nach der Entrückung im Himmel sehen werden. In **Kapitel 20** lesen wir, dass die Erde nicht mehr so sein wird, wie sie war. Was wird sich da geändert haben? Satan wird während dieser 1 000 Jahre im Abgrund gefangen sein.

Und am Ende werden in **Kapitel 21 + 22** der neue Himmel und die neue Erde beschrieben.

Habt Ihr gewusst, dass sich die jüdischen Feiertage vollkommen mit der Zusammenfassung im **Buch der Offenbarung** decken? Es wäre gut, wenn wir sie alle auswendig könnten.



Vergangenheit Offenbarung Kapitel 1	Die Kreuzigung (1), die Bestattung (2) und die Auferstehung von Jesus Christus (3)	Pesach (1), das Fest der ungesäuerte Brote (2) und der Erstlingsfrüchte (3)
Gegenwart Offenbarung Kapitel 2-3	Das Gemeindezeitalter (4)	Pfingstfest (4)
Zukunft Offenbarung Kapitel 4-5	Die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus (5)	Posaunenfest (5)
Zukunft Offenbarung Kapitel 6-19	Die 7-jährige Trübsalzeit (6)	Tag der Versöhnung (6)
Zukunft Offenbarung Kapitel 20-22	Millenium oder das Tausendjährige Friedensreich und die Zeit des neuen Himmels und der neuen Erde (7)	Laubhüttenfest (7)

Während der 7-jährigen Trübsalzeit wird das Volk Israel erlöst, wenn es nach seinem wahren Messias, Jesus Christus, ruft. Wir dagegen werden vorher entrückt, weil wir Jesus Christus bereits als unseren HERRN und Erlöser angenommen haben. Und wenn Jesus Christus, der wahre Messias, wieder auf die Erde kommt, ist das der „Tag der Versöhnung“ für das Volk Israel, und wir werden zusammen mit Ihm wieder auf die Erde zurückkehren. Dann werden wir während des Tausendjährigen Friedensreichs zusammen mit Ihm regieren. Bei der Entrückung kommt Jesus Christus FÜR uns, und beim Seinem zweiten Kommen auf die Erde kommt Er MIT uns, um mit uns gemeinsam 1 000 Jahre lang diesen Planeten zu regieren.

Jesus Christus ist der zweite und letzte Adam. Wie hatte Gott damals eine Braut für Adam erschaffen? ER nahm sie aus seiner Seite aus einer Rippe. Wie schafft Gott eine Braut für den zweiten und letzten Adam? ER nimmt sie ebenfalls aus der Seite von Jesus Christus. Und wie? Bei der Kreuzigung blutete Jesus Christus an 7 Körperstellen. Und 7 ist in der Bibel stets die Zahl für Vollständigkeit und Vollkommenheit. Jesus Christus blutete an:

- Beiden Füßen durch die Nägel
- An beiden Handgelenken durch die Nägel
- Am Kopf durch die Dornenkrone
- Am Rücken durch die Geißelung
- An der Seite, als Er dort von der Lanze durchstoßen wurde

Was waren die beiden Elemente, die aus der Wunde durch die Lanze hervorkamen? Blut und Wasser. Diese beiden Elemente kommen auch bei einer Geburt zum Vorschein.

Ich war bei der Geburt meiner Kinder dabei. Ich habe einen so tiefen Respekt vor meiner Frau, da macht Ihr Euch keine Vorstellung. Diese zwei Elemente – Blut und Wasser – treten bei einer Geburt in Erscheinung. Die Gemeinde von Jesus Christus wurde demnach bei der Kreuzigung geboren. Und bei der Auferstehung kam die Braut aus Seiner Seite hervor. Und sie wird neben Ihm auf dem Thron sitzen.

Die Entrückung der Brautgemeinde MUSS vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen, weil es uns so im **Buch der Offenbarung** aufgezeigt wird. Sie wird bis **Offbg 4:1** insgesamt 19 Mal erwähnt und in den **Kapiteln 6-19**, in welchen die 7-jährige Trübsalzeit, die auf der Erde stattfindet, beschrieben wird, kein einziges Mal. Der Grund dafür ist, weil die Gemeinde von Jesus Christus diese Trübsalzeit auf der Erde nicht miterleben wird.

Lieber himmlischer Vater,

danke für Dein Wort und für die Wahrheit in Deinem Wort, für Dein Wort der Wahrheit. Ich bete dafür, dass Du das, was wir hier gesehen und was uns hier offenbart wurde, in unseren Herzen segnen mögest, so dass wir es richtig in unserem Leben anwenden. Denn das ist die Antwort auf unsere Hoffnung, die wir in uns tragen. Das erbitten wir im Namen von Jesus Christus. Amen.

## **Warum die Entrückung der Gemeinde vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen wird [ Teil 2 ]**

Bibelstudien-Reihe von Pastor J.D. Farag

[ <https://www.youtube.com/watch?v=lwrRHI3eaFk&t=2s> ]

### **Die Entrückung ist für uns bestimmt und beeinflusst uns**

Im letzten Kapitel haben wir gelernt, dass uns die Lehre der Vor-Entrückung im **Buch der Offenbarung** als für uns bestimmt, aufgezeigt wird. Es gibt 7 Gründe, weshalb die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit stattfinden MUSS. Dabei haben wir einen Crash-Kurs durch das **Buch der Offenbarung** gemacht und wahrscheinlich mehr gelernt, als wir uns jemals vorstellen konnten. Denn es ist ein leicht verständliches Buch, im Gegensatz zu der gängigen Glaubensüberzeugung.

Jesus Christus sagte in:

#### **Matthäus Kapitel 24, Verse 36-44**

**36 „Um jenen Tag aber und die Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, sondern allein Mein Vater. 37 Wie es aber in den Tagen Noahs war, so wird es auch bei der Wiederkunft des Menschensohnes sein. 38 Denn wie sie in den Tagen vor der Sintflut aßen und tranken, heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging, 39 und nichts merkten, bis die Sintflut kam und sie alle dahinraffte, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein. 40 Dann werden zwei auf dem Feld sein; der Eine wird genommen, und der Andere wird zurückgelassen. 41 Zwei werden auf der Mühle mahlen; die Eine wird genommen, und die Andere wird zurückgelassen. 42 So wacht nun, da ihr nicht wisst, in welcher Stunde euer HERR kommt! 43 Das aber erkennt: Wenn der Hausherr wüsste, in welcher Nachtstunde der Dieb käme, so würde er wohl wachen und nicht in sein Haus einbrechen lassen. 44 Darum seid auch ihr bereit! Denn der Sohn des Menschen kommt zu einer Stunde, da ihr es nicht meint.“**

Diese Verse stammen aus Seiner Ölberg-Rede. Das war eine Predigt über die Endzeit und die Antwort auf die Frage, welche Seine Jünger Ihm gestellt hatten: „Sage uns, wann wird dies (die Zerstörung des Tempels) geschehen, und was wird das Zeichen Deiner Wiederkunft und des Endes der Weltzeit sein?“ Mit anderen Worten wollten sie wissen, wie die Welt sein wird, bevor Jesus Christus wiederkommt. ER zählte dann folgende Dinge auf:

- Kriegsandrohungen
- Kriege, bei denen ein Volk gegen das andere und ein Reich gegen das andere kämpft
- Hungersnöte an verschiedenen Orten
- Erdbeben an verschiedenen Orten

All diese Ereignisse verglich Er mit Geburtswehen. Anschließend sprach Er die obigen Worte. Dann fuhr Er fort:

#### **Matthäus Kapitel 24, Verse 45-51**

**45 „Wer ist nun der treue und kluge Knecht, den sein HERR über Seine Dienerschaft gesetzt hat, damit er ihnen die Speise gibt zur rechten Zeit? 46 Glückselig ist jener Knecht, den sein HERR, wenn Er kommt, bei solchem Tun finden wird. 48 Wenn aber jener böse Knecht in seinem Herzen spricht: 'Mein HERR säumt zu kommen!' 49 und anfängt, die Mitknechte zu schlagen und mit den Schlemmern zu essen und zu trinken, 50 so wird der HERR jenes Knechtes an einem Tag kommen, da er es nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt, 51 und wird ihn entzwei hauen und**

**ihm seinen Teil mit den Heuchlern geben. Da wird das Heulen und Zähneknirschen sein.“**

Wow, so beschreibt Jesus Christus, wie die Welt zur Zeit der Entrückung aussehen wird. Dies ist ein klarer Bezug darauf, dass sie vor der Trübsalzeit stattfindet. Weshalb? Weil die Vorentrückungslehre mich dazu antreibt, wachsam zu sein und dazu, auf den Tag und die Stunde der Entrückung zu warten. Und weshalb? Weil ich den genauen Zeitpunkt nicht kenne, wogegen ich mir bei einer Entrückung in der Mitte oder am Ende der Trübsalzeit den Tag und die Stunde ausrechnen kann. Dazu brauche ich kein Mathematik-Wissenschaftler zu sein. Denn ich weiß ja, dass die Trübsal 7 Jahre dauert und die Mitte davon sind exakt 3 ½ Jahre. Und ich weiß ebenfalls aus der Bibel, dass die Trübsalzeit mit dem Bund beginnt, der beschrieben wird in:

### **Daniel Kapitel 9, Vers 27**

**27 Und er wird mit den Vielen einen festen Bund schließen eine Woche lang; und in der Mitte der Woche wird er Schlacht- und Speisopfer aufhören lassen, und neben dem Flügel werden Gräuel der Verwüstung aufgestellt, und zwar bis die fest beschlossene Vernichtung sich über den Verwüster ergießt.**

Diese Passage gibt ganz klar den Zeitplan vor, und anstatt nach dem Tag und der Stunde der Entrückung Ausschau zu halten, brauche ich nur den genauen Zeitpunkt auszurechnen, wenn ich die Entrückung in die Mitte oder an das Ende der 7-jährigen Trübsalzeit festlege. Dann kommt die Entrückung für mich nicht unerwartet wie ein Dieb in der Nacht, so wie Jesus Christus Seine Ankunft dazu beschreibt. ER kommt und nimmt eine Person, die auf dem Feld arbeitet, weg, wie ein Dieb in der Nacht. Mich hat noch nie ein Dieb angerufen und zu mir gesagt: „Ich werde um 2.00 Uhr morgens kommen. Passt Ihnen diese Zeit? Gut, dann können Sie mich zu diesem Zeitpunkt erwarten.“ Ich weiß, das ist ein dummes Beispiel; aber es ist ein Argument dafür, dass wenn die Entrückung zu einem anderen Zeitpunkt als zu Beginn der 7-jährigen Trübsalzeit stattfindet, das eine tiefgreifende Auswirkung für mich hat.

Und wenn Ihr intensiver darüber nachdenkt, dann hatte es denselben Effekt in Noahs Tagen. Ich möchte Euch dazu ermutigen, unsere Tage mit denen von Noah zu vergleichen. Ich gebe Euch mal ein Häppchen, an dem Ihr kauen könnt, um Euren Appetit darauf zu wecken. Aufgrund von archäologischen kürzlich entdeckten Funden kann man inzwischen beweisen, dass in Noahs Tagen die Homo-Ehe legal war. Nein ich gebe Euch keine weiteren Hinweise mehr. Ihr könnt Euch selbst, als Beröer, auf die Suche in der Heiligen Schrift machen, um zu sehen, ob das stimmt.

Die Weltbevölkerung, so haben Wissenschaftler errechnet, betrug in den Tagen Noahs mindestens 6 Milliarden. Der Grund dafür war, weil die Menschen eine so lange Lebensspanne hatten. Es gibt sehr viele Parallelen zwischen der heutigen Zeit und den Tagen Noahs. Das Wichtigste dabei, was uns für unsere Bibelstudie interessiert, war, dass – wie Jesus Christus sagte – sie nichts davon wussten, was passieren würde, bis Noah mit seiner Familie in die Arche ging und die Sintflut kam.

Und Jesus Christus vergleicht das mit der kommenden Entrückung. In **Matth 24:36-44** spricht Er nämlich von der Entrückung Seiner Gemeinde. ER sagt, dass zwei auf dem Feld arbeiten werden und Einer hinweggenommen wird, während der Andere zurückgelassen wird. ER spricht von einer Welt, in der man den gewöhnlichen Beschäftigungen nachgeht: Man kauft, verkauft, baut Häuser, pflanzt Nahrungsmittel an, so wie an jedem anderen Tag. An diesem Morgen hat ein Arbeiter noch keine Ahnung davon, dass sein bibeltreuer Kollege, der direkt neben ihm arbeitet, hinweggenommen und er selbst zurückgelassen wird. So wird in etwa die Situation am Tag der Entrückung sein. Jeder geht seinen Beschäftigungen nach und hat keine Ahnung, was dann passieren wird. Von daher MUSS die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit stattfinden, ansonsten würde die Aussage von Jesus Christus in

**Matth 24:36-44** absolut keinen Sinn machen.

Wie wird die Welt unmittelbar vor dem zweiten Kommen von Jesus Christus auf die Erde aussehen? Ich möchte nicht hier sein, um das herauszufinden. Uns wird in der Bibel gesagt, wie sie dann sein wird. Und es genügt zu sagen, dass das kein schönes Bild ist. Da wird es nämlich ein katastrophales, schreckliches Blutbad geben. Und das ist genau die Antithese zu dem, wie es auf der Welt unmittelbar vor der Entrückung zugeht. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es vor dem zweiten Kommen von Jesus Christus auf die Erde in dieser Welt noch viele Pastoren geben wird, die Hochzeitszeremonien durchführen angesichts der Geschehnisse während der Trübsalzeit und vor allem in deren zweiten Hälfte. Darüber hinaus wird das Heiraten dann verboten sein.

#### **1. Timotheus Kapitel 4, Verse 1-4**

**1 Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten etliche vom Glauben abfallen und sich irreführenden Geistern und Lehren der Dämonen zuwenden werden 2 durch die Heuchelei von Lügenrednern, die in ihrem eigenen Gewissen gebrandmarkt sind. 3 Sie verbieten zu heiraten und Speisen zu genießen, die doch Gott geschaffen hat, damit sie mit Danksagung gebraucht werden von denen, die gläubig sind und die Wahrheit erkennen.**

Ihr seht, das passt überhaupt nicht zusammen. Die Zeit vor der Entrückung ist nicht mit der Zeit vor dem zweiten Kommen von Jesus Christus auf die Erde vergleichbar.

Diejenigen, die bei der Entrückung zurückbleiben, rechnen überhaupt nicht mit diesem Ereignis und halten auch gar nicht danach Ausschau. Sie essen, trinken, planen und feiern, sind also völlig unbekümmert.

Das ist übrigens eine der erfolgreichsten Kampagnen Satans. Er versucht dabei nicht, uns dahingehend zu täuschen, dass es keinen Himmel und keine Hölle geben würde. In diesem Fall täuscht er die Menschen, dass er ihnen vermittelt, dass keine Eile angesagt sei und dass man sich keinerlei Sorgen zu machen bräuchte. Das ist genauso wie in dem Gleichnis von dem bösen Knecht in **Matth 24:48-51**. Dieser sagt: „Mein Herr der kommt noch lange nicht. Somit habe ich Zeit zum Feiern.“

Doch die Vor-Entrückung gilt mir, weil sie mich dazu veranlasst, Jesus Christus treu zu bleiben, wogegen bei der Lehre von der Entrückung in der Mitte oder am Ende der Trübsalzeit keine Eile und keine Sorge geboten ist, weil davor ja noch einiges passieren muss. Wenn man die Entrückung an einen anderen Zeitpunkt als zu Beginn der Trübsalzeit festlegt, dann verzögert man das Kommen von Jesus Christus künstlich. Macht das ja nicht! Denn dann sagt Ihr: „Mein HERR, Der kommt noch lange nicht!“ Denn während man sich darauf einstellt, kommt Er. Und Er kommt schon sehr bald zu einer Stunde, in der wir Ihn nicht erwarten.

Die Lehre von der Vor-Entrückung betrifft uns im Hinblick darauf, wie wir unser Leben führen. Deshalb ist sie so entscheidend. Ich möchte Euch etwas fragen: Wie oft habt Ihr schon von jemandem gehört, dem Ihr das Evangelium übermittelt und versucht habt, ihm die Dringlichkeit der Zeit zu erklären, in der wir jetzt leben und dass er sich deswegen beeilen soll, mit Gott ins Reine zu kommen und sich auf Jesus Christus vorzubereiten, weil Er bald kommt, dass er gesagt hat: „Ich werde bis zur letzten Minute Party machen, bis Er kommt. Und wenn sich dies abzuzeichnen beginnt, werde ich mit Gott ins Reine kommen. Ich will jetzt meinen Spaß haben. Denn ein Christ zu sein, ist nicht lustig.“ Um fair zu sein, kann ich all jene, die so etwas sagen, nicht gänzlich verurteilen. Wenn sie auf so manche Christen schauen, fragen sie sich, wo da die Freude bleibt. Sie schauen auf deren christliches Leben und sehen, wie sie sich abmühen. Diese Christen gehen in die Gemeinde, zeigen aber keinerlei Begeisterung. Dann sagen sich die Anderen: „Nein, danke. Das will ich nicht.“ Sie gehen davon aus, dass wir als Christen keinerlei Spaß hätten. Sie

stellen sich das so vor, als würde Gott den Schleier am Himmel wegnehmen und herunterbrüllen: „Ihr seid schlecht, wenn ihr, als Christen, zu viel Spaß da unten habt!“

In manchen Kirchen sitzen die Leute auch wie erstarrt da. Und dann fängt der Bruder oder die Schwester davor an, die Hände in die Höhe zu heben, um als „pfingstlerisch“ zu gelten. Das Einzige, worüber sie sich Sorgen machen ist, dass man eventuell ihre Schweißflecken sehen könnte. Manche wirken völlig eingebildet. Aber das sind alles die Effekte der Lehre von der Entrückung in der Mitte oder nach der Trübsalzeit. Da überlegt man sich, wie man am besten die Zeit verbringt, weil man meint, man hätte noch jede Menge Zeit.

In ähnlicher Weise verhielt sich auch der böse Knecht. Die Bibel spricht von der der lauwarmen Laodicäischen Gemeinde in den letzten Tagen. Da gibt es einen gemeinsamen Nenner. Darüber werde ich später noch eine ganze Menge sagen. Es ist die Macht und die Brutalität, mit der die Dringlichkeit der kurz bevorstehenden Ewigkeit ausgelöscht wird. Dabei wird wie folgt argumentiert: „Vor der Entrückung muss ja erst noch der Tempel gebaut und der Friedensbund geschlossen werden usw.“ So werden die Lücken gefüllt. Man sagt weiter: „Es gibt so viele Dinge, die erst noch beginnen müssen, bevor die Entrückung überhaupt erfolgen kann.“ Auf diese Art und Weise ziehen sie das Kommen des Meisters künstlich in die Länge.

Davon ließ sich der treue Knecht aber nicht beeindrucken. Und davon lässt sich die treue Gemeinde, die in der Bibel durch die Gemeinde von Philadelphia repräsentiert wird, ebenfalls nicht beeindrucken. Sie ist die einzige Gemeinde, neben Smyrna, welche im **Buch der Offenbarung Kapitel 2 und 3** keinen Tadel vom HERRN bekommen hat. Smyrna war die verfolgte Gemeinde und Philadelphia die Gemeinde der brüderlichen Liebe. Beide Gemeinden wurden vom HERRN nicht getadelt, weil sie treu geblieben waren. Der gemeinsame Nenner ist hier, dass sie weise in der Erwartung und der Dringlichkeit im Hinblick auf die Wiederkunft ihres HERRN zur Entrückung gelebt haben. Die Mitglieder beider Gemeinden haben sich, genauso wie der treue Knecht, gesagt: „Mein Meister kann zu jeder Zeit wiederkommen, und ich möchte da als treu erfunden werden im Hinblick darauf, was Er mir aufgetragen hat.“ Jedes Mitglied dieser treuen Gemeinden wartete darauf, dass Jesus Christus Folgendes zu ihm sagt:

### **Matthäus Kapitel 25, Vers 23**

**Sein HERR sagte zu ihm: „Recht so, du guter und treuer Knecht! Du bist über wenigem treu gewesen, ICH will dich über vieles setzen; geh ein zur Freude deines HERRN!“**

Ich weiß, dass Jesus Christus für mich so plötzlich kommen wird, wie ein Dieb in der Nacht, weil es kein Ereignis gibt, das vor der Entrückung Seiner Gemeinde stattfinden muss. Die Entrückung ist für uns bestimmt. Und das hat einen gewissen Effekt auf mich, auf die Art und Weise, wie:

- Ich mein Leben führe
- Ich mit meiner Zeit umgehe
- Ich die Ereignisse in der Welt und in meinem persönlichen Umfeld betrachte

Das ist der Effekt, den die Vorentrückungslehre auf mich hat. Sie bringt mich dazu, mich nach Seinem Erscheinen zu sehnen. Hast Du heute Sehnsucht nach der Wiederkunft von Jesus Christus zur Entrückung? Manchmal tut diese Sehnsucht richtig weh, nicht wahr? Ich habe einmal einen Kommentar bekommen - entweder auf meiner YouTube-Webseite oder auf Facebook, ich weiß es nicht mehr so genau -, da schrieb mir eine Frau, wobei man bei ihr diese Sehnsucht ganz deutlich spüren konnte: „Ich danke Ihnen, dass Sie über die Entrückung lehren und predigen. Das ist so ermutigend und ein wahrer Segen für mich,

denn ich möchte aus dieser bösen Welt herauskommen.“

Diese Frau sehnt sich deshalb nach der Erscheinung des HERRN zur Entrückung, weil sie weiß, dass diese Welt nicht ihre Heimat ist. Sie, wie alle Anderen von uns, geht nur hindurch, wie ein Nomade. Wir sind hier lediglich Pilger, Fremde oder gar „Außerirdische“, wie jemand einmal sagte. Diese Welt ist nicht unser endgültiger Bestimmungsort. Bald, schon sehr bald, werden wir in unser ewiges Zuhause mitgenommen. Wenn ich mir die Welt so betrachte, denke ich: „Nein, ich möchte nicht wirklich hier sein und hier bleiben.“ Aber die Ermutigung kommt durch die Sehnsucht.

Wenn man den Zeitpunkt der Entrückung in die Mitte oder auf das Ende der Trübsalzeit verlegt, dann hat man diese Sehnsucht nicht, weil man dann glaubt, dass man noch wesentlich länger hier bleiben wird. Das bedeutet, dass die Sehnsucht hinausgeschoben wird, weil die Zeit der Hoffnung länger ist. Je weiter man den Zeitpunkt der Entrückung nach hinten verschiebt, umso mehr Dinge erwartet man, dass sie zuerst passieren müssten, was aber völlig im Widerspruch zur Bibelprophetie steht. Dort heißt es, dass man seine Hoffnung aufrecht erhalten soll. Ein Sprichwort lautet: „Eine hinausgeschobene Hoffnung macht das Herz krank.“

Im Gegensatz dazu beeinflusst die Erkenntnis, dass die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgt, meinen ganzen Lebenswandel. Sie ermutigt mein Herz, weil ich weiß, dass jede Minute die Posaune ertönen und ich aus dieser Welt herausgenommen werden kann. Dann kann ich „Auf Wiedersehen“ in allen Sprachen sagen, die ich beherrsche, auf Arabisch, Englisch oder Hawaiianisch. Diese Erkenntnis beeinflusst auch die Art und Weise, wie ich die Bibelprophetie betrachte. Denn ich halte nach dem Erscheinen des HERRN Jesus Christus Ausschau, anstatt nach dem des Antichristen. Wenn man die Entrückung nicht vor der Trübsal erwartet, dann dreht sich alles Denken um den Antichristen. Dann wünscht man sich zwar, dass Jesus Christus irgendwann in Erscheinung tritt, fürchtet sich aber die ganze Zeit davor, dass der Antichrist auf die Weltbühne kommt. Aber Jesus Christus sollte doch eigentlich an erster Stelle stehen, oder?

Nun möchte ich all diejenigen eine Frage stellen, die sich wünschen und dafür bereit sind, dass der HERR Jesus Christus lieber gestern kommen möge als morgen. Was ist, wenn Er nicht so bald kommt, wie wir es uns erhoffen? Was wäre, wenn Er erst in 4 Jahren käme oder – Gott bewahre – erst in 10 Jahren? Dann würde ich mein Leben genauso in der Erwartung der Entrückung führen wie jetzt – in ständiger Bereitschaft. Dabei habe ich absolut nichts zu verlieren. Doch die Zurückgebliebenen, welche nicht an die Entrückung geglaubt haben, werden sagen: „Ich wünschte, ich hätte in ständiger Bereitschaft im Hinblick auf die Entrückung gelebt.“ Ich kann mir überhaupt nicht vorstellen, dass jemand bei oder nach der Entrückung sagen wird, dass er sich wünscht, kein Leben in ständiger Bereitschaft auf die Entrückung gelebt, sondern stattdessen mehr gefeiert zu haben und mehr darauf bedacht gewesen zu sein, sich Schätze auf dieser Erde angesammelt zu haben, anstatt Schätze im Himmel. Er wird froh und dankbar sein, sich auf die Entrückung vorbereitet zu haben.

Als Pastor saß ich oft bei Menschen am Bett, die kurz davor standen, ihren letzten Atemzug hier auf der Erde und den nächsten in der Ewigkeit zu nehmen. Dabei habe ich ausnahmslos keinen angetroffen, der bereut und gesagt hat: „Ich wünschte, ich hätte noch mehr Arbeitsstunden in meinem Büro verbracht.“ Ganz im Gegenteil: Sie sagten, dass sie sich wünschten, mehr Zeit mit dem HERRN, mit der Familie oder im Dienst für den HERRN verbracht zu haben. Ich habe bei solchen Gelegenheiten einmal einen Mann Gottes sagen hören: „Ich wünschte mir, ich hätte mehr Zeit im Gebet verbracht.“ Das hat mich buchstäblich umgehauen. „Was?“, habe ich ihn gefragt. „Du sagst, du hättest nicht genug gebetet? Du warst doch buchstäblich der ausdauerndste Beter, den ich kenne! Wenn du schon nicht genug gebetet hast, was ist dann mit mir?“ Ich hatte anfangs gedacht, er würde einen Scherz machen und mich veräppeln. Doch er meinte es bitterernst.

Wisst Ihr, dass eine Krone bereit liegt für all diejenigen, die Sehnsucht nach dem Erscheinen des HERRN haben? Der Apostel Paulus schreibt darüber in:

## **2. Timotheus Kapitel 4, Vers 8**

**Von nun an liegt für mich die Krone der Gerechtigkeit bereit, die mir der HERR, der gerechte Richter, an jenem Tag zuerkennen wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung liebgewonnen haben.**

Gott hat einen Segen und eine Krone der Gerechtigkeit für Euch, wenn Ihr Euch nach Seinem Erscheinen zur Entrückung seht und darauf vorbereitet seid.

Wenn die Entrückung nicht vor der Trübsalzeit erfolgen würde, hätte dies den Effekt auf mich, dass ich mich nicht mehr danach sehnen würde, weil sich Sein Erscheinen ja hinauszögern würde. Dann würde ich die Dinge auf der Welt, welche sich abzuzeichnen beginnen, mit ganz anderen Augen sehen, weil ich dann völlig andere Erkenntnisse aus der Bibelprophetie ziehen würde. Jesus Christus sagt uns aber in:

## **Lukas Kapitel 21, Vers 28**

**„Wenn aber dies anfängt zu geschehen, so richtet euch auf und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung naht.“**

Wenn man glaubt, dass die Entrückung in der Mitte oder am Ende der Trübsalzeit erfolgt, dann macht die obige Aussage von Jesus Christus keinen Sinn. Stattdessen müsste dieser Vers für diejenigen, die daran glauben, wie folgt lauten: „Wenn aber dies anfängt zu geschehen, dann kauft ein Stück Land auf Big Island und baut eure eigenen Nahrungsmittel an und hortet diese, weil dann die Trübsalzeit anfängt.“ Für sie ist dann die Erlösung nicht nahe, sondern die Trübsalzeit. Für sie ist dann die Entrückung nicht nahe, bei der Jesus Christus sie von der Erde hinwegnimmt, so dass sie – anstatt ihre Häupter zu erheben und nach Seinem Erscheinen Ausschau zu halten – in die Bunker gehen. Sie betrachten die Ereignisse auf der Welt, die die kommende Trübsalzeit ankündigen, so ähnlich wie ein Tages-Anzeiger, der aufzeigt, wie viel Zeit einem noch bleibt, um seine Weihnachtseinkäufe zu tätigen. Wenn ich diesen Tages-Anzeiger für Weihnachten bereits im August aufstelle, dann stimmt die Information nicht mehr. Ich sehe erst dann, dass Weihnachten ist, wenn die äußerlichen Zeichen gegeben sind. Im August ist das noch nicht der Fall und Erntedank liegt dann zeitlich näher als Weihnachten.

Ich kann das aber auch mit anderen Worten ausdrücken: Wenn alles auf der Welt bereits mit den Zeichen für die 7-jährige Trübsalzeit dekoriert ist und Erntedank vor Weihnachten kommt – so wie die Entrückung vor der Trübsalzeit – wie nahe sind wir dann der Entrückung?

Die Lehre über die Entrückung beeinflusst mich dahingehend, wie ich die Dinge in dieser Welt betrachte. Sie kann meine Weltanschauung völlig verdrehen. Wenn ich die verkehrte Erkenntnis über den Zeitpunkt der Entrückung habe, dann betrachte ich die Weltereignisse, wie sie sich gerade abspielen, aus einem völlig falschen Blickwinkel.

Laut mehr als einer Quelle ist bekannt, dass wir (seit Mitte 2011) einen Schritt näher an die Einbettung von Computer-Chips in Menschen sind. Bei einem neuen technologischen Durchbruch ist es einem Forscherteam gelungen, einen lichtdurchlässigen, flexiblen Schaltkreis in Form einer elektronischen Haut zu schaffen, den man der menschlichen Haut – wie ein modernes Tattoo – hinzufügen kann. Und wenn dieses Gerät aktiviert wird, kann es den Herzschlag, das Muskelspiel und die Gehirnwellen beobachten. Es kann sogar die gesprochenen Worte aufzeichnen und sie mit drahtlosem Sender direkt an den Computer der Person übermitteln, die solch ein Gerät in sich hat oder an den sie behandelnden Arzt oder an irgendjemanden sonst.



Dieses Forschungsteam sagt: „Die Vorstellung der Dinge, die Möglichkeiten, die wir mit dieser Technik machen können, sind unbegrenzt.“

Wisst Ihr, was über die Tage Noahs gesagt wird? Dass die Vorstellungen der Menschen immer böser wurden und dass sie immer mehr Dinge erfanden. So heißt es in den wortwörtlichen Übersetzungen des hebräischen Alten Testaments.

Nehmen wir einmal an, ich würde nicht an die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit glauben, dann würde ich Nachrichten wie diese über den RFID-Chip anders sehen. Dabei handelt es sich um einen Computer-Chip von der Größe eines Reiskorns, der per Nadel in den menschlichen Körper injiziert wird. Dieser Chip wurde bereits im Jahr 2004 vom Food\_and\_Drug\_Administration genehmigt. Mit diesem Chip kann man Informationen abfragen. Mit den neuesten Chips kann man sogar vom Gehirn Informationen abzapfen. Das ist aber praktisch!

Also ich sitze dann vor meinem Computer mit der Maus in der Hand und habe diese kleine, elektronische Haut oder dieses Implantat in mir. Jetzt kann die Maus meine ID-Nummer lesen, so dass es, wenn ich mein Passwort vergessen habe, kein Problem mehr ist, weil es jetzt von diesem Chip abgelesen werden kann. Und der Chip liest alles mit, was ich am PC mache. Dann braucht man noch nicht einmal mehr mit der Maus zu klicken.

Und was ist mit der Webcam, die ich habe, die alles ausspioniert, was ich an meinem Laptop oder meinem Computer mache? Vielleicht war ich ja so klug, sie zuzukleben. Doch wenn ich skypen will, muss ich das Klebeband wieder abziehen. Wenn ich allerdings den Mikrochip habe, kann das elektronische Gerät von meiner Stirn von dem elektronischen Gerät Informationen ablesen.

In der Bibel wird uns gesagt, dass der Antichrist diese Technik oder eine Kombination von etwas, das dieser Technologie ähnlich und die bereits vorhanden ist, benutzen wird. Und diese Technologie existiert bereits.

### **Offenbarung Kapitel 13, Verse 16-17**

**16 Und es (das Tier aus dem Meer, der Antichrist) bewirkt, dass allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn, 17 und dass niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat oder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.**

Wenn ich also jemand bin, der nicht daran glaubt, dass die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgt, dann kaufe ich meinen nächsten Computer ohne Kamera. Wenn ich aber zum Arzt gehe, sagt dieser: „Wir haben jetzt eine bessere Methode, um Ihr Herz und ihren Blutdruck zu beobachten.“ Und dann holt er ein elektronisches Gerät heraus, und ich erschrecke.

Der Glaube, wann die Entrückung stattfindet, verändert alles, zum Beispiel, wie ich die Dinge betrachte und wie ich mein Leben führe, weil es mich persönlich betrifft.

Wenn ich im Gegensatz dazu glaube, dass die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit stattfindet und ich dann diese Dinge sehe, wie sie sich entwickeln, dann erhebe ich mein Haupt und sage: „Maranatha, HERR komme bald!“, weil ich weiß, dass ich nicht mehr hier sein werde, wenn der Antichrist diese Technologie einsetzt. Darüber brauche ich mir absolut keine Sorgen zu machen. Wenn das kommt, werde ich nicht mehr auf der Erde sein, weil mein Jesus Christus vorher für mich kommt und mich aus dieser Welt herausnimmt.

Denn Jesus Christus hat eine Stätte für mich bereitet und hat dazu Folgendes verheißen:

## **Johannes Kapitel 14, Verse 2-4**

**2 „Im Haus Meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte ICH es euch gesagt. ICH gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten. 3 Und wenn ICH hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ICH bin. 4 Wohin ICH aber gehe, wisst ihr, und ihr kennt den Weg.“**

Und über diesen Weg werden wir als Nächstes sprechen, wenn es um unsere Reinigung zur Entrückung geht, was übrigens mein Lieblingsteil dieser Bibelstudie ist. Dann werden wir über die Zusammenhänge sprechen, als Jesus Christus von dieser Stätte sprach. ER spricht da nämlich wie ein jüdischer Bräutigam zu seiner Braut. ER sagt: „Wenn wir verlobt sind, werde ICH ein Brautgemach für dich bereiten. Und wenn es fertig ist, werde ICH kommen und dich, wie ein Dieb in der Nacht, wegschnappen und dich zu diesem Brautgemach, welches ICH für dich vorbereitet habe, mitnehmen. Dort werden wir unsere Hochzeit feiern und gemeinsam das Hochzeitsmahl halten.“

Normalerweise dauert eine jüdische Hochzeit 7 Tage. In unserem Fall, bei der Entrückung, werde es 7 Jahre sein. Während wir im Himmel feiern, werden die auf der Erde Zurückgelassenen durch die Trübsal gehen.

Das ist der Effekt, den die Lehre von der Vor-Entrückung auf uns, für die sie gilt, hat.

Lieber himmlischer Vater,

danke vielmals. Wir können Dir nicht genug dafür danken, dass Du uns in Deinem Wort das Warum und Wie unseres Glaubens erklärst. Du sagst es nicht nur und lässt es dann im Raum stehen. Du gibst uns damit auch eine Hoffnung, an die wir uns festhalten können. Und Du nennst uns sogar den Grund für diese Hoffnung. Ich bete für alle, die diese Bibelstudie hier mitbekommen, dass sie auch den nächsten Schritt mitgehen und ihren Mitmenschen die Antwort auf diese Hoffnung geben, die in uns liegt. HERR, dafür danken wir Dir. Wir lieben Dich. In Jesu Namen – Amen.

## **Warum die Entrückung der Gemeinde vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen wird [ Teil 3 ]**

Bibelstudien-Reihe von Pastor J.D. Farag – Teil 1  
[ <https://www.youtube.com/watch?v=CgjZ5bHBek8&t=2s> ]

### **Der Glaube an die Vorentrückung reinigt uns**

Wir glauben, dass wir in der Zeit leben, welche die Bibel „die letzten Tage“ nennt, in Wahrheit in den letzten Momenten der Weltgeschichte, wie wir sie kennen. Und das Kommen unseres HERRN Jesus Christus zur Entrückung Seiner Gemeinde steht vor der Tür. Nichts Prophetisches muss mehr geschehen, bevor die Posaune ertönt und die Toten in Christus zuerst auferstehen und wir, die wir noch leben, hinaufgenommen werden, um Ihm in der Luft zu begegnen. Es kann also jeder Zeit passieren.

Wenn man sich die Ereignisse auf der Welt anschaut und diese mit der Bibelprophetie vergleicht, kann es schon sein, dass man vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sieht. Als ich dies früher tat und sah, was damals passierte, kam mir fast alles sehr surreal vor im Vergleich zu dem, was ich in der Bibelprophetie seit vielen Jahren studierte und lehrte. Aber wenn ich verfolge, was heute geschieht und wie sich dabei biblische Prophetie in Echtzeit erfüllt, muss ich manchmal einen Schritt zurücktreten. Dann sage ich mir: „Wow, es passiert jetzt alles genauso, wie Gott es durch Seine Propheten vorhergesagt hat.“

Wir sehen in diesen „letzten Tagen“ wie sich die Völker gegen Israel stellen, wobei Länder dabei sind, die Atomwaffen besitzen, mit denen sie das Heilige Land jederzeit angreifen könnten. Dies alles wird uns in der Bibel dargelegt und ist uns prophezeit. Und wenn ich die Anfänge davon sehe, erhebe ich mein Haupt, weil ich weiß, dass meine Erlösung nahe ist, so wie Jesus Christus sagte, dass wir das dann tun sollen, in:

### **Lukas Kapitel 21, Vers 28**

**„Wenn aber dies anfängt zu geschehen, so richtet euch auf und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung naht.“**

Da gibt es aber auch die Komponente, die uns sagt: „Vielleicht ist die Entrückung doch noch nicht so nahe, wie wir denken.“ Und ich frage mich manchmal, wenn wir, als Christen, als Seine Braut, nicht wissen, dass Er vor der Tür steht, denken wir dann an Ihn, wenn es an unserer Tür klopft? Ich muss dabei an die Apostelgeschichte denken, als es mitten in der Gebetsversammlung an die Türe klopfte, während alle Jünger gerade dabei waren, dafür zu beten, dass Petrus aus dem Gefängnis herauskommt.

### **Apostelgeschichte Kapitel 12, Verse 13-16**

**13 Als nun Petrus an die Haustür klopfte, kam eine Magd namens Rhode herbei, um zu horchen. 14 Und als sie die Stimme des Petrus erkannte, machte sie vor Freude die Türe nicht auf, sondern lief hinein und meldete, Petrus stehe vor der Tür. 15 Sie aber sprachen zu ihr: „Du bist nicht bei Sinnen!“ Aber sie bestand darauf, dass es so sei. Da sprachen sie: „Es ist sein Engel!“ 16 Petrus aber fuhr fort zu klopfen; und als sie öffneten, sahen sie ihn und erstaunten sehr.**

Es war genau das passiert, wofür die Jünger gebetet hatten und noch dabei waren. Aber sie konnten es nicht glauben und es heißt hier, dass sie „sehr erstaunt“ waren. Sie hatten die Magd Rhode sogar für verrückt erklärt. Die Christen stellen sich zwar immer vor, dass Jesus Christus vor der Türe steht, aber es kommt ihnen irgendwie surreal vor.

Bevor mein Vater vor vielen Jahren starb, habe ich versucht, so viel von ihm zu erfahren, wie ich konnte. Er hatte eine große Erkenntnis, was den Mittleren Osten anbelangte. Eines, was er mir sagte, war: „Achte auf Syrien!“ Er sagte dies in einer Weise, als ob Syrien der

Dreh- und Angelpunkt wäre und als ob alles davon abhängen würde, was dort passiert. Darauf sollte ich warten.

Ich war erstaunt, als ich die damalige Außenministerin, Hillary Clinton, sagen hörte, dass Bashar al-Assad abtreten sollte. Dann haben wir die Muslimbruderschaft, die unter dem Banner „Arabischer Frühling“ buchstäblich in alles verwickelt ist, was sich im Mittleren Osten abspielt. „Arabischer Frühling“, das klingt doch hübsch, nicht wahr? Aber das ist alles Andere als gut, was unter dabei abläuft.

Das ist der Grund, weshalb ich über die Entrückung spreche. Es kommt mir so vor, als würde Gott zu mir sagen: „Sieh zu, dass du die Braut vorbereitest, weil ICH komme.“ Einer der Gründe, weshalb ich über die Vor-Entrückung spreche, ist der, weil ich glaube, dass das nächste Ereignis auf Gottes prophetischer Uhr die Heimholung der Gemeinde sein wird. Sie wird völlig überraschend kommen und genauso, wie Jesus Christus sie vorhergesagt hat, nämlich zu einer Stunde, in der wir sie nicht erwarten. Glaubt jemand von Euch, dass Jesus Christus heute zwischen 14 und 15 Uhr kommt? Ich habe Euch nicht gefragt, ob Ihr das hofft, sondern ich habe gefragt, ob Ihr glaubt, dass Er dann kommen wird.

Wenn wir auf die Entrückung hoffen, dann erwarten wir Ihn. Aber wenn wir es in Wahrheit nicht wissen, wann Er nun tatsächlich kommt, dann haben wir Pläne für die Zeit zwischen 14 und 15 Uhr gemacht. Wir planen, morgen zur Arbeit zu gehen und bereits das nächste Wochenende. Es ist überhaupt nichts Falsches daran, Pläne zu schmieden. Aber diese Pläne dürfen Euch nicht beherrschen. Ihr solltet sie im losen Griff haben, denn Jesus Christus kommt in einer Stunde, in der wir die Entrückung nicht erwarten.

Wir sollten auch darauf achten, dass wir beschäftigt sind, wenn Er kommt. Seid fleißig mit den Angelegenheiten des Reiches Gottes zugange, solange bis Er kommt. Wir wollen ja als treu erfunden werden, wenn Er erscheint. Und wir wollen die Worte von Ihm hören: „Gut gemacht, Meine treue Magd oder Mein treuer Knecht! Tritt ein!“

### **Matthäus Kapitel 25, Vers 23**

**Sein HERR sagte zu ihm: „Recht so, du guter und treuer Knecht! Du bist über wenigem treu gewesen, ICH will dich über vieles setzen; geh ein zur Freude deines HERRN!“**

Ich möchte auch ein guter, treuer Knecht sein, der darüber hinaus noch Ausschau nach seinem HERRN hält in der Gewissheit, dass Er jetzt zu jeder Zeit kommen kann.

Wir kommen nun zu Teil 3 dieser Bibelstudie. Im ersten Teil haben wir gesehen, dass die Vor-Entrückungslehre eine Offenbarung für uns ist, und im zweiten Teil haben wir erfahren, inwiefern sie unser Leben beeinflusst. Jetzt kommen wir zu meinem Lieblingsteil dieser Bibelstudie über die Vor-Entrückung, wobei es um unsere Reinigung geht.

Die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus muss wegen der Reinigung Seiner Braut vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen. Und wir sollten wissen, warum dies so ist. Dazu möchte ich Eure Aufmerksamkeit auf 3 Bibelstellen lenken. Vielleicht schreibt Ihr sie Euch heraus, damit Ihr immer darauf zugreifen könnt, denn ich werde sie schnell, aber nicht allzu schnell durchnehmen. Der Apostel Johannes schreibt hier, inspiriert vom Heiligen Geist, Folgendes:

### **1. Johannesbrief Kapitel 3, Verse 2-3**

**2 Geliebte, wir sind jetzt Kinder Gottes, und noch ist nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen aber, dass wir Ihm gleich gestaltet sein werden, wenn Er offenbar werden wird; denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist. 3 Und jeder, der diese Hoffnung auf Ihn hat, REINIGT sich, gleichwie auch Er rein ist.**

Auch der Apostel Paulus wurde vom Heiligen Geist inspiriert, als er schrieb in:

### **2.Korinther Kapitel 11, Verse 2-3**

**2 Denn ich eifere um euch mit göttlichem Eifer; denn ich habe euch einem Mann verlobt, um euch als eine KEUSCHE Jungfrau Christus zuzuführen. 3 Ich fürchte aber, es könnte womöglich, so wie die Schlange Eva verführte mit ihrer List, auch eure Gesinnung VERDORBEN [und abgewandt] werden von der Einfalt gegenüber Christus.**

Verwechselt das bitte nicht: Gott ist nicht eifersüchtig auf uns, sondern Er ist eifrig um uns bemüht. Das ist ein Riesenunterschied. Bei den beiden Begriffen „keusch“ und „verdorben“ geht es um Reinheit.

Auch in der nächsten Bibelpassage stellt der Apostel Paulus einen Zusammenhang mit der Ehe her, wenn er schreibt in:

### **Epheser Kapitel 5, Verse 25-27**

**25 Ihr Männer, liebt eure Frauen, gleichwie auch der Christus die Gemeinde geliebt hat und Sich Selbst für sie hingegeben hat, 26 damit Er sie HEILIGE, nachdem Er sie GEREINIGT hat durch das Wasserbad im Wort, 27 damit Er sie Sich Selbst darstelle als eine Gemeinde, die herrlich sei, so dass sie weder FLECKEN noch RUNZELN noch etwas Ähnliches habe, sondern dass sie HEILIG und TADELLOS sei.**

Hier haben wir einen mikrokosmischen Einblick dahingehend, wie unsere zukünftige Ehe mit dem Lamm Gottes, unserem Bräutigam, ablaufen wird. Unsere Beziehung zu Jesus Christus gleicht der, wie sich eine Braut für ihren Bräutigam engagiert. Dabei sind wir die Braut und Jesus Christus ist der Bräutigam.

Da wir mit Jesus Christus verlobt sind, sollte dies einen reinigenden Effekt für uns haben, so dass wir Ihm als Jungfrau ohne Fehl und Tadel zugeführt werden können – rein und heilig. Diese beiden Begriffe „rein“ und „heilig“ machen uns niedergeschlagen, nicht wahr? Denn wir empfinden uns nicht so. Als ich Christ wurde, haben mich meine Zimmergenossen herausgeworfen. Sie hatten mir zuvor ständig unter die Nase gerieben: „Jetzt, da du Christ bist, bist du so rein und heilig.“ Dann habe ich mich gefragt: „Bin ich das wirklich?“ Aber ich habe mich nicht selbst rein gemacht. Es war die Gerechtigkeit von Jesus Christus, die das bewirkt hat.

Dabei wird der Begriff „heilig“ allgemein falsch verstanden. Was kommt Euch in den Sinn, wenn ich das Wort „heilig“ sage? Die meisten von Euch denken dabei doch an eine Priesterrobe, einen weißen Kragen, an Weihrauch und dass man sich ständig verneigen und heilige Gebete sprechen müsste, oder? Ich zucke jedes Mal zusammen, wenn jemand auf Facebook schreibt: „Oh, Pastor J.D. Farag ist so ein heiliger Mann Gottes.“ Dann frage ich mich: „Bin ich das wirklich?“ Ich sollte es eigentlich sein, denn ich bin ja ein Pastor.

Lasst mich Euch eine bessere Erkenntnis darüber vermitteln, was es bedeutet „heilig“ zu sein. Warum sagt Gott, dass wir heilig sein sollen, so wie Er heilig ist? Der Begriff „heilig“ birgt die Ganzheitlichkeit in sich. Ich bin dann nicht mehr nur zu drei Viertel oder einem Bruchteil so, wie Gott sich wünscht, dass ich sein soll. Wenn Gott mich mit dem Heiligen Geist erfüllt, dann tut Er es ganz und vollständig bis zum Überlaufen. Und mit der Kraft des Heiligen Geistes kann ich ein heiliges Leben führen. Das ist die Art, wie Gott uns heilig macht. Und auf dieselbe Weise reinigt Er uns auch. Durch den Heiligen Geist reinigt und heiligt Er uns.

Ohne den Heiligen Geist brauchen wir nicht zu hoffen, ein heiliges Leben führen zu können. Wenn Ihr jemals gedacht habt, in Eurem eigenen Fleisch die Kraft aufzubringen, ein christliches Leben zu führen, dann vergesst das ganz schnell! Ich brauche kein

Wissenschaftler zu sein, um herauszufinden, dass Ihr dabei immer und immer wieder versagen werdet. Ihr könnt und werdet es nicht schaffen. Die einzige Möglichkeit, dass wir, Ihr und ich, heilig sein können, ist die, dass wir den Heiligen Geist haben.

Bevor Jesus Christus in den Himmel aufstieg, sagte Er:

#### **Johannes Kapitel 14, Verse 15-17**

**15 „Liebt ihr Mich, so haltet Meine Gebote! 16 Und ICH will den Vater bitten, und Er wird euch einen anderen Beistand (den Heiligen Geist) geben, dass Er bei euch bleibt in Ewigkeit, 17 den Geist der Wahrheit, Den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet Ihn nicht und erkennt Ihn nicht; ihr aber erkennt Ihn, denn Er bleibt bei euch und wird in euch sein.“**

Jesus Christus hat Dir verheißen, dass der Heilige Geist in Dir Wohnung nehmen wird, Dir die Kraft gibt und Dich dazu fähig macht, so dass Du rein und heilig bist, wenn Er für Dich zur Entrückung wiederkommt. Auf diese Weise werden wir alle zur Braut Christi. Und bei der Entrückung werden wir Ihm als jungfräuliche Braut präsentiert, vollkommen gereinigt von unseren Sünden. Selbst wenn unsere Sünden scharlachrot waren, wird Er sie weiß wie Schnee machen.

#### **Jesaja Kapitel 1, Vers 18**

**18 „Kommt doch, wir wollen miteinander rechten!“, spricht der HERR. „Wenn eure Sünden wie Scharlach sind, sollen sie weiß werden wie der Schnee; wenn sie rot sind wie Karmesin, sollen sie [weiß] wie Wolle werden.“**

Wir werden von daher bei der Entrückung schneeweiße Gewänder tragen. Für uns Männer klingt das irgendwie sonderbar, wenn wir uns als Braut Christi sehen; die Frauen haben es da leichter und sind sehr glücklich über diesen Vergleich.

Warum und in welcher Form muss die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit stattfinden im Kontext dazu, dass wir Jesus Christus als reine, heilige und jungfräuliche Braut präsentiert werden? Durch die Erwartung unseres Bräutigams wird uns die Motivation für die Heiligung, als Seine strahlende Gemeinde ohne Fehl und Tadel, gegeben. Da will man dann unbedingt dieses weiße Gewand der Gerechtigkeit tragen dürfen, welches ein Zeichen für unsere Sündlosigkeit sein wird.

Die Typologie hier ist sehr tiefgreifend, wenn man in dieses Bild die Vorstellung hineinbringt, dass Jesus Christus unser Bräutigam und wir Seine Braut sind. Das hat eine starke Auswirkung im Hinblick auf die Entrückung, die vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen muss. Ich möchte Euch dazu etwas vermitteln, was ich bereits gelehrt habe, bevor ich Pastor wurde. Ich habe in den 90er Jahren auf dem Festland Bibelstudien mit Geschäftsleuten durchgeführt, zu denen ich damals auch zählte. Das muss so um das Jahr 1992 gewesen sein.

Als ich das in die Finger bekam, hat das meine Karriere als Geschäftsmann ruiniert, doch dabei handelt es sich tatsächlich um Bibelprophetie. Das war auch das Instrument, was mich dazu gerufen hat, in den Pastorendienst einzutreten. Ich war bereits in den 80er Jahren dahinter gekommen, aber wirklich bewusst geworden ist es mir in den 90er Jahren. Als Araber interessiert man sich natürlich dafür, was im Mittleren Osten passiert. Und da fing ich an, die Punkte zusammenzubringen. Da konnte ich die Lücken füllen zwischen meiner Kultur und dem, was ich in meiner Familie gelernt hatte und dem, was ich in der Heiligen Schrift las. Ihr müsst verstehen, dass wir im Mittleren Osten bestimmte Traditionen und Sitten haben. Ich wusste erst im frühen Teenager-Alter, dass meine Eltern bereits meine Hochzeit arrangiert hatten. Aber sie hatten nicht die Frau ausgesucht, die heute meine Ehefrau ist. Doch das ist ein Thema für einen anderen Zeitpunkt.

Ihr könnt Euch sicher denken, dass das keine schöne Vorstellung ist, aber so ist es nun einmal im Mittleren Osten Brauch. Da suchen die Eltern die Braut für den Sohn aus, die er dann heiraten muss. Und er darf sich nicht von ihr scheiden lassen. Ich trage heute noch Narben von dieser Erfahrung.

Nun möchte ich Euch aber etwas über die alten jüdischen Hochzeitsbräuche erzählen. Diese haben ihre Wurzeln in der Kultur. Wir werden das Geheimnis nur dann lüften, wenn wir die Verbindung zwischen der Kultur und der Religion verstehen. Ich denke, das ist auch das Problem, das wir in Amerika im Hinblick auf den Islam haben. Die Amerikaner begreifen nicht, dass die Religion von der Rasse nicht getrennt werden kann. Diese Dinge sind in die Rasse von Geburt an eingefleischt und werden Teil ihrer geistlichen DNA. Es geht nicht darum, was sie glauben, sondern darum, in welche Rasse man hineingeboren worden ist. Da entspricht dann auch die Religion der Rasse. Man kann das überall beobachten: Im Judentum, im Islam und in anderen Kulturen. Somit ist die Kultur eigentlich verwoben mit der Religion und den Glaubensüberzeugungen eines Volkes. Das ist das Problem, was wir in Amerika haben. Da sagt man: „Ich bin ein Christ“, „Ich bin ein Muslim“, „Ich bin ein Hindu“, „Ich bin ein Atheist“, wobei der Atheist – wie die Heilige Schrift sagt - „ein Narr“ ist, wenn er sagt, dass es keinen Gott gäbe.

### **Psalmen Kapitel 14, Vers 1**

**Der Narr spricht in seinem Herzen: »Es gibt keinen Gott!« Sie handeln verderblich, und abscheulich ist ihr Tun; da ist keiner, der Gutes tut.**

Im Mittleren Osten kann man so etwas nicht machen. Da bestimmen die Traditionen, die Sitten und die Kultur, wer Du bist. Und das ist auch der Grund dafür, warum Du entsprechend handelst, weil Du eben so bist. Ich möchte das jetzt nicht weiter ausführen.

Doch ich will noch schnell dazu sagen, dass ich all jenen, die diese Dinge vor mir erforscht haben, sehr dankbar bin und die über diese erstaunliche prophetische Parallele lehren zwischen den jüdischen Hochzeitsbräuchen und wie diese im Zusammenhang mit der Braut Christi stehen. Das Interessante dabei ist, dass über die Jahre hinweg – genau wie es Daniel prophezeit hat – die Erkenntnis zunimmt. Ich rede hier nicht von der Technologie, sondern von der Erkenntnis über die Prophezeiungen. Die Bibelprophetie ist nicht statisch, sondern fließend. Und es gibt Forscher, die immer mehr von diesen Parallelen entdecken. Sie finden stets weitere dieser Eigentümlichkeiten und Nuancen, die eingewoben sind in der Struktur der Heiligen Schrift. Dadurch ergibt sich ein immer klareres prophetisches Bild.

Vielleicht möchte ja jemand von Euch diesbezüglich weitere Studien betreiben, wozu ich Euch ermutigen möchte. Dazu empfehle ich folgende Webseite: [www.idolphin.org](http://www.idolphin.org).

Seit jüngster Zeit ist überall auf Facebook von der Entrückung die Rede. Es hat den Anschein, als ob die Gläubigen sie jetzt jeden Moment erwarten. Sie haben das Gefühl einer unheimlichen Ruhe vor dem Sturm. Und es liegt eine Aufregung in der Luft, genauso wie es bei einer Hochzeit der Fall ist.

Und über Hochzeit möchte ich heute mit Euch sprechen. Meine Frau und ich sind jetzt 30 Jahre verheiratet. Vorher kannten wir uns bereits zwei Jahre. Ich bin erstaunt, dass sie es solange mit mir ausgehalten hat. Ich bin davon überzeugt, dass sie sich dadurch, was sie alles mit mir durchgestanden und wie sie mich unterstützt hat, große Schätze im Himmel angesammelt hat. Sie ist immer für mich dagewesen und ist mit mir durch Dick und Dünn gegangen – durch Krankheit und Gesundheit, vor allem durch Krankheit, denn ich strotze nun mal nicht vor Gesundheit.

Ich muss in diesem Zusammenhang an unsere Verlobung denken. Das war wirklich aufregend. Ich habe ihr nämlich in einem Hubschrauber einen Heiratsantrag gemacht. Ich hatte die Ringe und habe sie versteckt. Und ich hatte einen Freund, der Pilot war. Es war

alles arrangiert. Er flog den Hubschrauber. Ich hatte ihr erzählt, dass wir jetzt diesen Nachtflug machen und über die Lichter der Stadt hinwegfliegen würden. Als wir in den Hubschrauber stiegen, mussten wir einen Helm mit dieser Hörmuschel aufsetzen. Nun machte ich mich bereit, ihr diese entscheidende Frage zu stellen. Und ich musste sie in das Mikrofon hinein sprechen. Und ich sagte wie ein Pilot: „Willst du mich heiraten? Over!“ Dann holte ich die Ringe heraus. Aber der Blick in ihr Gesicht war unvergleichlich. Und sie begann zu weinen, was sich über das Mikrofon sehr goldig anhörte. Was ich aber leider erst später erfahren habe, war, dass sie nicht nur Platzangst, sondern auch extreme Höhenangst hatte. Und dabei war nur ein sehr dünnes Plexiglas zwischen uns und dem Tod. Ich dachte, sie weinte, weil sie von meinem Antrag so überwältigt war. Aber nein, sie weinte, weil sie mir sagen wollte: „Lass mich hier raus! Ja, ich heirate dich. Aber können wir jetzt bitte wieder landen!“ Ich bekomme diese Bilder nicht mehr aus dem Kopf, obwohl sie etwa 31 Jahre alt sind.

Und dann zählte ich die Tage bis zur Hochzeit. Ich konnte es kaum erwarten und freute mich darauf, dass sie das Haus meines Vaters, wo sie lebte, verlassen würde und wir endlich zusammen sein könnten. Das war alles sehr aufregend für mich.



## **Warum die Entrückung der Gemeinde vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen wird [ Teil 4 ]**

Bibelstudien-Reihe von Pastor J.D. Farag – Teil 2  
[ <https://www.youtube.com/watch?v=CgjZ5bHBek8&t=2s> ]

### **Die jüdische Hochzeit**

Die Aufregung vor einer Hochzeit ist genau dieselbe Empfindung, welche die Braut Christi vor der Entrückung hat. Das, was ich hier darlegen möchte, ist nicht so erschöpfend und ausführlich, wie Andere es gemacht haben. Aber ich möchte jetzt ein prophetisches Bild von unserer Hochzeit mit dem Lamm auf die Leinwand der Vor-Entrückung zeichnen.

Dabei arrangiert der Vater des Bräutigams die Hochzeit (*shidduchim*), indem er die Braut auswählt und wobei der Bräutigam sagt, ob er sie haben will. Dasselbe gilt auch für unsere Hochzeit mit dem Lamm Gottes. Der himmlische Vater wählt die Braut aus, und Jesus Christus entscheidet, ob Er die Wahl annimmt. Somit sind wir eine auserwählte Generation. Jesus Christus sagt uns in:

#### **Johannes Kapitel 10, Verse 27-30**

**27 „Meine Schafe hören Meine Stimme, und ICH kenne sie, und sie folgen Mir nach; 28 und ICH gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden in Ewigkeit nicht verlorengelassen, und niemand wird sie aus Meiner Hand reißen. 29 Mein Vater, Der sie Mir gegeben hat, ist größer als alle, und niemand kann sie aus der Hand Meines Vaters reißen. 30 ICH und der Vater sind eins.“**

#### **Johannes Kapitel 15, Vers 16**

**„Nicht ihr habt Mich erwählt, sondern ICH habe euch erwählt und euch dazu bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, damit der Vater euch gibt, was auch immer ihr Ihn bitten werdet in Meinem Namen.“**

Dann wird der jüdischen Braut ein schriftlicher Ehevertrag vorgelegt, der ihr die Versicherung geben soll, dass diese Hochzeit stattfinden wird. Für uns, als die Braut Christi, existiert ebenfalls solch ein Bund im Wort Gottes. Dadurch erfüllt sich die Verheißung des alten Bundes im Alten Testament.

Denn das Alte Testament hatte noch verschleiert, was im Neuen Testament offenbart wird. So wie im Alten Testament das erste Kommen von Jesus Christus auf die Erde verhüllt angekündigt worden war, so es erfüllte sich dann tatsächlich im Neuen Testament. Jesus Christus ist sowohl im Alten Testament als auch im Neuen Testament überall präsent. Alles weist auf Ihn hin, und alles, was über Ihn gesagt wird, erfüllt sich.

#### **2.Korinther Kapitel 3, Verse 4-6**

**4 Und eine solche Zuversicht haben wir durch Christus zu Gott; 5 nicht dass wir von uns selber aus tüchtig wären, so dass wir uns etwas anrechnen dürften, als käme es aus uns selbst, sondern unsere Tüchtigkeit kommt von Gott, 6 der uns auch tüchtig gemacht hat zu Dienern des Neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes; denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.**

Bei der jüdischen Verlobung bricht das Paar das Brot und trinkt Wein aus einem Kelch, wodurch die Verlobung (*kiddushin*) besiegelt wird. Deshalb brach Jesus Christus beim letzten Abendmahl mit Seinen 12 Jüngern das Brot und trank aus dem Kelch, um den Neuen Bund mit Seinem Blut zu versiegeln.

#### **Matthäus Kapitel 26, Verse 27-29**

**27 Und Er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen denselben und sprach: „Trinkt alle**

**daraus! 28 Denn das ist Mein Blut, das des Neuen Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. 29 ICH sage euch aber: ICH werde von jetzt an von diesem Gewächs des Weinstocks nicht mehr trinken bis zu jenem Tag, da ICH es neu mit euch trinken werde im Reich Meines Vaters!**

**Lukas Kapitel 22, Verse 14-20**

**14 Und als die Stunde kam, setzte Er Sich zu Tisch und die zwölf Apostel mit Ihm. 15 Und Er sprach zu ihnen: „Mich hat herzlich verlangt, dieses Passah mit euch zu essen, ehe ICH leide. 16 Denn ICH sage euch: ICH werde künftig nicht mehr davon essen, bis es erfüllt sein wird im Reich Gottes.“ 17 Und Er nahm den Kelch, dankte und sprach: „Nehmt diesen und teilt ihn unter euch! 18 Denn ICH sage euch: ICH werde nicht mehr von dem Gewächs des Weinstocks trinken, bis das Reich Gottes gekommen ist.“ 19 Und Er nahm das Brot, dankte, brach es, gab es ihnen und sprach: „Das ist Mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu Meinem Gedächtnis!“ 20 Desgleichen [nahm Er] auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: „Dieser Kelch ist der Neue Bund in Meinem Blut, das für euch vergossen wird.“**

Anschließend bezahlt der Bräutigam bei der jüdischen Hochzeit den Preis (*mohar*) (wir würden heute „Brautgabe“ oder „Mitgift“ sagen), wodurch er der Braut zeigt, wie sehr er sie liebt. Jesus Christus bezahlte für uns diesen Preis am Kreuz auf Golgatha. Eine größere Liebesbezeugung kann es für uns, als Seine Braut, nicht geben, als dass Er Sein Leben für uns dahingibt.

**1.Korinther Kapitel 6, Vers 20**

**Denn ihr seid teuer erkauft; darum verherrlicht Gott in eurem Leib und in eurem Geist, die Gott gehören!**

Jesus Christus sagt uns in:

**Johannes Kapitel 15, Vers 23**

**„Wer mich hasst, der hasst auch Meinen Vater.“**

Anschließend hält der jüdische Bräutigam eine Rede, in welcher er das Eheversprechen verkündet und seiner Verlobten erklärt, dass er sie jetzt zwar verlassen, aber bald zurückkehren wird. Dasselbe hat Jesus Christus auch für uns getan. ER hat Seiner Braut gesagt, dass Er sie jetzt verlassen müsse, dass Er bald für uns wiederkäme.

**Johannes Kapitel 14, Verse 1-3**

**1 „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an Mich! 2 Im Haus Meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte ICH es euch gesagt. ICH gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten. 3 Und wenn ICH hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ICH bin.“**

Wenn der jüdische Bräutigam die Verlobungsfeier verlässt, ist die Hochzeit besiegelt. Er geht dann zum Haus seines Vaters, um dort eine zusätzliche Wohnstätte für seine Braut zu errichten. Es ist das Brautgemach. Wenn Jesus Christus also zu uns sagt, dass Er eine Wohnstätte für uns bereitet, dann bereitet Er das Brautgemach für uns auf dem Haus des himmlischen Vaters auf. Wenn Ihr heute nach Israel fahrt, könnt Ihr dort überall diese Anbauten auf den Häusern der Eltern eines Bräutigams sehen. Da weiß man, dass es eine Verlobung gegeben hat und dass nun das Brautgemach hergerichtet wurde.

Der jüdische Vater ist der Einzige, der den Tag und die Stunde kennt, wann der Bräutigam zu seiner Braut zurückkehren wird. Das ist eine Auswirkung des jüdischen Sprachgebrauchs. Man sagt zum Beispiel im Englischen: „That's the way the ball bounces“ (Wörtlich übersetzt: Das ist die Richtung, wo der Ball hinspringt), aber man meint

damit: „So ist das Leben nun mal.“ Solche Redensarten gibt es viele in der jüdischen Kultur. Jesus Christus hat uns gesagt, dass niemand den Tag und die Stunde kennen wird, wann Er für uns, als Seine Braut, wiederkommen wird.

### **Markus Kapitel 13, Verse 32-33**

**32 „Um jenen Tag aber und die Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch nicht der Sohn, sondern nur der Vater. 33 Habt Acht, wacht und betet! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist.“**

Während seiner Abwesenheit macht der jüdische Bräutigam seiner Braut Liebesgeschenke (*mattan*). Genauso macht uns Jesus Christus, solange Er noch nicht zur Entrückung gekommen ist, Liebesgeschenke in Form des ewigen Lebens und des Friedens.

### **Johannes Kapitel 10, Verse 22-28**

**22 Es fand aber in Jerusalem das Fest der Tempelweihe statt; und es war Winter. 23 Und Jesus ging im Tempel in der Halle Salomos umher. 24 Da umringten ihn die Juden und sprachen zu Ihm: „Wie lange hältst du unsere Seele im Zweifel? Bist Du der Christus, so sage es uns frei heraus! 25 Jesus antwortete ihnen: „ICH habe es euch gesagt, und ihr glaubt nicht. Die Werke, die ICH tue im Namen Meines Vaters, diese geben Zeugnis von Mir; 26 aber ihr glaubt nicht, denn ihr seid nicht von Meinen Schafen, wie ICH euch gesagt habe. 27 Meine Schafe hören Meine Stimme, und ICH kenne sie, und sie folgen Mir nach; 28 und ICH gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden in Ewigkeit nicht verlorengehen, und niemand wird sie aus Meiner Hand reißen.“**

### **Johannes Kapitel 14, Vers 27**

**„Frieden hinterlasse ich euch; Meinen Frieden gebe ICH euch. Nicht wie die Welt gibt, gebe ICH euch; euer Herz erschrecke nicht und verzage nicht!“**

Der Vater des jüdischen Bräutigams macht der Braut ebenfalls Geschenke (*shiluhim*), damit sie für ihr neues Leben ausgerüstet ist, eine Art Hinterlassenschaft. Als meine Frau und ich verlobt waren, bekamen wir von vielen Familienmitgliedern etliche Geschenke, ebenso wie von unseren Eltern. Und uns wurden die Gaben des Heiligen Geistes gegeben. Sie stammen vom himmlischen Vater und dienen dazu, uns auf unser neues Leben in Jesus Christus und mit Ihm vorzubereiten. Denn Jesus Christus sagt uns in:

### **Johannes Kapitel 14, Verse 16-17**

**16 „Und ICH will den Vater bitten, und Er wird euch einen anderen Beistand geben, dass Er bei euch bleibt in Ewigkeit, 17 den Geist der Wahrheit, Den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet Ihn nicht und erkennt Ihn nicht; ihr aber erkennt Ihn, denn Er bleibt bei euch und wird in euch sein.“**

### **2.Korinther Kapitel 1, Verse 21-22**

**21 Gott aber, Der uns zusammen mit euch in Christus fest gegründet und uns gesalbt hat, 22 Er hat uns auch versiegelt und das Unterpfand des Geistes in unsere Herzen gegeben.**

Und natürlich dürfen wir die Frucht des Heiligen Geistes, die aus Liebe besteht, genießen und sollen sie an unsere Mitmenschen weitergeben. Und aus ihr kommen alle anderen Dinge hervor, wie:

- Freude
- Friede
- Geduld
- Freundlichkeit

- Güte
- Belehrsamkeit
- Beständigkeit im Glauben
- Hoffnung

Dabei vergesse ich immer die Geduld anzuwenden und Selbstkontrolle zu üben; aber ich bin auf dem Weg der Besserung.

Aber es kommt noch besser. Die jüdische Braut nimmt dann ein Reinigungsbad (*mikveh*), was einer Taufe ähnelt. Und wir, als die Braut Christi, sind im Heiligen Geist getauft, Der uns für unseren Bräutigam reinigt, vorbereitet und festigt, wenn Er zur Entrückung kommt.

#### **Apostelgeschichte Kapitel 1, Verse 1-5**

**1 Den ersten Bericht habe ich verfasst, o Theophilus, über alles, was Jesus anfang zu tun und zu lehren, 2 bis zu dem Tag, da Er [in den Himmel] aufgenommen wurde, nachdem Er den Aposteln, die Er erwählt hatte, durch den Heiligen Geist Befehl gegeben hatte. 3 Ihnen erwies Er sich auch nach Seinem Leiden als lebendig durch viele sichere Kennzeichen, indem Er ihnen während 40 Tagen erschien und über das Reich Gottes redete. 4 Und als Er mit ihnen zusammen war, gebot Er ihnen, nicht von Jerusalem zu weichen, sondern die Verheißung des Vaters abzuwarten, die ihr [– so sprach Er –] von mir vernommen habt, 5 denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt mit Heiligem Geist getauft werden nicht lange nach diesen Tagen.**

Wer nicht im Heiligen Geist getauft ist, bleibt allerdings bei der Hinwegnahme zurück. Es hat viele Jahre in meinem christlichen Leben gebraucht, bis mir endlich bewusst geworden ist, dass ich die Taufe mit dem Heiligen Geist brauchte; denn mir war gesagt worden, dass sie „vom Teufel ist“! Deshalb fürchtete ich mich davor, im Heiligen Geist getauft und von Ihm erfüllt zu werden.

Ich kam dann schließlich durch Jesus Christus zur Erkenntnis, als Er den himmlischen Vater mit einem irdischen Vater verglich, der seinen Kindern auch nur gute Dinge gibt, indem Er sagte:

#### **Lukas Kapitel 11, Verse 11-13**

**11 „Welcher Vater unter euch wird seinem Sohn einen Stein geben, wenn er ihn um Brot bittet? Oder wenn [er ihn] um einen Fisch [bittet], gibt er ihm statt des Fisches eine Schlange? 12 Oder auch wenn er um ein Ei bittet, wird er ihm einen Skorpion geben? 13 Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben versteht, wie viel mehr wird der Vater im Himmel [den] Heiligen Geist denen geben, die Ihn bitten!“**

Zur vollständigen Erkenntnis über die Taufe mit dem Heiligen Geist kam ich dann durch folgenden Bibelvers:

#### **Jakobus Kapitel 4, Verse 1-2**

**1 Woher kommen die Kämpfe und die Streitigkeiten unter euch? Kommen sie nicht von den Lüsten, die in euren Gliedern streiten? 2 Ihr seid begehrlisch und habt es nicht, ihr mordet und neidet und könnt es doch nicht erlangen; ihr streitet und kämpft, doch ihr habt es nicht, weil ihr nicht bittet.**

Es hat mir keiner die Hände aufgelegt, und ich stand auch nicht da mit einem Tuch in der Hand, um in irgendeiner Gemeinde zu rufen. Stattdessen war ich eines Tages ganz allein mit Jesus Christus. Ich lag auf meinem Gesicht und rief Ihn an. ER hörte mein Rufen, und ich sagte zu Ihm: „Bitte, taufe mich in dem Heiligen Geist, und Er möge mich erfüllen!“ Zu dieser Zeit war mir eine Gebetsprache beigebracht worden, die wirklich vom Teufel war.

Doch als ich an diesem Tag mit dem Heiligen Geist erfüllt wurde, änderte sich mein ganzes christliches Leben, und ich schaute niemals mehr auf das alte zurück. Plötzlich hatte ich neuen Mut, eine heilige Stärke und es fand eine völlig Bewusstseinsänderung bei mir statt. Jetzt hatte ich den Heiligen Geist in mir, Der mich in ein heiliges Leben hineinzog und einen Reinigungsprozess in mir durchführte. Ich kann jedem sagen, der den Heiligen Geist nicht hat, dass er sich noch heute in Ihm taufen lassen kann. Es geht Gott darum, dass wir Ihn darum bitten. Denn Ihr habt Ihn nicht, weil Ihr nicht darum gebeten habt. Ich verheiße Euch mit der Autorität von Gottes Wort, dass die Gabe des Heiligen Geistes und die Taufe in Ihm Euer Leben verändern wird. Lasst Euch das nicht entgehen.

Die unverheirateten Freunde der jüdischen Braut suchen sie auf und bringen ihr Licht für den Bräutigam für den Fall, dass er nachts wiederkommt. Wir, als die Braut Christi, bereiten uns auf die Entrückung vor, indem wir unser Licht leuchten lassen. Wir sollen es nicht unter einen Scheffel stellen, damit die Braut bereit ist, wenn der Bräutigam wie ein Dieb in der Nacht kommt. Das genau ist mit dem Gleichnis gemeint in:

### **Matthäus Kapitel 25, Verse 1-13**

**1 „Dann wird das Reich der Himmel zehn Jungfrauen gleichen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegengingen. 2 Fünf von ihnen aber waren klug und fünf töricht. 3 Die törichten nahmen zwar ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit sich. 4 Die klugen aber nahmen Öl in ihren Gefäßen mitsamt ihren Lampen. 5 Als nun der Bräutigam auf sich warten ließ, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. 6 Um Mitternacht aber entstand ein Geschrei: 'Siehe, der Bräutigam kommt! Geht aus, Ihm entgegen!' 7 Da erwachten alle jene Jungfrauen und machten ihre Lampen bereit. 8 Die törichten aber sprachen zu den klugen: „Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Lampen erlöschen!“ 9 Aber die klugen antworteten und sprachen: 'Nein, es würde nicht reichen für uns und für euch. Geht doch vielmehr hin zu den Händlern und kauft für euch selbst!' 10 Während sie aber hingingen, um zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit Ihm hinein zur Hochzeit; und die Tür wurde verschlossen. 11 Danach kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: 'HERR, HERR, tue uns auf!' 12 ER aber antwortete und sprach: 'Wahrlich, ICH sage euch: ICH kenne euch nicht!' 13 Darum wacht! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde, in welcher der Sohn des Menschen kommen wird.“**

Wenn der jüdische Bräutigam schließlich kommt, laufen seine Freunde und Verwandten voraus und verkünden laut die Ankunft des Bräutigams, wobei sie das Schofarhorn ertönen lassen. Dabei handelt es sich nicht um eine Metalltrompete, so wie wir sie heute in den Kapellen haben, sondern um ein Widderhorn, die Schofar. Der Klang einer Schofar ist so majestätisch, das man ihn einfach nicht überhören kann. Es klingt wie ein herrliches, triumphales Rufen, und es zeigt an: „ER kommt!“ Und uns, als die Braut Christi, wird gesagt, dass Er mit dem Klang der Posaune kommt, der anzeigt: „ER kommt!“ Wir werden im nächsten Teil dieser Bibelstudie darauf noch ausführlicher eingehen.

Darauf setzen wir wiedergeborenen Christen unsere ganze Hoffnung. Man verdreht die gesamte Eschatologie, wenn man die Posaunen in der biblischen Prophetie verwechselt. Denn da werden mehrere Posaunen erwähnt:

- Der Posaunenruf Gottes
- Die Posaunen der Engel
- Die Posaunen für Israel
- Die Posaune für die Gemeinde von Jesus Christus
- Die erste Posaune
- Die letzte Posaune

Es gibt hier eine Posaune und da eine Posaune. Und häufig werden sie verwechselt.

## **Offenbarung Kapitel 4, Vers 1**

**Nach diesem schaute ich, und siehe, eine Tür war geöffnet im Himmel; und die erste Stimme, die ich gleich einer Posaune mit mir reden gehört hatte, sprach: „Komm hier herauf, und ICH will dir zeigen, was nach diesem geschehen muss!“**

Hier wird uns gesagt, dass der Apostel Johannes den Himmel offen sah und er von einer Stimme „gleich einer Posaune“ nach oben gerufen wurde. Und in folgenden Stellen wird uns gesagt, welche Posaune bei der Entrückung erschallen wird:

### **1.Thessalonicher Kapitel 4, Verse 16-17**

**16 Denn der HERR Selbst wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. 17 Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem HERRN, in die Luft, und so werden wir bei dem HERRN sein allezeit.**

### **1.Korinther Kapitel 15, Verse 51-52**

**51 Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden zwar nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, 52 plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune; denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden.**

Wenn nun bei der jüdischen Hochzeit die Gruppe die Ankunft des Bräutigams verkündet hat, während sie das Schofarhorn ertönen ließ, dann kommt der Bräutigam und schnappt sich die Braut – wie ein Dieb in der Nacht – und entführt sie. Und im Stillen denkt er sich zuvor: „Hoffentlich ist sie bereit und wartet auf mich, weil sie ja nicht weiß, dass ich komme! Denn das würde die ganze schöne Hochzeitsplanung zunichte machen!“ Das ist so, als würde man Hochzeitseinladungen verschicken, ohne den Tag und die Stunde der Feier anzugeben. Aber so waren nun einmal die Bräuche bei einer jüdischen Hochzeit. Und unser Bräutigam Jesus Christus wird bei der Entrückung kommen und uns, als Seine Braut, entführen und zwar zu einer Stunde, die niemand kennt.

### **Lukas Kapitel 17, Verse 34-36**

**34 „ICH sage euch: In dieser Nacht werden zwei in *einem* Bett sein; der Eine wird genommen und der Andere zurückgelassen werden. 35 Zwei werden miteinander mahlen; die Eine wird genommen, und die Andere wird zurückgelassen werden. 36 Zwei werden auf dem Feld sein; der Eine wird genommen und der Andere zurückgelassen werden.“**

Der jüdische Bräutigam bringt seine Braut nun zum Brautgemach, zu der Wohnstätte oder zu dem Anbau, den er vorbereitet hat. Dort nehmen sie das Festmahl (*nissuin*) ein und feiern 7 (*shavuah*) Tage lang diese Hochzeit. Ihr müsst verstehen, dass in der jüdischen sowie in der arabischen Sprache *shavuah* eine Periode von 7 ist. Im **Buch Daniel** ist es die 70. Jahrwoche.

Die 7 ist in der Bibel die Zahl der Vollendung, des Abschlusses, der Erfüllung, der Ausführung. Die Hochzeit ist vollständig vorbereitet und kann jetzt stattfinden. Und die jüdische Hochzeit kann nun diese 7 Tage lang gefeiert werden, weil alles vorbereitet war. Wenn Jesus Christus uns in Sein Brautgemach holt, wo wir die Hochzeit mit Ihm feiern und das Hochzeitsmahl einnehmen, muss dies innerhalb einer Periode von 7 geschehen, der Zahl der Vollendung, der Ausführung und der Erfüllung einer Verheißung, sonst ist es nicht korrekt. Dann wäre keine Vollendung gegeben, und die Hochzeit könnte nicht durchgeführt werden. Das kann demnach nicht wie bei der jüdischen Hochzeit 3 ½ Tage lang oder nach der Entrückung 3 ½ Jahre lang sein. Das wäre dann keine Vollständigkeit und keine Vollendung. *Shavuah* muss gegeben sein.

### **Joel Kapitel 2, Verse 15-16**

**15 Stoßt in das Horn in Zion, heiligt ein Fasten, beruft eine allgemeine Versammlung!  
16 Versammelt das Volk, heiligt die Gemeinde, bringt die Ältesten herbei, versammelt die Kinder und die Säuglinge; der Bräutigam gehe aus Seiner Kammer und die Braut aus ihrem Gemach!**

### **Daniel Kapitel 9, Vers 27**

**Und er (der Antichrist) wird mit den Vielen einen festen Bund schließen eine Woche lang; und in der Mitte der Woche wird er Schlacht- und Speisopfer aufhören lassen, und neben dem Flügel werden Gräuel der Verwüstung aufgestellt, und zwar bis die fest beschlossene Vernichtung sich über den Verwüster ergießt.**

In beiden Bibelpassagen ist von einer Periode von 7 Jahren die Rede, welche „Trübsalzeit“ genannt wird. In dieser Zeit werden wir, die Braut Christi, nicht auf der Erde sein. Während die Welt in dieser Zeit eine Trübsal durchmacht, werden wir im Himmel Hochzeit feiern. Und nun die Erklärung, weshalb das so ist:

Bei der jüdischen Hochzeit muss die Gesellschaft solange warten, bis der Bräutigam seinem besten Freund sagt, dass die Hochzeit vollzogen ist. Der Bräutigam bleibt zunächst 7 Tage mit Seiner Braut allein im Brautgemach. Und dann erst findet die 7-tägige Feier mit den Gästen statt.

Als ich jünger war, hatten wir eine Familienfehde mit Verwandten meiner Mutter. In der arabischen Welt ist das etwas wirklich Schlimmes. Sie dauerte 7 Jahre. Und danach fand die Versöhnung statt, wozu wir ein Fest arrangieren mussten. Um so eine Feier zu veranstalten, braucht man viele Lebensmittel. Habt Ihr gewusst, dass wir im Himmel auch essen werden? Nachdem die Hochzeit im Himmel vollzogen und die Feier vorbei ist, wird es danach ein großes Hochzeitsmahl des Lammes geben. Während auf der Erde die 7-jährige Trübsalzeit im Gange ist, werden wir im Himmel die Hochzeit ausführen und feiern. Bei Seinem zweiten Kommen auf die Erde werden wir Jesus Christus begleiten und mit Ihm zusammen, Seite an Seite, 1 000 Jahre lang regieren. Und das zweite Kommen wird die Hochzeit des Lammes genannt.

Meine Mutter und meine Tanten hatten sich monatelang auf diese Versöhnungsfeier vorbereitet. Wenn im Mittleren Osten ein Fest veranstaltet wird, bringt jeder etwas zu Essen mit. Da wird dann tagelang gefeiert. Ich weiß, dass auf Hawaii auch gefeiert wird, und ich möchte dieser Kultur auch allen Respekt zollen. Aber da wird eben nur stundenlang gefeiert, und dann ist es zu Ende.

Die Hochzeitsfeier mit Jesus Christus im Himmel dauert 7 Jahre lang und nicht nur 3 ½ Jahre. Die 7er-Periode muss komplett eingehalten werden. Wenn man die Entrückung zeitlich woanders als zu Beginn der 7-jährigen Trübsalzeit festsetzt oder – Gott bewahre – gar am Ende der Trübsalzeit – was ich überhaupt nicht nachvollziehen kann -, dann ist die Feier im Himmel keine echte Hochzeitsfeier nach der jüdischen Tradition, sondern wäre lediglich mit einer Mittagspause, mit einem Mittagimbiss, den man im Voreigehen einnimmt, vergleichbar.

Nach der Hochzeit im Himmel findet auf der Erde dann das Hochzeitsmahl des Lammes statt. Wenn man die Entrückung zu einem anderen Zeitpunkt als zu Beginn der 7-jährigen Trübsalzeit festlegt, dann passt das nicht zu den Hochzeitsfeierlichkeiten, wie wir sie beschrieben haben. Bei der jüdischen Hochzeit werden zugegen sein:

- Der Bräutigam
- Die Braut
- Die geladenen Gäste

Bei der Hochzeit des Lammes am Ende der 7-jährigen Trübsalzeit werden zugegen sein:

- Der Bräutigam, Jesus Christus
- Die Braut, die Gemeinde von Jesus Christus
- Die Gäste, die Gläubigen, die nach der Entrückung bis zum Ende der Trübsalzeit zum Glauben an Jesus Christus gekommen sind

Wenn man die Entrückung nicht an den Beginn der 7-jährigen Trübsalzeit setzt, hat man ein Problem mit der Gästeliste, weil diese dann nicht komplett ist.

Jetzt kommen wir zu einer Frage, die oft gestellt wird: Gibt es eine zweite Chance für diejenigen, die bei der Entrückung zurückgelassen werden? Die Antwort lautet: Ja und Nein. Wer bei der Entrückung zurückgelassen wird, wird nicht zur Braut gehören. Doch man hat nach der Entrückung noch die zweite Chance, errettet zu werden. Das macht bei der Hochzeit des Lammes am Ende der 7-jährigen Trübsalzeit, wenn Jesus Christus wieder auf die Erde zurückkehrt, einen gewaltigen Unterschied aus. Denn dann ist man bei der Hochzeit des Lammes ein Gast und nicht die Braut, während die Entrückten an Seiner Seite, als Seine Braut, auf die Erde herabkommen und mit Ihm gemeinsam im Tausendjährigen Friedensreich regieren. Wir sitzen da mit Ihm Seite an Seite zusammen auf dem Thron.

#### **Offenbarung Kapitel 7, Verse 9 + 13-15**

**9 Nach diesem (der Versiegelung der 144 000 Juden aus jedem Stamm Israels) sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen; die standen VOR dem Thron und VOR dem Lamm, bekleidet mit weißen Kleidern, und Palmzweige waren in ihren Händen.**

**13 Und einer von den Ältesten ergriff das Wort und sprach zu mir: „Wer sind diese, die mit weißen Kleidern bekleidet sind, und woher sind sie gekommen?“ 14 Und ich sprach zu ihm: „Herr, du weißt es!“ Und er sprach zu mir: „Das sind die, welche aus der großen Drangsal kommen; und sie haben ihre Kleider gewaschen, und sie haben ihre Kleider weiß gemacht in dem Blut des Lammes. 15 Darum sind sie VOR dem Thron Gottes und DIENEN Ihm Tag und Nacht in Seinem Tempel; und Der auf dem Thron sitzt, wird Sein Zelt aufschlagen über ihnen.“**

Im Millennium werden wir, die Braut Christi, mit Jesus Christus zusammen AUF dem Thron sitzen und regieren, während die Gäste Ihm VOR dem Thron dienen werden. Die Gäste werden am Ende der 7-jährigen Trübsalzeit bei der Hochzeit des Lammes, Jesus Christus zugeführt, wenn Er auf die Erde zurückkehrt, um Sein Tausendjähriges Friedensreich zu errichten; aber nicht als Seine Braut, sondern als Seine Gäste bei der Hochzeit des Lammes. Die Braut Christi wird mit Jesus Christus AUF dem Thron sitzen, die Gäste werden VOR dem Thron dienen. Das ist der große Unterschied.

Jetzt stellt Euch bitte nicht vor, dass die Gäste bei der Hochzeit des Lammes dasitzen und uns neidische Blicke zuwerfen. Die Schätze im Himmel werden so gewaltig und zahlreich sein, dass keiner sich beschweren wird, nicht genug davon bekommen zu haben. Wir werden Ewigkeiten nicht aus dem Staunen herauskommen. Manche denken auch, dass sie



dann noch Fragen haben werden, die sie im Himmel geklärt haben möchten. Das wird auch nicht der Fall sein. Wir werden dort vor lauter Staunen noch nicht mal in der Lage sein zu sprechen. Das Einzige, was wir wahrscheinlich noch herausbringen werden, wird „Ehre, Lob und Preis Dir, unser HERR und Gott!“ sein.

Das neue Zuhause wird nicht das Vaterhaus, sondern es wird Jerusalem sein. Dort wird der Bräutigam mit Seiner Braut, also mit uns, wohnen. Von diesem Neuen Jerusalem aus werden die Gläubigen während des Messianischen Zeitalters oder Milleniums zusammen mit Jesus Christus

1 000 Jahre lang regieren. Nach dieser Zeit wird es einen neuen Himmel und eine neue Erde mit dem Neu-Jerusalem geben.

Das ist unsere Zukunft. Und sie passt zu nichts Anderem als zu der Lehre über die Vor-Entrückung. Wenn man die Entrückung jedoch auf einen anderen Zeitpunkt als zu Beginn der 7-jährigen Trübsalzeit verlegt, dann macht man die Pläne, die Gott für die Hochzeit hat zunichte, verschiebt den Zeitpunkt der Hochzeit und zerstört die Typologie, die uns dazu in der Bibel vorgegeben ist. Auch hier empfehle ich, dass Ihr Euch wie die Beröer verhaltet und die Heilige Schrift diesbezüglich studiert, denn darin steht auch, dass unser Bräutigam sich nach Seiner Hochzeit sehnt.

Jeden ersten Sonntag im Monat feiern wir in unserer Gemeinde gemeinsam das Abendmahl. Dazu lese ich dann immer die Bibelpassage über das letzte Abendmahl aus **Luk 22:14-20** vor. Da kann man beinahe schon die Stimme von Jesus Christus hören und die mitschwingende Sehnsucht, wenn Er sagt: **„Mich hat herzlich verlangt, dieses Passah mit euch zu essen, ehe ICH leide. 16 Denn ICH sage euch: ICH werde künftig nicht mehr davon essen, bis es erfüllt sein wird im Reich Gottes. Denn ICH sage euch: ICH werde nicht mehr von dem Gewächs des Weinstocks trinken, bis das Reich Gottes gekommen ist.“**

Hier spricht Er als Bräutigam zu Seiner Braut. Wir reden oft darüber, wie sehr wir uns nach der Wiederkunft des HERRN zur Entrückung sehnen. Aber habt Ihr jemals daran gedacht, dass Jesus Christus sich ebenfalls danach sehnt? Wenn ich schon meinen Hochzeitstag mit meiner wunderschönen Braut nicht erwarten konnte, wie sehr muss sich erst Jesus Christus nach uns sehnen.

Ich möchte diejenigen, die an eine Entrückung in der Mitte oder am Ende der 7-jährigen Trübsalzeit glauben, fragen: Warum sollte Jesus Christus Seine geliebte Braut durch diese schreckliche Zeit gehen lassen? Was wäre das für eine Liebe, wenn Er sagen würde: „Ach, das hat keine Eile, dass Ich wiederkomme. Aber wenn du nicht vorbereitet bist, dann liebst du Mich nicht.“ Denkt einmal darüber nach, was es Ihn gekostet hat. Seine Brautgabe war, dass Er Sein Leben für uns dahingegeben hat. Gott wurde zum Mensch Jesus Christus, wohnte unter den Menschen, hat Sein Blut für uns, die wir an Ihn glauben, vergossen und damit die Todesstrafe für unsere Sünden verbüßt, um dann zu sagen: „Es hat keine Eile, und es kümmert mich nicht, dass Meine Braut bis zur Mitte der Trübsalzeit oder gar bis zum Ende dieser schrecklichen Zeit auf der Erde bleiben muss“? Nein, das ist nicht mein Jesus Christus. Ich glaube, dass Er sich seit Ewigkeiten auf Seinen Hochzeitstag freut. Und deshalb MUSS die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit stattfinden.

Am Schluss möchte ich auch noch etwas zu der Teil-Entrückungs-Theorie anmerken. Sie besagt, dass nur diejenigen entrückt werden, die dazu bereit sind und nach der Entrückung Ausschau halten. Es gibt in der Heiligen Schrift keine Teil-Entrückungslehre. Das ist völlig unbiblich. Wenn die Teil-Entrückungs-Theorie biblisch wäre, dürfte es im Wort Gottes nicht heißen:

**Römer Kapitel 10, Vers 13**

**Denn: »Jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird gerettet werden«**

Wenn die Teil-Entrückungs-Theorie wahr wäre, dann müsste es an dieser Stelle heißen: „Nur diejenigen, die bereit sind, nur die nach dem HERRN Ausschau halten und nur die, die an die Entrückung vor der Trübsalzeit glauben, werden gerettet werden.“ Es wird so sein, dass alle, die geistig wiedergeboren sind, also den Heiligen Geist in sich wohnen haben, entrückt werden.

Wenn die Lehre von der Teil-Entrückung wahr wäre, dann wären wir nicht aufgrund der Gnade errettet, sondern infolge unserer Werke. Die Entrückung geschieht in einem Augenblick. Es werden nicht nur die „Super-Christen“ hinweggenommen. Wenn nur diejenigen entrückt würden, die zu mir in die Gemeinde gekommen sind, weil ich über die Entrückung predige, dann wäre das keine Erlösung durch Gnade, sondern aufgrund unserer Werke. Denn aus Gnade werden wir aufgrund unseres Glaubens erlöst. Die Erlösung ist ein Gnadengeschenk, welches nicht durch gute Werke erlangt werden kann, damit sich niemand rühme. Wenn wir aufgrund unserer Werke erlöst würden, dann würde so mancher sagen: „Oh, ich bin viel besser als du.“ Das wäre genau die Anti-These zur Gnaden-Erlösung.

John Dwight Pentecost gab dazu ein anschauliches Bild, indem er etwas sehr Wahres schrieb:

„Wenn bei der Entrückung nur ein Teil der Erlösten im Leib Christi hinweggenommen würde, von welchem Jesus Christus das Haupt ist, dann wäre der Leib verstümmelt und entstellt, wenn dieser von Ihm übernommen wird. Das Gebäude, von dem Er der Eckstein ist, wäre dann unvollständig (und würde nicht mehr *shavuah*, der Zahl 7, welche die Vollständigkeit aufzeigt, widerspiegeln). Der Priesterschaft, von der Er der Hohepriester ist, würde ein Teil zur Vollständigkeit fehlen. Die Braut, die eine Beziehung zu Ihm als ihren Bräutigam hat, wäre entstellt. Die neue Schöpfung, von welcher Er das Oberhaupt ist, wäre unvollständig. So etwas ist einfach undenkbar.“

Was die Entrückung anbelangt, gibt es keine Unvollständigkeit. Genauso wenig wie es eine Teil-Entrückung gibt, so gibt es auch keine Entrückung für uns erst in der Mitte oder am Ende der 7-jährigen Trübsalzeit. Denn eine Teil-Entrückung ist keine vollständige Entrückung. Wenn es keine 7-jährige Entrückung gibt, dann muss man die gesamte Bibel durchgehen und überall dort, wo die Typologie der 7 vorkommt – angefangen vom **1. Buch Mose** bis zum **Buch der Offenbarung** – die entsprechenden Beiträge herausnehmen. Denn dann hätten sie im Wort Gottes keine prophetische Bedeutung.

Lieber himmlischer Vater,

die beste Art und Weise, diesen Dienst hier heute zu beenden, ist, Deinem Volk die Gelegenheit zu geben, auf das zu reagieren, was hier gesagt wurde.

Manche werden sich im Heiligen Geist taufen lassen; anderen wird der Ernst der Stunde bewusst geworden sein. Andere werden den Wunsch haben, ihr Leben Jesus Christus zu übergeben. Vielleicht ist bei einigen das Bedürfnis entstanden, ihre Beziehung zu Jesus Christus enger zu machen. Solche Reaktionen werden einen reinigenden Effekt haben. HERR, Du kannst in die Herzen der Menschen hineinschauen. Bitte arbeite in der noch verbleibenden Zeit an den Herzen derer, die jetzt Dein Wort gehört haben. Um das bitten wir im Namen von Jesus Christus. Amen.

## Warum die Entrückung der Gemeinde vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen wird [ Teil 5 ]

Bibelstudien-Reihe von Pastor J.D. Farag

[ <https://www.youtube.com/watch?v=bFGrzxO9Dgw&t=2s> ]

### Wir warten auf die Posaune

Heute kommen wir zum 4. Punkt der Gründe, weshalb die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit stattfinden muss. Es geht um die für uns bestimmte Posaune. Dazu schauen wir uns folgende Bibelstelle an:

#### 3. Mose Kapitel 23, Verse 23-25

**23 Und der HERR redete zu Mose und sprach: 24 „Rede zu den Kindern Israels und sprich: Im siebten Monat, am ersten des Monats, soll ein Ruhetag für euch sein, ein Gedenken unter Hörnerschall, eine heilige Versammlung. 25 Ihr sollt keine Werktagsarbeit verrichten, sondern dem HERRN ein Feueropfer darbringen.“**

Im gesamten **Kapitel 23** im **3. Buch Mose** geht es um die jüdischen Feste. In dieser Bibelpassage ist von dem 5. der insgesamt 7 Feste in Israel die Rede, von denen Ihr ja wisst, dass sie ein prophetisches Bild sind für:

- Das erste Kommen von Jesus Christus auf die Erde
- Die Entrückung Seiner Gemeinde zu Jesus Christus in die Luft
- Das zweite Kommen von Jesus Christus auf die Erde mit Seiner Gemeinde

Am Posaunenfest ertönt die Schofar, der Klang eines Widderhorns. Es ist wichtig zu verstehen, dass es für eine HEILIGE VERSAMMLUNG erscholl. Der Posaunenklang steht also mit dem Ruf an Gottes Volk in Verbindung. Heute sprechen wir kaum noch von einer „heiligen Versammlung“. Der Zweck davon war einst, Gottes Volk einzuberufen. In der Originalsprache wird das hebräische Wort *miqra* verwendet, welches folgende Bedeutung hat:

- Etwas wird ausgerufen, wie z. B. eine öffentliche Versammlung, wobei der Grund, die teilnehmenden Personen und der Ort genannt werden
- Eine Probelauf für eine Versammlung, eine Anhörung oder eine Verlesung

Diese Begriffserläuterung erklärt vieles und macht Sinn. Die Priester im Tempel waren dazu aufgerufen, für das Posaunenfest zur heiligen Versammlung das Schofarhorn ertönen zu lassen, zu dem sich das ganze Volk einfand. Ursprünglich ging es bei dieser heiligen Versammlung zur Zeit Mose um eine Einberufung, entweder zu einem Standortwechsel oder zu einer Konfrontation. Gottes Volk wurde also versammelt, damit es entweder seine Reise fortsetzte oder sich auf eine bevorstehende Schlacht vorbereitete.

Diese „heilige Versammlung“ fand im 7. jüdischen Monat Tischri statt und steht im Zusammenhang mit dem jüdischen Posaunenfest, welches heute noch gefeiert wird. Das Einzigartige an diesem Fest ist, dass niemand den Tag oder die Stunde kennt, wann es beginnt. Es ist also anders als bei sämtlichen anderen jüdischen Festen. Der genaue Tag und die exakte Stunde des Posaunenfestes hängt vom Mond ab.

Am ersten Tag dieses Festes soll das Schofarhorn ertönen, damit die Feierlichkeiten beginnen können. Aus diesem Grund ist das Posaunenfest oder *Rosh Hashanah* ein Bild für die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus, die vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen MUSS. Und weshalb? Weil es um unseren Standortwechsel geht. Wir werden also bald umziehen. Ich hoffe, Ihr habt schon gepackt und seid bereit zu gehen. Ich meine damit

natürlich, dass ich hoffe, dass ihr Eure Wurzeln nicht zu tief in diese Welt oder in die Dinge dieser Welt eingegraben habt.

Posaunen in der Bibel sollen immer dann ertönen, wenn Gottes Volk zusammengebracht werden soll, um eine Begegnung mit Ihm zu haben oder um sich zu einer Hochzeit zu versammeln. Doch die Posaunen in der Bibel erklangen auch noch aus einem anderen Grund. Dabei sollte sich Gottes Volk zu einer bevorstehenden Schlacht versammeln. Diese Tatsache dient uns zu einem besseren Verständnis; deshalb behaltet sie in Eurem Gedächtnis, wenn wir später darauf eingehen.

Weil damit zwei Zwecke verbunden waren, ist auch immer die Rede von zwei Posaunen. Die Details über die beiden Posaunen finden wir in:

#### **4.Mose Kapitel 10, Verse 1-7**

**1 Und der HERR redete zu Mose und sprach: 2 „Mache dir ZWEI silberne Trompeten; in getriebener Arbeit sollst du sie machen, und sie sollen dir dazu dienen, die Gemeinde zusammenzurufen und die Heerlager aufbrechen zu lassen. 3 Wenn man in beide stößt, soll sich die ganze Gemeinde vor dem Eingang der Stiftshütte zu dir versammeln. 4 Wenn man nur in eine stößt, so sollen sich die Fürsten, die Häupter der Tausende Israels, zu dir versammeln. 5 Wenn ihr aber Lärm blast, so sollen die Lager aufbrechen, die gegen Osten lagern. 6 Und wenn ihr zum zweiten Mal Lärm blast, so sollen die Lager aufbrechen, die gegen Süden lagern; denn wenn sie aufbrechen sollen, so soll man Lärm blasen. 7 Wenn aber die Gemeinde versammelt werden soll, sollt ihr [in die Trompete] stoßen und nicht Lärm blasen.“**

Sowohl im Alten als auch im Neuen Testament haben wir zwei Posaunen für zwei unterschiedliche Zwecke. Es gibt da die erste und die letzte Posaune. Die erste Posaune ist für Israel, die zweite ist für uns, die Gemeinde von Jesus Christus bestimmt. Wir lesen zum ersten Mal etwas zu der ersten Posaune in:

#### **2.Mose Kapitel 19, Verse 16-17**

**16 Und es geschah, als der dritte Tag kam und es noch früh am Morgen war, da erhob sich ein Donnern und Blitzen, und eine dichte Wolke lag auf dem Berg (Sinai), und [es ertönte] ein sehr lauter Schall von Schopharhörnern. Da erschrak das ganze Volk, das im Lager war. 17 Und Mose führte das Volk aus dem Lager, Gott entgegen, und sie stellten sich unten am Berg auf.**

Kann man da von einer Konfrontation sprechen? Ja. Die erste Posaune ist für Israel und die letzte ist für uns, als die Braut Christi. Die letzte Posaune wird beschrieben in:

#### **1.Korinther Kapitel 15, Verse 51-52**

**51 Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden zwar nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, 52 plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune; denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden.**

Hier wird die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus dargelegt. Dies hatte ich immer vor Augen, wenn ich abends meinen Kindern die Windeln wechselte, weil sie sonst nicht einschlafen würden. Sie mussten vorher frisch gemacht werden. Das ist zwar nicht exakt das, was diese Bibelpassage aussagt, aber das kam mir dabei immer in den Sinn.

Bevor wir fortfahren, möchte ich es nicht versäumen, die Posaune im **Buch der Offenbarung** zu erwähnen, von der diejenigen, die an eine Entrückung in der Mitte oder am Ende der Trübsalzeit glauben, dass es sich dabei um „die letzte Posaune“ handeln würde. Das ist ihr Hauptargument gegen die Vor-Entrückungslehre. Wenn sie damit Recht hätten, würde das bedeuten, dass wir zumindest zum Teil durch die 7-jährige Trübsalzeit

gehen müssten.

### **Offenbarung Kapitel 10, Vers 7**

**Sondern in den Tagen der Stimme des siebten Engels, wenn er in die Posaune stoßen wird, soll das Geheimnis Gottes vollendet werden, wie Er es Seinen Knechten, den Propheten, als Heilsbotschaft verkündet hat.**

Hier handelt es sich nicht um „die letzte Posaune“, weil es hier ausdrücklich heißt, dass EIN ENGEL in die Posaune stoßen wird. Das ist nicht unsere Posaune, sondern die für Israel während der Trübsalzeit. Es ist DIE POSAUNE GOTTES, die für uns gilt. Mit anderen Worten: Es gibt zwei unterschiedliche Posaunen in der Bibel:

- Die Posaune der Engel
- Die Posaune Gottes

Die Posaune, welche die Engel ertönen lassen, sind für Israel bestimmt und die Posaune Gottes für die Gemeinde von Jesus Christus. Die Posaunengerichte, welche im **Buch der Offenbarung** während der 7-jährigen Trübsalzeit erwähnt werden, gelten für Israel. Denn Israel wird in dieser Zeit bedrängt und wird während der 7-jährigen Trübsalzeit errettet.

Woher wissen wir, dass die Posaune Gottes für uns bestimmt ist und dass es da diesen Unterschied gibt? Weil der Apostel Paulus dazu, vom Heiligen Geist inspiriert, über die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus weitere Details schreibt in:

### **1.Thessalonicher Kapitel 4, Verse 15-18**

**15 Denn das sagen wir euch in einem Wort des HERRN: Wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des HERRN übrigbleiben, werden den Entschlafenen nicht zuvorkommen; 16 denn der HERR selbst wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und DIE POSAUNE GOTTES erschallt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. 17 Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem HERRN, in die Luft, und so werden wir bei dem HERRN sein allezeit. 18 So tröstet nun einander mit diesen Worten!**

Kann man da von einer Standardverlegung sprechen? Ich denke schon.

Wenn wir diese Unterscheidung zwischen dem Posaunenruf der Engel für Israel und dem Posaunenruf Gottes für die Gemeinde von Jesus Christus nicht machen, dann ebnen wir den Weg für die so genannte „Ersatztheologie“, bei der es sich um eine Irrlehre handelt. Und ich gehe sogar noch einen Schritt weiter und sage: Die Ersatztheologie stammt aus dem Abgrund der Hölle. Ich werde jetzt erklären, warum das so ist. Bei der Ersatztheologie wird gelehrt und geglaubt, dass die Gemeinde von Jesus Christus Israel, als Gottes auserwähltes Volk, ersetzen würde. Wenn die Gemeinde von Jesus Christus Israel, als Auserwählte, ersetzen würde – Gott bewahre -, dann müsste man diejenigen, welche die jüdische Auserwählten ersetzen, durch die Trübsalzeit gehen lassen. Ich möchte es noch mit einfacheren Worten ausdrücken: Die Gemeinde von Jesus Christus kann Israel nicht ersetzen, weil Gott mit den Juden noch nicht fertig ist. Ich sage dies mit solch einer Intensität, weil Gott einen Bund mit Israel geschlossen hat. Und das ist der springende Punkt. Von diesem Bund wird uns in der Heiligen Schrift gesagt, dass es ein EWIGER BUND ist. Und „ewig“ bedeutet in der hebräischen Originalsprache des Alten Testaments ebenfalls „ewig“, also für immer. Und die Gemeinde von Jesus Christus will gar nicht, dass Gott mit den Juden durch ist. Das kann ich auch als Araber sagen.

Es ist interessant, die Kommentare auf Facebook- oder YouTube-Seiten von all jenen zu lesen, welche diese falsche Ersatztheologie lehren und/oder glauben. Sie sind alle durchweg anti-israelisch und anti-jüdisch. Da ich Araber bin, lese ich auch die arabischen

Kommentare dazu, die mir allerdings überhaupt nicht gefallen. Ich stelle mir dann immer die Frage: Kennen diese Leute ihre eigene Geschichte nicht? Da schämt man sich, Araber zu sein, glaubt mir. Gott macht keinen Unterschied zwischen Christen, Griechen, Arabern, Chinesen oder Japanern.

Warum wollen wir nicht, dass Gott mit den Juden durch ist? Weil Gott einen EWIGEN Bund mit den Juden geschlossen hat.

### **3.Mose Kapitel 26, Verse 44-45**

**44 „Jedoch, auch wenn sie im Land der Feinde sein werden, so will ICH sie nicht so verwerfen und sie nicht so verabscheuen, dass ICH ein Ende mit ihnen mache oder meinen Bund mit ihnen breche; denn ICH, der HERR, bin ihr Gott. 45 Und ICH will zu ihren Gunsten an Meinen ersten Bund gedenken, als ICH sie aus dem Land Ägypten herausführte vor den Augen der Heidenvölker, um ihr Gott zu sein. ICH bin der HERR.“**

### **Psalmen Kapitel 105, Verse 8-11**

**ER gedenkt AUF EWIG an Seinen Bund, an das Wort, das Er ergehen ließ auf tausend Geschlechter hin; 9 [an den Bund,] den Er mit Abraham geschlossen, an Seinen Eid, den Er Isaak geschworen hat. 10 ER stellte ihn auf für Jakob als Satzung, für Israel als EWIGEN BUND.**

Wenn Er mit den Juden durch wäre, was hätte der Bund, den Er mit uns geschlossen hat, dann noch für eine Bedeutung? Ich kann es noch einfacher ausdrücken, was allerdings nicht sehr poetisch klingt: Wenn es sich bei dem Bund, den Gott mit Israel geschlossen hat, nicht um einen EWIGEN handelt, wie sicher können wir dann im Neuen Bund sein, dass er erfüllt wird? Handelt es sich dabei nicht ebenfalls um einen EWIGEN BUND? Uns ist EWIGES LEBEN verheißen worden. Da gibt es kein Wenn und kein Aber.

### **1.Johannesbrief Kapitel 5, Verse 11-13**

**11 Und darin besteht das Zeugnis, dass Gott uns EWIGES LEBEN gegeben hat, und dieses Leben ist in Seinem Sohn. 12 Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. 13 Dies habe ich euch geschrieben, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes, damit ihr wisst, dass ihr EWIGES LEBEN habt, und damit ihr [auch weiterhin] an den Namen des Sohnes Gottes glaubt.**

Da Gott einen ewigen Bund mit den Juden geschlossen hat, ist Er mit ihnen noch nicht zu Ende. ER hat einen Plan mit dem jüdischen Volk, und es ist ein Plan der Erlösung. Deshalb müssen alle nicht-messianischen Juden durch die Trübsalzeit gehen, wobei sie errettet werden, weil sie dabei zu ihrem Messias, Jesus Christus, kommen werden. Das muss sein, damit sie am Ende mit uns eine Einheit bilden. Die Juden werden uns, geistig wiedergeborenen Christen, gleichförmig gemacht, aber wir ersetzen sie nicht.

Diejenigen, welche die Meinung vertreten, dass die Entrückung nicht vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgt, sind für gewöhnlich auch der Ansicht, dass die Gemeinde von Jesus Christus Israel ersetzen würde. Man kann nicht gleichzeitig an die Ersatztheologie glauben, ohne davon überzeugt zu sein, dass die Entrückung in der Mitte oder gar am Ende der Trübsalzeit stattfindet. Denn wer an die Ersatztheologie glaubt, sieht die Gemeinde von Jesus Christus in der 7-jährigen Trübsalzeit. Doch der eigentliche Zweck der Trübsalzeit ist, die Errettung und Erlösung des jüdischen Volkes. Wenn die Gemeinde von Jesus Christus die Juden ersetzen würde, dann müsste sie logischerweise auch durch die Trübsalzeit gehen. Ansonsten würde die Bibel keinen Sinn machen. Denn dann müssten diesbezüglich sämtliche Verse in der Heiligen Schrift, die für das Volk Israel bestimmt sind – insbesondere auch die im **Buch der Offenbarung** – auf die Gemeinde von Jesus Christus, also uns, zutreffen. Eine dieser Bibelstellen wäre dann zum Beispiel folgende, in der Jesus Christus

sagt:

**Matthäus Kapitel 24, Verse 20-22 und 31**

**20 „Bittet aber, dass eure Flucht nicht im Winter noch am Sabbat geschieht. 21 Denn dann wird eine große Drangsal sein, wie von Anfang der Welt an bis jetzt keine gewesen ist und auch keine mehr kommen wird. 22 Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen sollen jene Tage verkürzt werden. 31 Und Er wird Seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden Seine Auserwählten versammeln von den vier Windrichtungen her, von einem Ende des Himmels bis zum anderen.“**

Hier spricht Jesus Christus von der Flucht aus Jerusalem, wenn der Antichrist dort im Tempel den Gräuel der Verwüstung aufstellt und verlangt, dass er angebetet wird. Dann beginnt die Verwüstung. Das wird in der Mitte der 7-jährigen Trübsalzeit sein. Das ist der Zeitpunkt, an dem die Juden realisieren, dass der Antichrist nicht ihr Messias ist. Und während ihnen dies bewusst wird, kommen sie zu ihrem echten Messias, Jesus Christus, fliehen aus Israel und bleiben für 3 ½ Jahre an ihrem Zufluchtsort, von dem wir alle glauben, dass es die jordanische Stadt Petra sein wird. Das ist der Ort, von dem Gott Gott sagt, dass Er diesen für sie bereitet hat, sodass die Erwählten in den letzten 3 ½ Jahre der 7-jährigen Trübsalzeit geschützt werden.

Warum sagt Jesus Christus hier, dass sie darum bitten sollen, dass sie nicht im Winter oder an einem Sabbat fliehen müssen? Von wem ist im Kontext des Sabbats da wohl die Rede? Vom jüdischen Volk. Habt Ihr jemals erlebt, wie der Transport in Israel am Sabbat zum Erliegen kommt? Erinnern sich diejenigen, die bei der letzten Israel-Reise dabei waren, noch an den Sabbat-Fahrstuhl? Er hielt in jedem Stockwerk an, weil die Juden es als „Arbeit“ werten, wenn sie einen elektrischen Knopf betätigen. Als Nicht-Jude stöhnt Ihr dann, weil es eine ganze Weile braucht, bis Ihr von der Lobby in Euer Hotelzimmer kommt. Hier ist demnach vom jüdischen Sabbat die Rede.

Weiter spricht Jesus Christus hier von einer großen Drangsal, wie von Anfang der Welt an bis jetzt keine gewesen ist und auch keine mehr kommen wird. Und Er sagt: „**Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen sollen jene Tage verkürzt werden.**“ ER spricht hier von „den Auserwählten“; dabei handelt es sich nicht um Seine Gemeinde. Das jüdische Volk, Israel, ist mit „den Auserwählten“ gemeint. Für sie soll die Zeit verkürzt werden.

Der springende Punkt ist allerdings **Vers 31**. Da ist vom lauten Posaunenschall der Engel die Rede. Dieser Posaunenschall gilt Israel, und der Posaunenschall Gottes gilt für die Gemeinde von Jesus Christus. Es gibt zwei Posaunen, mit denen zwei unterschiedliche Zwecke erfüllt werden sollen. Die erste Posaune dient dazu, Israel wieder zurück zu YHWH zu führen, und die zweite Posaune gilt uns zur Einläutung der Entrückung. Israel ist die Ehefrau von YHWH, und wir sind die Braut Christi.

Versetzt mich nicht in die Mitte der Trübsalzeit, in welcher der Gräuel der Verwüstung aufgestellt wird! Und warum nicht? Weil ich bereits Erlösung erlangt habe. Und wenn die Posaune Gottes erschallt, werden die Toten zuerst auferstehen. Danach werden wir Gläubigen, die noch auf der Erde leben, zusammen mit ihnen in die Luft entrückt werden, um dort Jesus Christus zu begegnen. Und wir werden dann für immer und ewig bei Ihm sein.

Es ist für mich sehr interessant bei Diskussionen über dieses Thema mit denen, die nicht an eine Vor-Entrückung glauben, darauf zu sprechen zu kommen, wie die Welt unmittelbar vor der Entrückung sein wird. In der Mitte der Trübsalzeit wird das totale Chaos herrschen; denn Jesus Christus sagt, dass da „**eine große Drangsal sein wird, wie von Anfang der Welt an bis jetzt keine gewesen ist und auch keine mehr kommen wird**“. Es werden so

schlimme Zustände auf der Erde herrschen, dass die Tage verkürzt werden müssen, ansonsten könnte kein Fleisch überleben. Und Gott verkürzt die Tage für die Auserwählten, also für das jüdische Volk.

Jesus Christus sagte über die Zeit vor der Entrückung Folgendes:

#### **Lukas Kapitel 17, Verse 26-29**

**26 „Und wie es in den Tagen Noahs zuging, so wird es auch sein in den Tagen des Menschensohnes: 27 Sie aßen, sie tranken, sie heirateten und ließen sich heiraten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging; und die Sintflut kam und vernichtete alle. 28 Ebenso ging es auch in den Tagen Lots zu: Sie aßen, sie tranken, sie kauften und verkauften, sie pflanzten und bauten; 29 an dem Tag aber, als Lot aus Sodom wegging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und vertilgte alle.**

#### **Matthäus Kapitel 24, Verse 38-41**

**38 „Denn wie sie in den Tagen vor der Sintflut aßen und tranken, heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging, 39 und nichts merkten, bis die Sintflut kam und sie alle dahinraffte, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein. 40 Dann werden zwei auf dem Feld sein; der Eine wird genommen, und der Andere wird zurückgelassen. 41 Zwei werden auf der Mühle mahlen; die Eine wird genommen, und die Andere wird zurückgelassen.“**

Wenn aber die Menschen ihren gewöhnlichen Alltagsbeschäftigungen nachgehen, wie kaufen, verkaufen, anpflanzen, bauen, heiraten, dann klingt das für mich nicht nach einer „großen Drangsal“, die so schlimm ist, wie sie die Welt noch nie gesehen hat. Selbst wenn man die Entrückung in die Zeit vor den Zornschalengerichten verlegt – was wiederum eine andere Theorie ist als die, bei welcher die Entrückung in die Mitte der Trübsalzeit angesetzt wird, ist -, dann wird man mit diesen Aussagen von Jesus Christus Schwierigkeiten haben und ebenfalls mit dem Rest der Bibel, besonders dort, wo von den Posaunen die Rede ist.

Warum ist das so wichtig? Was ist der Zweck davon, eine Bibelstudie darüber zu machen, weshalb die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen muss? Dafür gibt es zwei Gründe:

- Damit die Gläubigen für die Entrückung bereit sind
- Damit die Gläubigen andere Menschen darüber informieren können, damit diese sich ebenfalls bereit machen

Das ist der Grund, weshalb wir überhaupt existieren, nämlich damit wir Jesus Christus erkennen, annehmen und Ihm unser Leben übergeben, um dann wiederum anderen Menschen von Ihm erzählen zu können, oder etwa nicht? Das ist entscheidend dafür, wo die Menschen ihre Ewigkeit verbringen werden.

Diese Gnadenzeit geht jedoch ihrem Ende zu. Denn wenn die letzte Posaune für uns ertönt, wird es die Posaune Gottes zur Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus sein. Und sie kann jetzt jeden Moment ertönen und die 7-jährige Trübsalzeit einläuten. Beeinflusst das nicht unser Leben, wie wir unseren Alltag gestalten? Der Glaube an die Vor-Entrückung ist also eine Lebenseinstellung.

Aber wenn wir denken, dass die Entrückung erst in der Mitte der Trübsalzeit stattfindet, dann:

- Halten wir nach dem Antichristen Ausschau
- Warten wir auf die Fertigstellung des jüdischen Tempels in Jerusalem
- Warten wir auf den Friedensvertrag des Antichristen mit Israel



- Warten wir auf den Gräuel der Verwüstung im Tempel in Jerusalem

Und dann denkt man fälschlicherweise: „Bevor die Zornschalengerichte Gottes erfolgen, wird die Entrückung erfolgen, weil erst dann die „große Drangsal“ kommt, wie sie die Welt noch niemals zuvor gesehen hat. Wenn man solch eine verkehrte Vorstellung hat, verdreht man völlig das gesamte prophetische Bild. Deshalb ist die richtige Unterscheidung so wichtig.

Wenn wir diese Unterscheidung im Hinblick auf den Zeitpunkt der Entrückung nicht vornehmen, dann machen wir uns keine Sorgen und sind auch nicht in Eile. Wenn wir an die Entrückung in der Mitte der Trübsal glauben, müssen ja erst noch einige Dinge vorher passieren. Deshalb halte ich die Lehre von der Entrückung in der Mitte oder nach der 7-jährigen Trübsalzeit oder vor den Zornschalengerichten für die größte Täuschung Satans, die direkt aus dem Abgrund der Hölle stammt.

Die allergrößte Täuschung besteht nicht darin, dass verbreitet wird, dass es keinen Himmel und keine Hölle gäbe, so wie es zum Beispiel Rob Bell gerade macht. Für all diejenigen, die es nicht wissen, diese Lehre wird gerade in die Kirchen und Gemeinden hineingebracht. Diese besagt, dass es keine buchstäbliche Hölle gäbe und wenn doch, dann wäre sie nicht für die gesamte Ewigkeit. Doch die Hölle muss für die gesamte Ewigkeit existieren. Denn wenn dem nicht so wäre, dann wäre der Himmel auch nicht für die gesamte Ewigkeit. Denkt mal darüber nach! Deswegen muss die Hölle für die gesamte Ewigkeit bestehen. Wenn es keine ewige Verdammnis gäbe, wozu hätte Jesus Christus dann dieses Sühneopfer am Kreuz auf Golgatha gebracht?

Eine weitere satanische Komponente ist die Lehre vom Universalismus. Sie besagt, dass am Ende alle Menschen erlöst und alle in den Himmel kommen würden. Ist das wirklich so? Wozu ist Gott dann in Jesus Christus ins Fleisch gekommen, hat mitten unter den Menschen gelebt, hat die Sünden der Menschen, die an Ihn glauben, auf sich genommen und ist diesen schrecklichen Tod am Kreuz für sie gestorben? Diese Frage muss mir mal derjenige beantworten, der glaubt, dass am Ende alle Menschen als Erlöste in den Himmel kommen.

Erkennt Ihr den gemeinsamen Nenner bei all diesen falschen Lehren? Es geht darum, das Sühneopfer von Jesus Christus in seinem Wert zunichte zu machen.

Ist Euch schon einmal aufgefallen, dass wenn Ihr lügt, Ihr dann immer weiterlügen müsst? Denn wenn man dies nicht täte, würde die erste Lüge irgendwann entlarvt werden. Ich kann Euch dazu einmal ein Beispiel nennen. Als ich Kind war, gab mir meine Mutter, die damals ein Restaurant betrieb, 3 Dollar und 75 Cent, damit ich zum Frisör ging. Ich war damals 8 oder 9 Jahre alt und hasste das Haarschneiden. Aber ich liebte Flipper-Automaten. Meine Mutter hatte mir das Geld für den Frisör in Münzen gegeben. Da dachte ich sofort, dass ich diese Münzen ja zum Flipper-Spielen verwenden könnte, was ich dann auch tat. Ich kann noch heute die Stimme meiner Mutter hören, die mich sofort fragte, als ich nach Hause kam, ob ich beim Frisör gewesen wäre. Ich hatte meine Haare etwas niedergedrückt, damit es so aussah, als ob sie kürzer wären. Und ich log sie an. Aber es ging weiter, denn sie fragte mich: „Wann warst du denn beim Frisör?“ Und schon folgte die nächste Lüge, und es reihte sich eine nach der anderen. Dann hatte ich das Problem, diese Lügen lebendig zu erhalten.

Und genauso ist es, wenn man über die Bibel Irrlehren verbreitet. Man muss sie am Leben erhalten und ständig das Falsche sagen. In der Heiligen Schrift wird uns gesagt, dass Satan der „Vater der Lüge“ ist. Er sorgt ständig für Verwirrung und klagt die Brüder und Schwestern, die im HERRN sind, immer wieder vor dem Thron Gottes an. Und man sieht die allergrößte Täuschung Satans in keinem anderen Punkt so deutlich wie bei dem Thema Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus.

Lieber himmlischer Vater,

ich bete dafür, dass Du dafür sorgst, dass alles, was wir hier über die Vor-Entrückung gelernt haben, in unseren Herzen seine Wirkung zeigt. Ich bete dafür, dass jeder, der diese Bibelstudie bekommt, den Wunsch verspürt, für Deinen Posaunenruf bereit zu sein. Und ich bete dafür, dass wir all die Menschen, denen wir in unserem Leben begegnen, mit unserer Begeisterung für das baldige Kommen von Jesus Christus zur Entrückung anstecken können, so dass sie sich ebenfalls darauf vorbereiten. In Jesu Namen – Amen.

## **Warum die Entrückung der Gemeinde vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen wird [ Teil 6 ]**

Bibelstudien-Reihe von Pastor J.D. Farag  
[ <https://www.youtube.com/watch?v=QKVM44BuuU8> ]

### **Die Gleichförmigkeit mit uns**

Ich möchte erklären, was ich damit meine. Es gleicht uns an das Neue Testament an. Was gleicht uns an? Das Alte Testament. Dies ist eine tiefgründige Wahrheit. Leider glauben viele in den Kirchen und Gemeinden nicht mehr an die Werte des Alten Testaments. Deswegen werden wir heute darlegen, dass die Entrückung bereits im Alten Testament aufgezeigt wird.

Doch bevor wir das tun, möchte ich Euch etwas Interessantes mitteilen. Der Heilige Geist bewirkt tatsächlich das, wozu ich diese Bibelstudie überhaupt mache. ER bestätigt die Gläubigen darin, das zu glauben, was sie über die Entrückung glauben, damit sie diesen Glauben an Andere weitergeben können. Dazu möchte ich Euch einige Facebook-Beiträge auf meiner Seite zeigen.

Einer schrieb:

„Ich habe schon immer an die Vor-Entrückung geglaubt. Aber jetzt kann ich sie jedem erklären, der diese Lehre noch nicht verstanden hat.“

In einem anderen Beitrag heißt es:

„Danke, dass Sie gerade jetzt diese Bibelstudie präsentieren. Ich habe das gebraucht, damit ich mir sicher war, dass das, was ich seit 30 Jahren glaube, der gesunden biblischen Lehre entspricht. Denn ich hatte es mit einer großen Anzahl von Gläubigen zu tun, die sehr aggressiv die Vor-Entrückungslehre abgestritten haben. Alles, was sie im Sinn zu haben scheinen, ist, dass sie anderen Christen den Frieden und den Segen nehmen wollen. Gott möge uns davor bewahren, dass wir so etwas einander antun. Ich habe meinen Haushalt mit dem HERRN ins Reine gebracht. Und wir trachten täglich danach, Jesus Christus nachzufolgen und unsere Beziehung zu Ihm immer enger zu machen. Wir sind bereit zu gehen! Komm, HERR Jesus, komm bald!“

Eine Mutter schrieb mir auf unserer Facebook-Seite Folgendes:

„Ich möchte mich bei Ihnen für Ihre Video-Serie bedanken. Meine 10-jährige Tochter hat dadurch zu Jesus Christus gefunden, nachdem ich mit ihr über die Entrückung gesprochen habe. Ich danke Ihnen sehr dafür, dass sie mich und meine Familie wieder hungrig nach Gottes Wort gemacht und meine Sehnsucht nach Jesus Christus neu geweckt haben.“

Es gab aber Hunderte von bösen, wütenden Einträgen. Dann freut man sich natürlich, wenn man solche Kommentare, wie oben angeführt, bekommt. Das ist dann der Mühe wert.

Es genügt zu sagen, dass ich weder die Zeit noch die Lust habe, mich mit irgendjemandem über die Vor-Entrückungslehre zu streiten. Und ich sage dies in Liebe. Darüber hinaus habe ich kein Interesse daran, mich auf endlose Debatten über Lehre im Hinblick auf eine Entrückung vor den Zornschalengerichten einzulassen, weil diese ohnehin bei der Entrückung als falsch entlarvt wird.

Nun wollen wir uns den 5. Grund anschauen, weshalb die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen muss. Dabei setze ich voraus, dass Ihr die biblische Typologie versteht und wie sie – in der Verschleierung der Heiligen Schrift – prophetische Bilder zeichnet. Ich

nenne sie die „biblischen Bilder des Alten Testaments“. Im Alten Testament werden Dinge verschleiert dargestellt, die sich dann aber im Neuen Testament letztendlich erfüllen. Das Alte Testament verschleiert das, was im Neuen Testament offenbar wird. Und bei jeder dieser Verschleierungen wird ein Typus von Jesus Christus in Gestalt einer biblischen Person aufgezeigt.

Jesus Christus taucht bereits in **1.Mose Kapitel 1, Vers 1** auf, denn der Apostel Johannes erklärt zu Beginn seines Evangeliums:

**Johannes Kapitel 1, Verse 1-5 + 14**

**1 Im Anfang war das Wort (Jesus Christus), und das Wort (Jesus Christus) war bei Gott, und das Wort (Jesus Christus) war Gott. 2 Dieses (Wort = Jesus Christus) war im Anfang bei Gott. 3 Alles ist durch dasselbe (durch Jesus Christus) entstanden; und ohne dasselbe (Jesus Christus) ist auch nicht eines entstanden, was entstanden ist. 4 In Ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. 5 Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen. 14 Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen Seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.**

Jesus Christus zieht sich weiter durch das gesamte Alte Testament. Und das ist der Grund, weshalb das Alte Testament die Typologie enthält, welche uns das Kommen des Messias vorhersagt, Der der Retter und der Erlöser der Welt sein wird.

Schauen wir uns dazu die Gleichförmigkeit von Männern und Frauen im Alten Testament an und wie diese Typisierungen für Israel und für die Gemeinde von Jesus Christus sind. Wir fangen dabei mit Daniel, Schadrach, Meschach und Abed Nego an. Dabei müssen wir die Gleichförmigkeit der Männer und Frauen aus dem Alten Testament mit der Gleichförmigkeit mit uns im Neuen Testament verstehen, aber nicht nur mit uns allein. Denn wir haben in dieser Typologie nicht nur ein prophetisches Bild für die Gemeinde von Jesus Christus, sondern auch ein prophetisches Bild für Israel.

Wir wollen bei dieser Erklärung mit Daniel beginnen. Daniel ist dabei ein Typus für die Gemeinde von Jesus Christus und seine drei hebräischen Begleiter sind ein Typus für Israel. Alle zusammen sind eine Vorhersage der Vor-Entrückung. Auch wenn das jetzt ein bisschen idiotisch klingen mag, aber Daniel war ein „Vor dem Ofen-Gläubiger“. Es wird ein bisschen dauern, bis da bei Euch der Groschen fällt. Denkt mal kurz darüber nach.

Dazu wollen wir uns Folgendes anschauen:

<b>Daniel, Schadrach, Meschach &amp; Abed Nego</b>	<b>Die Gemeinde von Jesus Christus und die Juden</b>
Ihre Geschichte fand im Alten Babylon statt	Man glaubt, dass Babylon im Irak wiederaufgebaut wird
König Nebukadnezar ließ eine Statue von sich selbst anfertigen	Es wird eine Statue vom Antichristen im Tempel von Jerusalem geben
Die Maße dieser Statue waren: 6 Ellen hoch, 6 Ellen breit, und es wurden 6 Instrumente erwähnt, die bei der Einweihung gespielt wurden	Der Name des Antichristen hat mit der Zahl 666 zu tun
Während diese 6 Instrumente gespielt wurden, erfolgte die Anbetung der Statue	Luzifer ist als Engel der Musik bekannt, und er hat immer danach verlangt, angebetet zu werden
Sämtliche Herrscher von allen Völkern waren	Alle Völker der Welt werden sich der Welt-

unter einer Religion vereint	Einheits-Regierung unterordnen und die Welt-Einheitsreligion annehmen
Drei Juden weigerten sich, die goldene Bildsäule von Nebukadnezar anzubeten	Ein Teil der Juden wird sich weigern, das Bild des Antichristen anzubeten
Schadrach, Meschach und Abed-Nego wurden in den Feuerofen geworfen	Israel wird durch das heiße Feuer der Trübsalzeit gehen müssen
Die Temperatur des Feuerofens wurde um das Siebenfache erhöht	Die Trübsalzeit dauert 7 Jahre
Ein Engel, der wie der Sohn Gottes aussah, rettete die drei Hebräer mitten im Feuer	Jesus Christus, der Sohn Gottes, wird Israel in der Mitte der Trübsalzeit erretten
Nachdem sie die falsche Anbetung verweigert hatten, sahen die drei Hebräer im Feuerofen ihren wahren lebendigen Gott	Nachdem die Juden die Anbetung des Antichristen verweigert haben, nehmen sie den wahren lebendigen Jesus Christus, als ihren Messias, an
Unmittelbar davor hatte der König Daniel eine hohe Stellung eingeräumt	Unmittelbar vor der Trübsalzeit wird die Gemeinde von Jesus Christus von ihrem König entrückt, und ihr wird eine hohe Stellung im Himmel eingeräumt
Daniel wurden viele Geschenke gegeben	Uns, als der Gemeinde von Jesus Christus, sind die Gaben des Heiligen Geistes gegeben, und es wurde uns das ewige Leben geschenkt
Daniel regierte eine ganze Provinz	Die Gemeinde von Jesus Christus wird zusammen mit dem König der Könige und dem HERRN der Herren die Erde regieren
Daniel blieb am königlichen Hof	Wir, als die Braut, werden am königlichen Hof von Jesus Christus bleiben

Das neue Babylon, in dem sich aller Wahrscheinlichkeit nach die Endzeitprophetie erfüllen wird, befindet sich 80 km von der irakischen Hauptstadt Bagdad entfernt. Ich bin nicht der einzige Bibellehrer, der in Betracht zieht, dass die UNO wahrscheinlich von Amerika in den Irak umziehen wird, wo schon seit 2011 diesbezüglich Vorbereitungen getroffen werden. (ANMERKUNG VON MIR: Schon vor etlichen Jahren hatte Ludwig Schneider von „Israel heute“ einen Blick auf die Pläne der UNO geworfen, ihren Hauptsitz in den Irak zu verlegen.) Erstaunlich dabei ist, welche Rolle Saddam Hussein einst in dem Wiederaufbau Babylons gespielt hat. Er dachte wirklich, dass er die Reinkarnation von König Nebukadnezar wäre. Dies zeigen die Ziegel auf, welche bei dem Wiederaufbau verwendet wurden. Auf der einen Seite stand der Name Saddam Hussein und auf der anderen Seite der Name von Nebukadnezar. Wenn man damals in den Irak gereist ist, sah man überall Bilder von Saddam Hussein. Er war sehr in sich selbst verliebt. Es gab sogar Bilder von Nebukadnezar direkt neben Fotos von Saddam Hussein. Er sah sich selbst als derjenige, der die alte Stadt Babylon wieder aufbaut. Ich halte das übrigens für sehr plausibel, dass die Endzeitprophetie sich in einem wieder aufgebauten Babylon abspielen wird.

Luzifer wird „der Engel der Harfen“ oder „der Engel der Musik“ genannt in:

### **Jesaja Kapitel 14, Vers 11**

**Ins Totenreich hinabgestürzt ist deine Pracht, das Rauschen deiner Harfen; Maden werden dein Lager sein und Würmer deine Decke.**

Ich möchte darauf nicht ausführlich eingehen, aber sagen, dass die Musik heute

größtenteils satanisch ist. Ihr jungen Leute, bitte weist mich da nicht zu schnell zurück, wenn ich sage, dass viele der heutigen Rock-and-Roll-Stars dämonisch besessen sind. Ich gehe sogar noch einen Schritt weiter und behaupte, dass sie tatsächlich ihre Seelen an den Teufel verkauft haben. Und die Eltern mögen sich vielleicht noch an Musikgruppen wie „The Beatles“ und andere erinnern. Sie wurden durch Satan berühmt, und er versprach ihnen:

- Sex
- Drogen
- Ruhm
- Reichtum

Sie bekamen das alles, soviel sie wollten. Dafür mussten sie jedoch zu seinen Agenten werden. Nur noch eine Sache dazu: Der Sänger Bono, der Frontsänger von „U2“, ist kein Christ. Ich war niemals in einem seiner Konzerte. Viele sind sich einig, dass Bono ein Betrüger, kein Christ und dämonisch besessen ist. Ihr müsst mir das jetzt nicht glauben. Aber Ihr könnt Beröer sein und selbst in der Bibel überprüfen, ob alles, was ich Euch sage, wahr ist oder nicht. Und diese Tatsache ist auch leider wahr.

Fahren wir fort. Dass Jesus Christus das jüdische Volk in der Trübsalzeit errettet, ist der eigentliche Sinn dieser Periode.

So wie Daniel nicht in den Feuerofen musste, so musste Henoch auch nicht die Sintflut erleben. Somit ist Henoch ein Typus für die Gemeinde von Jesus Christus und Noah mit seiner Familie ein Typus für die Juden.

**1.Mose Kapitel 6, Verse 5-6**

**5 Als aber der HERR sah, dass die Bosheit des Menschen sehr groß war auf der Erde und alles Trachten der Gedanken seines Herzens allezeit nur böse, 6 da reute es den HERRN, dass Er den Menschen gemacht hatte auf der Erde, und es betrückte Ihn in Seinem Herzen.**

Und Jesus Christus sagt uns, dass die Endzeit so sein wird wie in den Tagen Noahs. Wir leben gerade in dieser Zeit. Die Bosheit nimmt jeden Tag zu. Nur wenige folgten vor der Sintflut dem HERRN.

Dazu sagt uns Jesus Christus in:

**Matthäus Kapitel 7, Verse 13-14**

**13 „Geht ein durch die enge Pforte! Denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der ins Verderben führt; und viele sind es, die da hineingehen. 14 Denn die Pforte ist eng und der Weg ist schmal, der zum Leben führt; und wenige sind es, die ihn finden.“**

Schauen wir uns dazu folgende Tabelle an:

<b>Henoch und Noah</b>	<b>Die Gemeinde von Jesus Christus und die Juden</b>
Die Bosheit des Menschen war groß auf der Erde ( <b>1.Mose 6:5</b> )	Wir befinden uns in der Endzeit, wobei die Bosheit auf der Erde groß ist
Nur wenige Menschen folgten Gottes Wegen	Die Pforte ist eng und der Weg ist schmal, den nur wenige Menschen mit dem HERRN gehen
Gott hatte Sein Volk gewarnt ( <b>1.Mose 6:13</b> )	Gott hat Sein Volk gewarnt und tut es derzeit immer noch

Die Menschen wollten nicht glauben, dass Gottes Gericht über sie kommen würde	Sie glauben nicht, dass die Trübsalzeit auf die unerlöste Menschheit kommen wird ( <b>Matth 24:39</b> )
Sie wollten nicht bereuen und nicht Buße tun, obwohl Gott ihnen Zeit dafür einräumte ( <b>1.Mose 6:3, 11, 12</b> )	Gott scheint sich mit Seinem Kommen Zeit zu lassen, weil Er den Menschen Zeit zur Umkehr geben will ( <b>1.Petr 3:20</b> )
Es gab keine große Erweckung ( <b>1.Mose 6:11-12</b> )	Es wird vor der Entrückung keine große Erweckung geben
Sie gingen ihrem gewöhnlichen Alltag nach, indem sie aßen, tranken und heirateten	Die Menschen werden ihrem Alltag nachgehen, indem sie essen, trinken und heiraten ( <b>Matth 24:38</b> )
Gott hatte einen genauen Tag für die Sintflut festgelegt und am Ende noch 7 Tage gewährt ( <b>1.Mose 7:4</b> )	Gott hat für den Beginn der Trübsalzeit einen bestimmten Tag festgelegt, und sie dauert 7 Jahre
Noah und seine Familie gingen in die Arche und erlebten die Sintflut ( <b>1.Mose Kapitel 7</b> )	Die nicht erlösten Juden werden in die Trübsalzeit hinein- und hindurchgehen
Unmittelbar vor der Sintflut wurde Henoch, der mit dem HERRN wandelte, noch vor diesen 7 Tagen von Gott entrückt	Unmittelbar vor der 7-jährigen Trübsalzeit werden diejenigen, die mit dem HERRN wandeln, von Gott entrückt

Jesus Christus warnt die Menschen heute noch: „ICH komme! Bereitet Euch darauf vor!“ Noah, ein Prediger der Gerechtigkeit, warnte die Menschen vor der Sintflut. Aber sie verspotteten ihn und machten sich über ihn lustig. Dazu muss man wissen, dass die Menschen damals noch keinen Regen gesehen hatten. Und da war dieser Mann mitten in der trockenen Landschaft und baute dieses riesige Boot. Könnt Ihr Euch in Noah hineinversetzen?

Die Menschen kommen zu ihm und fangen an, ihn zu verspotten, und sie fragen: „Was baust du da?“

„Ich baue ein Boot.“

„Noah, was ist ein Boot?“

„Das ist ein Fahrzeug, das auf dem Wasser schwimmt.“

„Warum baust du so etwas?“

„Nun, weil Gottes Gericht kommen wird. Dabei wird es auf der Erde regnen.“

Noah war natürlich genauso neugierig auf den Regen wie die anderen, weil die Menschen von einst noch keinen erlebt hatten. Sie hörten also zum ersten Mal davon. Und genauso ist es heute, wenn wir die Menschen vor der 7-jährigen Trübsalzeit warnen. Sie verspotten uns und machen sich über uns lustig, erst recht, wenn wir über die Entrückung sprechen.

Und genauso wenig wie die Menschen in den Tagen Noahs ihre Sünden bereut hatten, obwohl Gott ihnen die Zeit dazu gelassen hatte, wird es vor der Entrückung sein.

### **1.Petrusbrief Kapitel 3, Verse 18-21**

**18 Denn auch Christus hat *ein Mal* für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit Er uns zu Gott führte; und Er wurde getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht durch den Geist, 19 in welchem Er auch hinging und den Geistern im Gefängnis verkündigte, 20 die vor Zeiten sich weigerten zu glauben, als Gottes Langmut einstmals zuwartete in den Tagen Noahs, während die Arche zugerichtet wurde, in der wenige, nämlich acht Seelen, hindurchgerettet wurden durch das Wasser, 21 welches jetzt auch uns in einem bildlichen Sinn rettet in der Taufe, die nicht ein Abtun der Unreinheit des Fleisches ist, sondern das Zeugnis eines guten Gewissens vor Gott durch die Auferstehung Jesu Christi.**

Gott ist langmütig, aber Er verzögert die Entrückung nicht.

### **2. Petrusbrief Kapitel 3, Vers 9**

**Der HERR zögert nicht die Verheißung hinaus, wie etliche es für ein Hinauszögern halten, sondern Er ist langmütig gegen uns, weil Er nicht will, dass jemand verlorengelange, sondern dass jedermann Raum zur Buße habe.**

Vielleicht haben einige von Euch ja schon etwas über die Lehren des Dominionismus gehört. Sie stammt von der „Reich-Gottes-Jetzt-Theologie“. Sie besagt, dass die Christen erst die Kontrolle und die Herrschaft über die Erde übernehmen müssen, bevor Jesus Christus wiederkommen kann. Dazu würde eine große Erweckung stattfinden.

Aber es gab in Nochs Tagen keine große Erweckung, und es wird vor der Entrückung auch keine große Erweckung geben, sondern vielmehr einen großen Glaubensabfall. Übrigens kann das griechische Wort für „Abfall“ ebenso so „Aufbruch“ oder „Hinwegnahme“ heißen, was der Entrückung entspricht. Es geht dabei nicht nur um eine „Abkehr“ vom Glauben, sondern auch um den Aufbruch all derer, die im Glauben an Jesus Christus sind. Dies verändert völlig das Gesamtbild dieser Bibelstelle:

### **2. Thessalonicher Kapitel 2, Vers 3**

**Lasst euch von niemand in irgendeiner Weise verführen! Denn es muss unbedingt zuerst der ABFALL kommen und der Mensch der Sünde geoffenbart werden, der Sohn des Verderbens.**

Diese Bibelstelle ist der Beweis dafür, dass es vor der Entrückung keine große Erweckung geben wird. Es wird eine „heilige Versammlung“ geben. Und ich bete, dass damit eine Erweckung einhergeht, wenn die letzten Seelen, die Vollzahl der Nicht-Juden, erreicht ist und die letzte nicht-jüdische Person erlöst ist. Wenn jemand heute Morgen in dieser Versammlung die letzte nicht-jüdische Seele ist, die erlöst werden soll, möge sie sich bitte beeilen, Jesus Christus als ihren HERRN und Erlöser anzunehmen, denn ich will nach Hause gehen. Aber natürlich will ich keinen Druck ausüben.

Es wird vor der Entrückung keine Erweckung oder Erneuerung geben, sondern Bosheit. Die Menschen werden vom Glauben abfallen, und die Erlösten werden die Erde verlassen. Wir sehen das ja überall in der Kirche heute. Die Menschen werden unmittelbar vor der Entrückung – wie in Nochs Tagen – ihrem Alltag nachgehen. Habt Ihr die 10-Jahres-Feier von 9/11 gesehen, an dem der Opfer von den Terror-Anschlägen vom 11. September 2001 gedacht wurde? Es war so traurig, dass ich die ganze Zeit über weinen musste. Was noch trauriger ist, dass wir heute immer noch und wesentlich mehr Terror haben und dass sich seit dieser Zeit im Hinblick auf Reue und Buße nichts geändert hat. Die Menschen sind dadurch nicht zu Reue und Buße gekommen. Sie machen weiter wie gewohnt. Es hieß dabei: „Wir werden niemals vergessen“, aber ich bin mir da nicht so sicher. Die Menschen leben heute so, als wäre das nicht geschehen.

Und jetzt wird es wirklich interessant. Denn es heißt in:

Gott hatte für die Sintflut und deren Dauer eine bestimmte Periode festgelegt:

### **1. Mose Kapitel 7, Vers 4**

**„Denn es sind nur noch SIEBEN TAGE, dann will ICH es regnen lassen auf der Erde, 40 Tage und 40 Nächte lang, und ICH will alles Bestehende, das ICH gemacht habe, vom Erdboden vertilgen.“**

Für die Trübsalzeit hat Gott 7 Jahre vorgesehen. Noah ging mit seiner Familie in die Arche und durchlebte dort zusammen mit ihr die Sintflut. Genauso werden die nicht-messianischen Juden in die 7-jährige Trübsalzeit hinein- und hindurchgehen.



Aber davor gab es Henoch, der mit dem HERRN wandelte. Dazu heißt es in:

### **1.Mose Kapitel 5, Vers 24**

**Und Henoch wandelte mit Gott, und er war nicht mehr, denn Gott hatte ihn hinweggenommen.**

Was bedeutet die Phrase: „**Er war nicht mehr**“? Was ist mit ihm geschehen? Oh, Gott nahm ihn in einem einzigen Augenblick hinweg. Vielleicht war er gerade unterwegs. Und plötzlich war er nicht mehr da. Gott entrückte ihn. Henoch ist ein Typus für die Gemeinde von Jesus Christus. Und unmittelbar vor der 7-jährigen Trübsalzeit werden wir – wie Henoch – nicht mehr auf der Erde sein, sondern beim HERRN.

Wir haben jetzt nicht mehr die Zeit, dies alles im Einzelnen durchzunehmen. Aber im gesamten Alten Testament finden wir diese Gleichförmigkeit mit uns und den Juden oder diese Typologie, die uns, als die Gemeinde von Jesus Christus, aufzeigt, dass Seine Braut vor der 7-jährigen Trübsalzeit entrückt wird. Wir sind da die nicht-jüdische Braut.

Leider reicht die Zeit nicht, ausführlich über Joseph zu sprechen. Er war ein Typus von Jesus Christus. Es hat mich eine ganze Menge Zeit gekostet, aber ich habe über 100 solche Typologien in der Heiligen Schrift gefunden, in denen aufgezeigt wird, dass Joseph ein Typus von Jesus Christus ist. Das ist wirklich faszinierend. Joseph nahm sich eine nicht-jüdische Braut. Und wann tat er das? Bevor die 7-jährige Hungersnot in Ägypten begann. Diese nicht-jüdische Braut ist ein Typus für die Gemeinde von Jesus Christus vor der 7-jährigen Trübsalzeit. Das sind wir, denn die nicht-jüdische Braut ist ein Bild für die Braut von Jesus Christus. Und die 7-jährige Hungersnot in Ägypten ist ein Typus für die Welt, die durch die 7-jährige Trübsalzeit gehen muss. Es heißt nirgendwo, dass die Hebräer nach Ägypten hinaufzogen, sondern dass sie hinunter nach Ägypten zogen. Wir haben Jona, der im Bauch des Walfisches im Meer unterging. Das ist ein Typus für die alte Welt, die auch untergehen wird.

Wir haben diese Typologie bei Abraham, als Typus für den himmlischen Vater. Und Isaac war ein Typus für Jesus Christus, und Elieser ein Typus für den Heiligen Geist. Und Rebekka war ein Typus für die Gemeinde von Jesus Christus.

Eine meiner Lieblingsparallelen im Hinblick auf die Gleichförmigkeit ist Ruth und Boas. Was für ein machtvoller Beitrag in der Heiligen Schrift. Ruth, die nicht-jüdische Braut ist der Typus für die Gemeinde von Jesus Christus. Boas, der verwandte Erlöser ist ein Typus für Jesus Christus. Es ist ein ganz klares Vorschattierungsbild im Hinblick auf Ihn, als unseren Erretter und Erlöser. Aber es kommt noch besser. Naemi. Wer ist sie? Sie ist ein Typus für Israel. Ich bekomme jedes Mal Gänsehaut, wenn ich im **Buch Ruth** lese, wie Ruth zu ihrer Schwiegermutter Naemi sagt:

### **Ruth Kapitel 1, Vers 16**

**Aber Ruth antwortete: „Dringe nicht in mich, dass ich dich verlassen und mich von dir abwenden soll! Denn wo du hingehst, da will ich auch hingehen, und wo du bleibst, da will ich auch bleiben; dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott!“**

Ruth ist da ein wunderbares Bild von der Gemeinde von Jesus Christus. Dadurch erregte sie die Aufmerksamkeit von Boas, der sie sich zur nicht-jüdischen Braut nahm. Und dadurch musste sie durch keinerlei Bedrängnis mehr gehen.

Ich bringe diesen Teil genauso zu Ende, wie ich ihn begonnen habe und möchte noch einmal auf die Intensität und Ausdauer meiner Intoleranz gegenüber anderen Ansichten zu sprechen kommen. Dabei möchte ich aber nicht falsch verstanden werden oder als lieblos erscheinen. Ich will damit sagen, dass – sooft es auch von vielen versucht wird, mich davon

zu überzeugen – ich niemals glauben werde, dass Daniels 70. Woche nur eine halbe Woche lang wäre oder dass die 7-jährige Hungersnot in Ägypten nur 3 ½ Jahre gedauert hätte. Es gibt für niemanden, wer immer es auch sein mag, eine Möglichkeit, mich davon zu überzeugen, dass die Temperatur im Feuerofen, in welchen die drei Hebräer hineingeworfen wurden, nur um das 3 1/2-Fache erhöht wurde. Das passt einfach nicht zu den Texten in der Heiligen Schrift, weil es nicht wahr ist. Also bitte hört damit auf! Ich bin doch nicht verrückt, denn ich kann noch lesen.

Gottes Wort sagt, was es meint und meint, was es sagt. Nur so können wir Sein Wort verstehen. ER will uns nicht in der Unwissenheit lassen, besonders dann nicht, wenn es um so eine wichtige Sache wie die Entrückung der Braut von Jesus Christus geht. Und deshalb ist dieses Thema so bedeutsam. Wenn man die Entrückung zeitlich an eine andere Stelle als zu Beginn der 7-jährigen Trübsalzeit festlegt, dann verändert das alles, weil man dadurch das gesamte prophetische Bild verzerrt und die Typologie der Heiligen Schrift zerstört. Dadurch werden all die alttestamentlichen Wahrheiten bedeutungslos gemacht. Das würde auch mein gesamtes persönliches Leben verändern. Es ist ein schwerer Fehler, wenn die Kirche von heute dem Alten Testament keine Aufmerksamkeit mehr schenkt. Denn die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus ist darin enthalten.

Lieber himmlischer Vater,

wir sind immer sehr aufgeregt, wenn wir von Dir belehrt werden. Ich bete dafür, dass Du zu uns mit Deinem Heiligen Geist herabkommst, um uns zu beruhigen, damit wir in kindlichem Glauben von Dir die Wahrheit empfangen, damit wir die so dringende Arbeit in unserem Leben tun können. HERR, wir möchten als treue Knechte und Mägde erfunden werden darin, was Du uns aufgetragen hast. Wir wollen diese Flamme der Dringlichkeit in unseren Herzen anzünden in dem Wissen, dass Deine Wiederkunft zur Entrückung nahe ist und unmittelbar vor der Tür steht. In Jesu Namen – Amen.

## **Warum die Entrückung der Gemeinde vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen wird [ Teil 7 ]**

Bibelstudien-Reihe von Pastor J.D. Farag  
[ <https://www.youtube.com/watch?v=Ge5pjXCQhGQ> ]

### **Die Verantwortung, die mit der Vor-Entrückung einhergeht**

Wir glauben, dass wir in den letzten Tagen leben, in denen die Wiederkunft des HERRN für Seine Gemeinde näher rückt, quasi schon vor der Türe steht. Von dem unaussprechlichen Übel des Islam glauben einige, dass dies das Signal für das Ende der Welt sei. Und tatsächlich haben wir seit dem 11. September 2001 eine so schnelle Eskalation von geopolitischen Ereignissen erlebt, wie sie keine Generation in der Geschichte jemals zuvor gesehen hat.

Ich möchte nicht, dass Ihr mich für hyper-effekthascherisch haltet, aber ich möchte behaupten, dass mit dem 11. September 2001 ein Countdown einer zügigen Erfüllung von biblischer Prophetie begonnen hat, vor allem, was die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus anbelangt.

### **Offenbarung Kapitel 12, Vers 12**

**Darum seid fröhlich, ihr Himmel, und die ihr darin wohnt! Wehe denen, die auf der Erde wohnen und auf dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch herabgekommen und hat einen großen Zorn, da er weiß, dass er nur wenig Zeit hat.**

Hier wird uns gesagt, dass Satan zornig ist, weil er weiß, dass er nicht mehr viel Zeit hat. Das ist der Grund, weshalb sich die schlimmen Dinge immer mehr beschleunigen und das undenkbar Böse von Tag zu Tag zunimmt. Ich hoffe, dass Ihr nicht das Gefühl habt, dass sich die Welt-Lage irgendwann wieder bessern könnte. Denn die Bibel prophezeit, dass die „letzten Tage“ sehr übel sein werden und dass es bis zur Wiederkehr des HERRN von Tag zu Tag schlimmer wird. Ich weiß, dass ich mir dadurch keine Freunde schaffe, wenn ich, als Pastor, sage, dass alles noch viel schlimmer kommt. Doch das ist eine biblische Wahrheit, die ich verkünden muss. Aber Satan weiß, obwohl er nicht allwissend ist und dass für ihn die Zeit knapp wird, was leider vielen Christen nicht bewusst zu sein scheint.

### **Epheser Kapitel 6, Vers 12**

**Denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen].**

Es geht hier nicht um einen Krieg gegen die arabische Welt oder gegen das muslimische Volk, sondern um einen Kampf gegen autoritäre Mächte der finsternen Welt, gegen die Gewalten des Bösen in himmlischen Regionen. Wir haben es hier mit einem satanischen geistlichen Kampf zu tun. Ich glaube, dass die Intensität und das ungeheure Ausmaß dieser bösen Kräfte des Bösen, die gerade in Erscheinung treten, beglaubigen und bestätigen, dass die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus unmittelbar bevorsteht. Ich möchte sogar behaupten, dass die Ereignisse am 11. September 2001 die prophetische Uhr zum Ticken gebracht haben im Hinblick auf die Wiederkunft des HERRN.

Seit dieser Zeit habe ich den Eindruck, dass der Heilige Geist mein Herz dazu drängt, die Braut Christi über die Dringlichkeit zu informieren, sich auf die Wiederkunft des HERRN zur Entrückung bereit zu machen und sie auf dieses Ereignis zuzurüsten, welches vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgt. Ich komme mir dabei vor wie ein Feuerwehrmann, der so viele Menschen aus einem brennenden Gebäude wie möglich retten möchte, bevor es zu spät ist. Denn die Welt wird brennen.

Deshalb möchte ich heute über die Verantwortung sprechen, die mit der Vor-Entrückung einhergeht. Das ist der 6. Grund, weshalb die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen muss. Zu einem besseren Verständnis schauen wir uns folgende Bibelstelle an, in der Jesus Christus uns ein Gleichnis gibt:

### **Matthäus Kapitel 25, Verse 1-13**

**1** „Dann wird das Reich der Himmel zehn Jungfrauen gleichen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegen gingen. **2** Fünf von ihnen aber waren klug und fünf töricht. **3** Die törichten nahmen zwar ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit sich. **4** Die klugen aber nahmen Öl in ihren Gefäßen mitsamt ihren Lampen. **5** Als nun der Bräutigam auf sich warten ließ, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. **6** Um Mitternacht aber entstand ein Geschrei: „Siehe, der Bräutigam kommt! Geht aus, Ihm entgegen!“ **7** Da erwachten alle jene Jungfrauen und machten ihre Lampen bereit. **8** Die törichten aber sprachen zu den klugen: „Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Lampen erlöschen!“ **9** Aber die klugen antworteten und sprachen: „Nein, es würde nicht reichen für uns und für euch. Geht doch vielmehr hin zu den Händlern und kauft für euch selbst!“ **10** Während sie aber hingingen, um zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit Ihm hinein zur HOCHZEIT; und die Tür wurde verschlossen. **11** Danach kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: „HERR, HERR, tue uns auf!“ **12** ER aber antwortete und sprach: „Wahrlich, ICH sage euch: ICH kenne euch nicht!“ **13** Darum wacht! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde, in welcher der Sohn des Menschen kommen wird.“

Dieses Gleichnis über die 10 Jungfrauen hat unter den Bibellehrern zu vielen Debatten geführt, und dazu gibt es zwei verschiedene Denkrichtungen:

1.

Einige glauben, dass die 10 Jungfrauen all jene bekennende Christen in der Kirche repräsentieren, die glauben, erlöst zu sein, es aber nicht sind, und deswegen an der Entrückung nicht teilhaben.

2.

Andere glauben, dass die 10 Jungfrauen für Israel stehen und nicht für die Gemeinde von Jesus Christus, weil mit dem Öl nicht der Heilige Geist gemeint sein kann, wenn es gekauft werden kann.

Zu jedem dieser beiden Punkte gibt es sehr triftige Argumente. Manche sagen, dass die fünf klugen Jungfrauen nicht zur Hochzeit, sondern nur zur Hochzeitsfeier gehen würden. Das wäre ein gutes Argument dafür, dass die klugen Jungfrauen Israel repräsentieren.

Ich glaube jedoch, dass man bei jeder dieser Denkrichtungen von einer Vor-Entrückung ausgeht. Ich möchte erklären, wie ich dazu komme. Einmal abgesehen davon, ob Jesus Christus hier von Seiner Gemeinde, Israel oder von beiden spricht, geht es bei diesem Gleichnis um die Fähigkeit, Verantwortung zu tragen. Die 5 klugen Jungfrauen hatten die „Verantwortung“, außer den Lampen auch Öl in ihren Gefäßen zu haben, damit sie dem Bräutigam entgegengehen konnten. Im Gegensatz dazu nahmen die 5 törichten Jungfrauen zwar ihre Lampen mit, aber kein Öl, als die Zeit für den „Mitternachtsruf“ kam, der da lautete: „Der Bräutigam ist da! Kommt heraus, um Ihm zu begegnen!“

Es ist interessant, dass Jesus Christus hier sagt, dass alle Jungfrauen müde wurden und einschliefen, weil es lange Zeit brauchte, bis der Bräutigam kam. Als dieser schließlich eintraf, wachten alle Jungfrauen auf und machten ihre Lampen bereit. Aber die törichten Jungfrauen baten die klugen darum, ihnen von ihrem Öl etwas abzugeben, weil ihre Lampen ausgingen. Das ist ein sehr interessantes Detail und zwar aus verschiedenen Gründen. Zumindest zeigt es auf, dass die törichten Jungfrauen zu einer Zeit irgendwann davor Öl hatten.

Ich denke, dass ist der Schlüssel zu dem, was Jesus Christus in diesem Gleichnis lehrt. Das wenige Öl, welches die törichten Jungfrauen hatten, ging ihnen jetzt aus, genau zu dem Zeitpunkt, als der Bräutigam zurückkehrte. Die Verspätung des Bräutigams war der Grund für die Schläfrigkeit und Trägheit aller 10 Jungfrauen. Dennoch waren 5 von ihnen klug. Als der Mitternachtsruf ertönte, wurden sie nach dem beurteilt, wie sie ihrer Verantwortung nachgekommen waren. Sie hätten nicht nur ihre Lampen, sondern auch noch zusätzliches Öl bereit halten sollen. Der entscheidende Faktor bei ihrer Errettung war, dass sie gemäß ihrer Verantwortung zusätzlich zu ihren Lampen Öl bei sich haben sollten, damit ihnen die Lampen nicht ausgingen.

Die fünf törichten Jungfrauen waren dieser Verantwortung nicht nachgekommen. Somit hatten sie kein Öl mehr, als der Zeitpunkt des Erscheinens des Bräutigams gekommen war. Der Unterschied zwischen den klugen und den törichten Jungfrauen bestand also darin, dass die törichten beim Mitternachtsruf zwar reagierten, aber kein Öl mehr besaßen. Sie waren ihrer Verantwortung, Öl bei sich zu haben, nicht nachgekommen.

Und warum hatten die törichten Jungfrauen kein Öl? Weil sie dachten, dass sich die Ankunft des Bräutigams noch verzögern würde. Sie machten sich keine Sorgen und hatten keine Eile. Deshalb haben sich die klugen Jungfrauen geweigert, ihnen von ihrem Öl abzugeben, weil sie befürchteten, dann nicht genug Öl für sich selbst zu haben. Deswegen haben sie die 5 törichten Jungfrauen weggeschickt, damit sie sich welches kaufen sollten, bevor es zu spät ist.

Aber es war zu spät für die 5 törichten Jungfrauen, obwohl sie gedacht hatten, sie hätten noch Zeit. Denn als sie mit dem gekauften Öl zur Himmelstür kamen, war diese verschlossen. Und so riefen sie: „**HERR, HERR, tue uns auf!**“ Doch der HERR sagte zu ihnen: „**ICH kenne euch nicht.**“

Das ist dieselbe Reaktion des HERRN wie in:

### **Matthäus Kapitel 7, Vers 23**

**„Und dann werde ICH ihnen bezeugen: ICH habe euch nie gekannt; weicht von Mir, ihr Gesetzlosen!“**

Nachdem Jesus Christus mit dem Gleichnis von den 10 Jungfrauen zu Ende war, warnte Er Seine Jünger mit den Worten: „**Darum wacht! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde, in welcher der Sohn des Menschen kommen wird.**“

Das ist der Grund, weshalb dieses Gleichnis zur Vor-Entrückung passt. Das Gleichnis von den 10 Jungfrauen wird von zwei anderen Gleichnissen – wie Buchstützen – eingerahmt. Bei allen drei Gleichnissen geht es darum, seiner Verantwortung entsprechend zu handeln oder um die Fähigkeit, richtig zu reagieren - wenn man es so sagen will. In allen Gleichnissen tun es die klugen Personen. Die Klugen kommen ihrer Verantwortlichkeit nach, während die Törichten oder Bösen dies nicht tun.

Gleichnis	Bibelstelle	Verantwortlichkeit	Reaktion
Knechte	<b>Matth 24:32-51</b>	Dienerschaft	Der kluge Knecht kam seiner Verantwortung nach, während der böse so lebte, als würde sein HERR noch lange nicht kommen
Jungfrauen	<b>Matth 25:1-13</b>	Zusätzliches Öl bei sich zu haben	Die klugen Jungfrauen hatten dieses Öl, die törichten nicht
Verwalter	<b>Matth 25:14-30</b>	Verwaltung	Die klugen Verwalter kamen ihrer Verantwortung nach, während der törichte sein Talent – aus Furcht vor der Strenge seines HERRN - vergrub

Zum Gleichnis 1:

#### **Matthäus Kapitel 24, Verse 45-51**

**45 „Wer ist nun der treue und kluge Knecht, den sein HERR über seine Dienerschaft gesetzt hat, damit er ihnen die Speise gibt zur rechten Zeit? 46 Glückselig ist jener Knecht, den sein HERR, wenn Er kommt, bei solchem Tun finden wird. 47 Wahrlich, ICH sage euch: ER wird ihn über alle Seine Güter setzen. 48 Wenn aber jener böse Knecht in seinem Herzen spricht: „Mein Herr säumt zu kommen!“ 49 und anfängt, die Mitknechte zu schlagen und mit den Schlemmern zu essen und zu trinken, 50 so wird der HERR jenes Knechtes an einem Tag kommen, da er es nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt, 51 und wird ihn entzweihaue und ihm seinen Teil mit den Heuchlern geben. Da wird das Heulen und Zähneknirschen sein.“**

Der kluge, treue Knecht wusste nicht, wann sein HERR wiederkommt, tat aber alles, was Dieser ihm aufgetragen hatte. Deshalb wird der kluge Knecht auch vom HERRN gelobt, und Dieser wird ihm zukünftig noch mehr Verantwortung übertragen. Der böse und törichte Knecht dagegen schlug seine Untergebenen und feierte Partys in dem Glauben, dass sein HERR noch lange nicht wiederkommen würde. Als Folge davon wurde er von dem zurückgekehrten HERRN geschlagen und in die Hölle geworfen, wo Heulen und Zähneknirschen sein wird.

Zum Gleichnis 2:

Bei den 10 Jungfrauen ging es um ihre Errettung und Erlösung. Alle 10 Jungfrauen hatten Lampen. Zu Anfang hatten sie auch alle Öl. Aber die Verantwortung bestand darin, dass sie zusätzliches Öl haben sollten, damit es reicht, wenn der Bräutigam sich verspäten würde. Das hatten allerdings nur die 5 klugen Jungfrauen. Die 5 törichten dachten, sie hätten noch Zeit, sich dieses Öl zu besorgen, da sich ja die Ankunft des Bräutigams verzögerte.

Zum Gleichnis 3:

## **Matthäus Kapitel 25, Verse 14-30**

**14 „Denn es ist wie bei einem Menschen, Der außer Landes reisen wollte, Seine Knechte rief und ihnen Seine Güter übergab. 15 Dem einen gab er fünf Talente, dem anderen zwei, dem dritten eins, jedem nach seiner Kraft, und Er reiste sogleich ab. 16 Da ging der hin, welcher die fünf Talente empfangen hatte, handelte mit ihnen und gewann fünf weitere Talente. 17 Und ebenso der, welcher die zwei Talente [empfangen hatte], auch er gewann zwei weitere. 18 Aber der, welcher das eine empfangen hatte, ging hin, grub die Erde auf und verbarg das Geld Seines HERRN. 19 Nach langer Zeit aber kommt der HERR dieser Knechte und hält Abrechnung mit ihnen. 20 Und es trat der hinzu, der die fünf Talente empfangen hatte, brachte noch fünf weitere Talente herzu und sprach: 'HERR, Du hast mir fünf Talente übergeben; siehe, ich habe mit ihnen fünf weitere Talente gewonnen.' 21 Da sagte sein HERR zu ihm: 'Recht so, du guter und treuer Knecht! Du bist über wenigem treu gewesen, ICH will dich über vieles setzen; geh ein zur Freude deines HERRN!' 22 Und es trat auch der hinzu, der die zwei Talente empfangen hatte, und sprach: 'HERR, Du hast mir zwei Talente übergeben; siehe, ICH habe mit ihnen zwei andere Talente gewonnen.' 23 Sein HERR sagte zu ihm: 'Recht so, du guter und treuer Knecht! Du bist über wenigem treu gewesen, ICH will dich über vieles setzen; geh ein zur Freude deines HERRN!' 24 Da trat auch der hinzu, der das eine Talent empfangen hatte, und sprach: 'HERR, ich kannte Dich, dass Du ein harter Mann bist. DU erntest, wo Du nicht gesät, und sammelst, wo Du nicht ausgestreut hast; 25 und ich fürchtete mich, ging hin und verbarg Dein Talent in der Erde. Siehe, da hast Du das Deine!' 26 Aber sein HERR antwortete und sprach zu ihm: 'Du böser und fauler Knecht! Wusstest du, dass ICH ernte, wo ICH nicht gesät, und sammle, wo ICH nicht ausgestreut habe? 27 Dann hättest du Mein Geld den Wechslern bringen sollen, so hätte ICH bei Meinem Kommen das Meine mit Zinsen zurückerhalten. 28 Darum nehmt ihm das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat! 29 Denn wer hat, dem wird gegeben werden, damit er Überfluss hat; von dem aber, der nicht hat, wird auch das genommen werden, was er hat. 30 Und den unnützen Knecht werft hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird das Heulen und Zähneknirschen sein.'“**

Der HERR gab diesen Verwaltern die Talente entsprechend ihrer Fähigkeiten. In dem Wort „Verantwortung“ steckt das Wort „Antwort“, was die Reaktion auf eine von Gott übertragene Verantwortung oder eine von Gott gegebene Fähigkeit bedeutet. Die klugen Verwalter trachteten danach, ihre Fähigkeiten in der Zeit zum vollen Einsatz zu bringen, die ihnen zur Verfügung stand. Das Resultat war, dass sie die Talente, welche ihnen ihr HERR gegeben hatte, vermehrten. Der törichte Verwalter vergrub dagegen sein Talent in der Erde.

Alle drei Gleichnisse lehren dasselbe. Jetzt werdet Ihr mich sicherlich fragen: „Nun, Pastor, wie schlagen diese drei Gleichnisse den Todesnagel in den Sarg der gegensätzlichen Ansichten im Hinblick auf den Zeitpunkt der Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit?“ Ich freue mich darüber, dass Ihr Euch diese Frage stellt. Wenn die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus zu einem anderen Zeitpunkt als zu Beginn der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen würde, dann würden diese Knechte, diese Jungfrauen und diese Verwalter völlig anders reagieren.

- Anstatt zu denken, dass er noch Zeit zum Feiern hätte, weil sich ja die Ankunft der HERRN verzögert, hätte der böse Knecht das bleiben lassen und hätte Wache gehalten. Denn das Chaos wäre inzwischen ausgebrochen gewesen. Er hätte gewusst, dass etwas im Gange ist und wäre unruhig geworden. Er hätte sofort die Party für beendet erklärt, und er hätte gewusst, dass ihm nicht mehr viel Zeit bleiben würde. Doch der böse Knecht hat in diesem Gleichnis völlig anders reagiert.

- Anstatt, dass die törichten Jungfrauen eingeschlafen wären, hätten sie ebenfalls Wache gehalten. Sie hätten gewusst, dass irgendetwas im Gange ist. Sie hätten gemerkt, dass die Zeit gekommen ist und hätten sich vorzeitig Öl besorgt, ansonsten wäre es für sie zu spät

gewesen. Denn sie hätten sich Tag und Stunde ausrechnen können, wann der Bräutigam kommt. Allein schon der Gedanke an den Wiederaufbau des Tempels, der in **Dan 9:27** für die Mitte der Trübsalzeit prophezeit ist, hätte sie zur Eile getrieben. Darüber hinaus wäre der Friedensvertrag mit dem Antichristen und Israel bereits zustande gekommen. Ganz plötzlich wären all die Ereignisse, welche für die Mitte der Trübsalzeit vorhergesagt sind, geschehen. Das prophezeite Chaos würde ebenfalls gerade stattfinden. Wegen all dieser Dinge wären sie in höchster Alarmbereitschaft gewesen. Aber die 5 törichten Jungfrauen haben in diesem Gleichnis völlig anders reagiert.

- Anstatt zu denken, dass sein HERR noch lange nicht zurückkehren würde und sein Talent in der Erde zu verstecken, wäre der törichte Verwalter seiner Verantwortung nachgekommen. Er hätte ebenfalls gespürt, dass etwas im Gange ist und wäre seiner Verantwortung nachgekommen, sein Talent, welches ihm gegeben worden war, noch gewinnbringend zu investieren, bevor es zu spät gewesen wäre. Aber dieser törichte Verwalter hat in dem Gleichnis völlig anders reagiert.

Und das ist der Grund, weshalb alle drei Gleichnisse nur zur Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit passen können.

Nehmen wir dazu einmal ein modernes Beispiel. Niemand in Amerika wusste „den Tag und die Stunde“ im Voraus, wann die Terror-Anschläge am Dienstag, den 11. September 2001 stattfinden würden, welche vielen Menschen das Leben gekostet haben. Für diese war es zu spät. Wenn die Amerikaner gewusst hätten, dass dies passieren würde, dann hätten sie entsprechend reagieren können, bevor es zu spät war. Da hätte man eine ganze Menge Schutzmaßnahmen ergreifen können. Da niemand das im Voraus wusste, war man nicht auf der Hut. Amerika war nicht darauf vorbereitet.

Andererseits hätten die Amerikaner „Wache gehalten“, wenn sie es im Voraus gewusst hätten und wären ihrer Verantwortung nachgekommen, zusätzliches „Öl“ bereit zu halten, um vorbereitet zu sein, wenn man es so ausdrücken will.

Das, meine liebe Gemeinde und meine lieben Schwestern und Brüder ist der „Mitternachtsruf“. Wacht auf, macht Eure Lampen bereit. Denn der Bräutigam kommt. Wir wollen bereit sein, Ihm zu begegnen. Ich begründe das wie folgt: Ich glaube, dass die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus unmittelbar vor der Tür steht. Denn sie könnte jetzt zu jeder Zeit erfolgen.

- Habt Ihr genügend Öl?
- Seid Ihr wachsam?
- Seid Ihr bereit?

Denn wenn die Entrückung geschieht und wie ein Dieb in der Nacht kommt, solltet Ihr bereit sein.

Könnt Ihr Euch Folgendes vorstellen? Am Nachmittag bekommt Ihr einen Anruf, und die Stimme am anderen Ende der Leitung sagt: 'Hallo, ich bin ein Dieb, und ich werde in Ihr Haus einbrechen, um Sie zu bestehlen. Ich wollte mit Ihnen nur die richtige Zeit abstimmen. Wäre es Ihnen zwischen 2 und 3 Uhr morgens recht?' Wenn das der Fall wäre, dann wäret Ihr darauf vorbereitet. In der Zwischenzeit könntet Ihr den CIA, das FBI oder die PLO vor Eurem Haus versammeln. Um 1.59 Uhr würden dann alle bereit stehen.

Aber die Entrückung der Braut Christi wird kommen wie ein Dieb in der Nacht, in einer Stunde, in der wir sie nicht erwarten. Jesus Christus wird uns dabei ganz plötzlich heimholen. Deshalb sollten wir allezeit wachsam und bereit sein.



Lieber himmlischer Vater,

wir danken Dir, dass Du uns an die Kürze unserer Zeit erinnerst und dafür, dass Du mitten unter uns bist. Und wir bitten Dich, dass Dein Heiliger Geist unsere Herzen trösten möge. Wir bitten Dich, dass noch viele Menschen sich Jesus Christus zuwenden, um Errettung und Erlösung zu erlangen. Und wir bitten Dich darum, dass niemand, der an dieser Bibelstudie in irgendeiner Form teilgenommen hat, im selben Stadium bleibt wie zuvor. Danke, HERR. Maranatha – Komm bald, HERR Jesus. Amen.

## **Warum die Entrückung der Gemeinde vor der 7-jährigen Trübsalzeit erfolgen wird [ Teil 8 ]**

Bibelstudien-Reihe von Pastor J.D. Farag  
[ <https://www.youtube.com/watch?v=EyW0MMmJ44E&t=3s> ]

### **Ermutigung für und von uns**

Im letzten Teil zu dem Thema, weshalb die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit stattfinden muss, sehen wir eine Art Hülle, welche diese gesamte Bibelstudie einschließt. Dabei geht es um die Ermutigung für und von uns. Jeder Mensch dieser Erde kann heute mit Sicherheit eine gute Portion Ermutigung gebrauchen. Aber diejenigen, die sie brauchen, sind hier in dieser Bibelstudie goldrichtig.

In diesem Teil ist von der Ermutigung und dem Trost die Rede. Beides ist uns in der Heiligen Schrift verheißen und gilt denen von uns, die derzeit entmutigt oder gar ängstlich sind, was die Zukunft anbelangt. Wenn der Tag der Entrückung gekommen ist, wird uns gesagt, wird Jesus Christus uns sämtliche Tränen von unseren Augen abwischen.

Habt Ihr Euch jemals gefragt, weshalb wir dann noch Tränen haben werden, wenn wir uns in der Gegenwart des HERRN befinden? Ich persönlich glaube, dass dies dann Tränen der unsäglichen Freude sein werden. Habt Ihr jemals gleichzeitig gelacht und geweint? Das ist so beglückend, weil damit so überwältigende, intensive Emotionen verbunden sind, die alle gleichzeitig auf uns einwirken.

Ich habe dazu folgendes Bild in meinem Kopf, dass wenn wir in Seiner Gegenwart sind und Ihm von Angesicht zu Angesicht gegenüberstehen, wir dann eine so unaussprechliche Freude empfinden, dass wir nicht an uns halten können, so dass wir Freudentränen weinen. Und Jesus Christus wird uns daraufhin diese Tränen abwischen.

In diesem Augenblick wird sich folgende Prophetie erfüllen:

### **Psalmen Kapitel 126, Verse 5-6**

**5 Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. 6 Wer weinend hingeht und den Samen zur Aussaat trägt, der kommt gewiss mit Freuden zurück und bringt seine Garben.**

Dies veranlasst mich zu der Vorstellung, dass Gottes Engel im Himmel jede einzelne Träne, die wir vergießen, zählen, damit sichergestellt ist, dass wir das, was wir mit Tränen säen, mit Freuden ernten werden. Viele von uns werden viel Freude im Himmel haben, weil sie auf der Erde eine Menge Tränen vergossen haben.

Nun wollen wir über die Ermutigung sprechen, die mit der Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus vor der 7-jährigen Trübsalzeit verbunden ist. Sie allein macht die anderen Glaubensüberzeugungen im Hinblick auf den Zeitpunkt der Entrückung zunichte. Denn der Apostel Paulus, inspiriert durch den Heiligen Geist, schreibt über die Entrückung Folgendes:

### **1.Thessalonicher Kapitel 4, Verse 13-18**

**13 Ich will euch aber, Brüder, nicht in Unwissenheit lassen über die Entschlafenen (die verstorbenen Glaubensgeschwister), damit ihr nicht traurig seid wie die Anderen, die keine Hoffnung haben. 14 Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die Entschlafenen durch Jesus mit Ihm führen. 15 Denn das sagen wir euch in einem Wort des HERRN: Wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des HERRN übrigbleiben, werden den Entschlafenen nicht zuvorkommen; 16 denn der HERR selbst wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herabkommen,**

**und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. 17 Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zusammen mit ihnen entrückt** (in der griechischen Originalsprache: *hapazo* und im Lateinischen *rapturus*, woher das englische Wort *rapture* für Entrückung stammt) **werden in Wolken, zur Begegnung mit dem HERRN, in die Luft, und so werden wir bei dem HERRN sein allezeit. 18 So TRÖSTET nun einander mit diesen Worten!**

Wenn Euch demnächst jemand anspricht und behauptet, dass das Wort „Entrückung“ nicht in der Bibel vorkäme, dann zeigt ihm die lateinische Übersetzung von **1.Thess 4:17**.

Diese Bibelstelle ist aus mehreren Gründen faszinierend und ermutigend. Die Mitglieder der Gemeinde von Thessaloniki befürchteten nämlich, dass ihre toten Glaubensgeschwister bei der Entrückung nicht dabei sein würden. Das ist der Grund, weshalb der Apostel Paulus, inspiriert vom Heiligen Geist, sie ermutigte und ihnen versicherte, dass bei der Entrückung die Toten in Christus zuerst auferstehen werden. Und dann gibt er ihnen den Auftrag, dass sie einander mit diesen Worten ermutigen sollen.

Nun denkt bitte Folgendes mit mir durch: Wenn man den Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus an eine andere Stelle als zu Beginn der 7-jährigen Trübsalzeit ansetzt, dann wäre diese Ermutigung von Apostel Paulus bestenfalls unredlich und schlimmstenfalls gar verlogen. Denn wie kann man ehrlich und ernsthaft zu jemandem sagen: „Ihr werdet, als Christen, enthauptet werden, wenn ihr während der Trübsalzeit das Malzeichen des Tieres nicht annehmt. Wenn Ihr die Trübsalzeit durchlebt, werdet ihr in dieser chaotischen und schrecklichen Zeit ständig um euer Überleben kämpfen müssen. So ermutigt euch gegenseitig mit diesen Worten“? Passt das zusammen? Das wäre grausam und unehrlich.

Paulus geht im nächsten Kapitel sogar noch einen Schritt weiter und bestätigt – meiner Meinung nach – die Entrückung vor der Trübsalzeit und verbindet dazu die einzelnen Punkte zu einem vollständigen Bild:

### **1.Thessalonicher Kapitel 5, Verse 1-11**

**1 Von den Zeiten und Zeitpunkten aber braucht man euch Brüdern nicht zu schreiben. 2 Denn ihr wisst ja genau, dass der Tag des HERRN so kommen wird wie ein Dieb in der Nacht. 3 Wenn sie nämlich sagen werden: »Friede und Sicherheit«, dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden NICHT entfliehen. 4 Ihr aber, Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb überfallen könnte; 5 ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht an noch der Finsternis. 6 So lasst uns auch nicht schlafen wie die Anderen, sondern lasst uns wachen und nüchtern sein! 7 Denn die Schlafenden schlafen bei Nacht, und die Betrunkenen sind bei Nacht betrunken; 8 wir aber, die wir dem Tag angehören, wollen nüchtern sein, angetan mit dem Brustpanzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung auf das Heil. 9 Denn Gott hat uns nicht zum Zorngericht bestimmt, sondern zum Besitz des Heils durch unseren HERRN Jesus Christus, 10 Der für uns gestorben ist, damit wir, ob wir wachen oder schlafen, zusammen mit Ihm leben sollen. 11 Darum ermahnt einander und ERBAUT einer den anderen, wie ihr es auch tut!**

Beachtet, dass der Apostel Paulus hier erwähnt, dass er den Glaubensgeschwistern in Thessaloniki nichts über Zeiten und Zeitpunkte zu schreiben bräuchte. Warum? Weil es Paulus bekannt war, dass sie wussten und verstanden hatten, dass die Entrückung wie ein Dieb in der Nacht kommen wird.

Und dann schreibt Paulus, warum und wie die Entrückung so schnell erfolgen kann, indem er den Analog anführt, den Jesus Christus selbst ausgesprochen hat, und zwar den von den Geburtswehen, die zu dem Zeitpunkt immer intensiver und häufiger auftreten, wenn die

Menschen von „Frieden und Sicherheit“ sprechen. Man hört diese beiden Wörter seit Jahren ständig in den Nachrichten, ganz besonders im Zusammenhang mit der Zwei-Staaten-Lösung, welche die UNO im Hinblick auf den israelisch-palästinensischen Konflikt vorschlägt. Da wird behauptet, dass durch einen Palästinenser-Staat die Palästinenser mit den Juden Seite an Seite in „Frieden und Sicherheit“ leben könnten. Dieses Thema wäre allerdings eine Studie für sich. Ich ermutige Euch auch hier, Beröer zu sein, um herauszufinden, ob das, was Apostel Paulus hier sagt, genau das ist, was wir heute sehen. Dann werdet Ihr feststellen, dass dies ganz genau der Fall ist.

Die nächste Aussage von Paulus dürfte für jeden, der die Bibel liest und studiert, die Sache besiegeln, denn er schreibt: **„Ihr aber, Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb überfallen könnte.“** Warum schreibt Paulus das? Weil wir nicht in der Finsternis sind, sondern Kinder des Lichts und des Tages sind. Wir tun nicht das, was Andere bei Nacht machen, Party machen, Alkohol trinken und schlafen. Stattdessen machen wir das, was bei Tag zu tun ist:

- Wir sind wach.
- Wir sind wachsam.
- Wir üben Selbstkontrolle.
- Wir ziehen unsere geistliche Rüstung an.
- Wir wissen, dass Gott uns nicht zum Zorn bestimmt hat, der während der 7-jährigen Trübsalzeit über die Erde ausgegossen wird.

Aus diesem Grund schrieb Paulus, dass die Geschwister sich weiterhin gegenseitig ermutigen und aufbauen sollten, so wie sie es bereits getan hatten, bevor er ihnen dies mitgeteilt hatte.

Nun möchte ich eine Frage in den Raum stellen: Wenn die Entrückung zu einem anderen Zeitpunkt als vor Beginn der 7-jährigen Trübsalzeit stattfindet, warum hat Paulus die Geschwister nicht davor gewarnt, dass sie um ihr Überleben kämpfen müssen und hat ihnen stattdessen im Hinblick auf die Entrückung Mut gemacht? Würde es da nicht eher Sinn machen und wäre es nicht logischer, dass die Geschwister statt einander zu ermutigen und aufzubauen, einander vor den drohenden Gefahren der Trübsalzeit zu warnen und ihnen zu sagen, dass sie sich einen Untergrundbunker unter dem Denver-Colorado-Flughafen kaufen oder sich selbst einen bauen sollen? Einige wissen jetzt nicht, was ich damit andeute, andere allerdings schon. Ich werde aber jetzt nicht näher darauf eingehen.

Es genügt zu sagen, wenn dies der Fall wäre, würde ich an der Stelle der Gemeindemitglieder in Thessaloniki nicht andere Glaubensgeschwister ermutigen, weil ich mir zu viel Sorgen darüber machen würde und voll und ganz darauf fokussiert wäre, wie ich die Trübsalzeit überlebe. Das würde aber überhaupt nicht zu dieser Bibelpassage passen.

Ron Graff und Lambert Dolphin drücken das in ihrem Online-Buch „Thy Kingdom Come, Thy Will Be Done“ (Dein Reich komme, Dein Wille geschehe) am besten aus, indem sie schreiben:

„Was macht es für einen Unterschied, ob wir an eine Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit glauben oder daran, dass sie erst vor den Zornschalengerichten stattfindet? Gemäß Robert Van Kampen und Marvin Rosenthal – die diese Theorie von der Entrückung vor den Zornschalengerichten geprägt haben, um ihre Ansichten zu unterstreichen – steht da viel auf dem Spiel. Van Kampen sagt: 'Deine Sichtweise über die Endzeit wird bestimmen, ob du, deine Kinder oder deine Enkel die Angriffe des Antichristen überleben oder durch seine Hand sterben. Genauso wie bei den Leuten, die an eine Entrückung nach der 7-jährigen Trübsalzeit glauben, geht es bei der Theorie der Entrückung vor den Zornschalengerichten ums Überleben.“

Wie kann so etwas ermutigend sein? In der Trübsalzeit werden Hagelsteine in der Größe von Toyotas und Hondas auf die Erde niederfallen. Jesus Christus sagt, dass diese Zeit die schlimmste sein wird, welche die Welt je gesehen hat. Und dazu sollen wir uns gegenseitig ermutigen, wenn wir diese ganze Zeit hindurch nur noch ums nackte Überleben kämpfen haben?

Also ich halte nicht nach dem Antichristen Ausschau. Ich habe natürlich meine Vermutungen, wer es eventuell sein könnte; aber ich halte nicht nach ihm Ausschau, sondern nur nach Jesus Christus. Ich mache mir auch keine Sorgen, wie ich überlebe. Für mich ist mein Glaube auch in dieser Hinsicht sehr ermutigend. Ich habe ebenso kein Problem mit dem Zorn Gottes, die Welt aber schon, wenn sie das Sühneopfer von Jesus Christus ablehnt. Für uns hat der himmlische Vater Seinen Zorn auf Seinen Sohn Jesus Christus am Kreuz auf Golgatha ausgegossen. Von daher gibt es für geistig Wiedergeborene keine Verurteilung und keine Verdammnis mehr. Denn Paulus schreibt in:

#### **Römerbrief Kapitel 8, Verse 1-4**

**1 So gibt es jetzt keine Verdammnis mehr für die, welche in Christus Jesus sind, die nicht gemäß dem Fleisch wandeln, sondern gemäß dem Geist. 2 Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. 3 Denn was dem Gesetz unmöglich war – weil es durch das Fleisch kraftlos war –, das tat Gott, indem Er Seinen Sohn sandte in der gleichen Gestalt wie das Fleisch der Sünde und um der Sünde willen und die Sünde im Fleisch verurteilte, 4 damit die vom Gesetz geforderte Gerechtigkeit in uns erfüllt würde, die wir nicht gemäß dem Fleisch wandeln, sondern gemäß dem Geist.**

Somit ist die Konfrontation mit dem Zorn Gottes für uns storniert. Sie steht von daher nicht auf meiner Agenda und sollte auch nicht auf Eurem Kalender vermerkt sein, wenn Ihr Euer Leben Jesus Christus übergeben habt.

Übrigens möchte ich sagen, dass dies die augenfällige Abwesenheit des Wortes „Theorie“ in dieser gesamten Vor-Entrückungs-Serie erklärt. Auch wenn ich jetzt riskiere, zu streng zu erscheinen, möchte ich sagen, dass die Lehre über die Entrückung vor den Zornschalengerichten eine Theorie, aber die Lehre über die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit die Wahrheit aus dem Wort Gottes ist. Lasst mich das näher erläutern. Die Bewährungsprobe, ob ich eine Wahrheit gehört habe oder nicht, ist, wie frei ich dadurch werde. Die Wahrheit Gottes macht mich frei. Doch wenn das, was ich gehört habe, die Antithese zum Wort Gottes, also nicht die Wahrheit Gottes ist, dann bindet sie mich, zieht mich herunter und belastet mich. Aber Jesus Christus sagt in:

#### **Matthäus Kapitel 11, Vers 30**

**„Denn Mein Joch ist sanft und Meine Last ist leicht.“**

Der Apostel Jakobus schreibt in:

#### **Jakobusbrief Kapitel 3, Verse 17-18**

**17 Die Weisheit von oben aber ist erstens rein, sodann friedfertig, gütig; sie lässt sich etwas sagen, ist voll Barmherzigkeit und guter Früchte, unparteiisch und frei von Heuchelei. 18 Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird in Frieden denen gesät, die Frieden stiften.**

Und der Apostel Johannes schreibt in:

#### **1.Johannesbrief Kapitel 5, Vers 3**

**Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir Seine Gebote halten; und Seine Gebote sind nicht schwer.**

Wenn mir jemand etwas im Hinblick auf Gottes Wort sagt, was mich schwer belastet, dann weiß ich, dass es nicht wahr ist. Denn das Joch von Jesus Christus ist sanft und Seine Last ist leicht. Die göttliche Wahrheit macht frei. Dieses Prinzip darf nicht gebrochen werden, ansonsten trifft das Böse die Person selbst, die es gebrochen hat.

Der Arabische Frühling, dessen Auswirkungen immer schlimmere Formen annahmen, der bereits geplante Palästinenserstaat und das kommende Planetensystem Nibiru bereiten den Weg für den prophetischen Sturm. Das wühlt Christen auf der ganzen Welt mächtig auf. Es geht schon längst nicht mehr darum, ob diese Dinge geschehen, sondern wann sie sich ereignen werden.

Alles scheint zum Ratschluss Gottes zu gehören, und es sind keine Zufälle. Ich kann Euch nur immer wieder daran erinnern, so wachsam wie die Beröer zu sein und das Zeitgeschehen und alles, was gesagt wird, anhand der Bibel zu überprüfen und nicht Euer ganzes Vertrauen auf meine Aussagen zu setzen. Doch die derzeitigen Weltereignisse zeigen auf, dass wir uns tatsächlich an der Schwelle der Entrückung befinden. Aber wenn die Entrückung in nächster Zeit nicht erfolgt, habe ich die Sorge, dass viele völlig am Boden zerstört sein und sich deswegen vom HERRN abwenden könnten, wenn sie feststellen, dass die Entrückung nicht zu dem Zeitpunkt erfolgt ist, zu dem sie diese erwartet haben.

Es ist so, dass wir nicht nur den Tag und die Stunde nicht wissen, sondern wir sollen – laut Bibel – auch dem HERRN dienen, solange bis Er wiederkommt. Und Jesus Christus wird wiederkommen! Wenn wir an diese Wahrheit glauben, haben wir absolut nichts zu verlieren, wenn wir schon jetzt für die Entrückung bereit sind, selbst wenn sie erst einige Jahre später erfolgt. Versteht mich jetzt bitte nicht falsch, aber ich kann mir kein Szenario vorstellen, das besser für die Entrückung geeignet wäre als das, was gegenwärtig passiert und sich noch anbahnt. Es sind inzwischen schon zu viele Dinge geschehen, die nicht mehr rückgängig zu machen sind und deren Verlauf nun sehr schnell und unaufhaltsam voranschreitet. Jesus Christus sagt uns im **Buch der Offenbarung**, dass Er bald kommen wird. Das kann jetzt wirklich alles sehr rasch gehen. Und da es diese unaufhaltsamen Moment schon gibt, glaube ich, dass wir sehr nahe an den Zeitpunkt der Entrückung herangekommen sind.

Mich hat mal jemand gefragt: „Wenn du den Zeitpunkt der Entrückung kennen würdest, was würdest du in der Zwischenzeit tun?“ Ich antwortete darauf: „Nichts Anderes als das, was ich schon die ganze Zeit mache.“ Könnt Ihr das auch von Euch behaupten? Mit anderen Worten: Wenn Ihr noch etwas in Eurem Leben in Ordnung zu bringen habt, dann tut es am besten JETZT. Mehr möchte ich dazu nicht sagen.

Wenn wir so vorbereitet sind, können wir selbst Mut fassen und Andere dazu ermutigen, sich ebenfalls auf die Entrückung vorzubereiten. Steht die Ermutigung von Anderen im Widerspruch dazu, dass ich dafür Sorge, mein Leben zu erhalten? Absolut nicht. Es ist absolut nichts Falsches daran, vernünftig zu handeln.

Wir leben hier auf der Insel Hawaii. Wir sind nur einen Hurrikan, ein Erdbeben und nur eine einzige Naturkatastrophe davon entfernt, ohne Strom- und Nahrungsversorgung zu sein. Von daher sollten wir vernünftige Vorsorge treffen. Aber diese Vorsorge sollte nicht in einer Paranoia ausarten. Dabei sollte man sich folgende Frage stellen: Habe ich lediglich Vorbereitungen getroffen oder haben mich die Vorbereitungen im Griff? Wenn ich vernünftig bin, habe ich Vorbereitungen getroffen; aber wenn ich diesbezüglich eine Paranoia entwickelt habe, hat mich diese in ihren Klauen. Im letzteren Fall bin ich besessen davon und verlasse mich nur noch darauf und nicht mehr auf Gott.

Ich möchte nicht irgendwann vor Gott zu stehen, Der dann zu mir sagt: „Gut gemacht, Mein guter und treuer Knecht. Trete ein! Aber du hast es leider versäumt, Meinem Volk zu sagen, dass es sich, als Meine Braut, vorbereiten soll.“ Solche Worte möchte ich von Ihm nicht

hören. Ich möchte dort oben stehen, Euch sehen und hören, dass Ihr zu mir sagt: „Danke, Pastor, dass du uns mit geistlicher Nahrung versorgt und uns über das Wort Gottes belehrt hast.“

Wann immer die Entrückung auch kommen mag: Unsere Verantwortung besteht darin, solange im Dienst des HERRN zu stehen und auf die Entrückung vorbereitet zu sein, bis Er dann tatsächlich kommt. Und Er wird kommen! Mit der Autorität von Gottes Wort kann ich Euch sagen: ER kommt! Und ich glaube, dass Sein Kommen jetzt unmittelbar vor der Tür steht.

Bist Du bereit?

Lieber himmlischer Vater,

obwohl wir sehr aufgewühlt sind, brauchen wir auch gleichzeitig die Vernunft. HERR, wir brauchen den Heiligen Geist, damit uns die Dringlichkeit bewusst wird. Wir wollen immer daran denken, dass wir mit Dingen Deines Reiches beschäftigt und bereit sein sollen. Denn wir wollen von Dir als treu erfunden werden, wenn die Zeit gekommen ist. HERR, wir beten: Maranatha, HERR, komme bald! In Jesu Namen – Amen.

Ende der Übersetzung dieser 8 teiligen Video-Bibelstudie von Pastor J.D. Farag